

# Main DAV

Magazin der Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins



04/2023





**Wir wünschen allen Mitgliedern der Sektion und  
Ihren Angehörigen fröhliche Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr.**

Zum Jahreswechsel bleibt die Geschäftsstelle (mit Materialverleih und Bibliothek) vom 22.12.2023 bis 05.01.2024 geschlossen. Letzter Verleihtag vor Weihnachten ist der 21.12.2023, erster Rückgabetag im neuen Jahr ist der 09.01.2024. (Berechnet wird Material für 1 Woche).



**WVV  
ENERGIE**

100% WÜRZBURG.

**100%  
ENGAGIERT.**

Für Sport und Vereinsleben  
in unserer Region.

[wvv.de/100pro](http://wvv.de/100pro)

Anzeige

# Das Heft im Überblick

## Sektion aktuell

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Vorwort des 1. Vorsitzenden        | 4     |
| Generalsanierung der Vernagthütte  | 6     |
| Gesundheitswanderungen BergAuf     | 7     |
| Neuer DAV Mitgliedsausweis         | 7     |
| Allgemeine Infos                   | 8     |
| Weinprobe                          | 9     |
| Themenabende Bergsteigergruppe     | 9     |
| Nachruf Walter Goldmann            | 9     |
| Emissionsbilanz 2022               | 10-11 |
| DAV Hauptversammlung in Lindau     | 12    |
| Materialverleih                    | 13    |
| Jubilärfest 2023                   | 14-19 |
| Sektionsabende                     | 22    |
| Vorträge                           | 23    |
| Sektionsfahrt auf die Vernagthütte | 24-25 |
| Zillertaler Arbeitskreis           | 26    |

## Fit für die Berge

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Skigymnastik am Montag         | 27 |
| Skigymnastik am Mittwoch       | 27 |
| Konditionstraining am Mittwoch | 27 |
| Fitness am Mittwoch            | 27 |
| Nordic Walking                 | 27 |

|                        |    |
|------------------------|----|
| Wo geht die Reise hin? | 28 |
|------------------------|----|

## JDAV

|  |       |
|--|-------|
| Mach mit in der JDAV                                 | 29    |
| Tourenbericht Klettermaxe in der Fränkischen Schweiz | 30-31 |

## Familiengruppe

|  |       |
|--|-------|
| Allgemeine Infos                         | 32    |
| Jahresprogramm 2024                      | 33    |
| Tourenbericht Wipptaler-Gschnitzer Runde | 34-37 |

## Mountainbiking

|   |       |
|---|-------|
| Tourenbericht Monte Rosa Umrundung      | 38-41 |
| Tourenbericht Im wilden Osten           | 42-43 |
| Vorankündigung Trail Camp Finale Ligure | 44    |
| Allgemein Infos                         | 44    |
| Jahresprogramm 2024                     | 45    |

## Bergsteigen

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Aufbaukurs Bergsteigen | 46-47 |
| Aufbaukurs Hochtouren  | 48-49 |

## Wanderungen

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Tourenbericht Korsika    | 50-53 |
| Tourenbericht Mont Blanc | 54-57 |

## Wanderprogramm

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Tourenprogramm AGBs             | 58-59 |
| Termine Frauenwandergruppe 1    | 60    |
| Termine Frauenwandergruppe 2    | 60    |
| Termine Wandergruppe 1          | 61-63 |
| Termine Wandergruppe 2          | 63    |
| Termine Wandergruppe 3          | 64    |
| Termine Wandergruppe 4          | 64    |
| Tourenbericht Nikolaustour 2023 | 65    |
| Tourenprogramm 2024             | 66-78 |

## Impressum

79



Deutscher Alpenverein  
Sektion Würzburg

## Bürozeiten der Sektionsverwaltung

Dienstag 16 – 19 Uhr  
Mittwoch 8 – 12 Uhr  
Donnerstag 14 – 18 Uhr

Weißenburgstraße 59a  
97082 Würzburg

Telefon: 09 31/57 30 80  
Fax: 09 31/57 30 90  
E-Mail: [info@dav-wuerzburg.de](mailto:info@dav-wuerzburg.de)  
Internet: [www.dav-wuerzburg.de](http://www.dav-wuerzburg.de)

## Bibliothek (mit Beratung)

Dienstag 16 – 19 Uhr  
Mittwoch 8 – 12 Uhr  
Donnerstag 14 – 18 Uhr

<https://www.dav-wuerzburg.de/service/bibliothek.html>

## Materialverleih (Di. mit Beratung ab 17 Uhr)

Dienstag 16 – 19 Uhr (ohne Reservierung)  
Mittwoch 8 – 12 Uhr (mit Reservierung)  
Donnerstag 14 – 18 Uhr (mit Reservierung)

<https://www.dav-wuerzburg.de/service/materialverleih.html>

## Nächster Redaktionsschluss für die Sektionsmitteilungen

Sonntag, 28.01.2024

Die nächsten Sektionsmitteilungen erscheinen am 21. März 2024



Titelbild:  
Das Schliniger Tal

Foto: Matthias Lotzen



# Basislager

perfekt ausgestattet bei Wind und Wetter

Kompetente Beratung und hochwertiges Equipment zum Wandern, Klettern, Bergsteigen und vieles mehr!



Martinstraße 2 | 97070 Würzburg | Telefon 0931 - 16185 | Fax 0931 - 56189

Liebe Mitglieder unserer Sektion,

das zu Ende gehende Jahr war einerseits weniger erfreulich, andererseits aber für uns, die Sektion, meist doch erfolgreich.

Anfang des Jahres mussten wir nach durchaus positiven Verhandlungen mit einem sehr kompetenten Bewerber für die Position des Betriebsleiters der Kletterhalle letztendlich seine unerwartete Absage akzeptieren. Dies brachte so ziemlich alle unsere Pläne zur Aufrechterhaltung der Attraktivität unseres Kletterzentrums durcheinander. Umso erfreulicher dann im Sommer die Unterzeichnung eines Arbeitsvertrages durch Robin Grammer, unserem Betriebsleiter seit dem 1. Oktober. Dieser hat sich von Anfang an mit enormem Elan in seine Aufgabe eingearbeitet und die Früchte seiner Arbeit sind nicht zu übersehen.

Enorme Arbeit hat auch unser Baureferent Kurt Markert mit seinem Team geleistet. Die Planung zur Sanierung der Vernaghütte, die viel Zeit und vor allem Nerven gekostet hat, ist nun praktisch abgeschlossen. Auch die endgültige Zusage des Hauptverbandes zur Finanzierung des gesamten Bauvorhabens in Form von Zuschüssen und Krediten zu äußerst günstigen Bedingungen ist unter Dach und Fach.

Ein großes Loch in die Kasse riss uns eine Einbruchserie im August im Kletterzentrum. Der angerichtete Schaden war um ein Vielfaches höher als die erbeuteten Gelder und Werkzeuge. Sicher sind wir gut versichert, jedoch bleiben wir auf einem Rest nach Abzug von „Neu für Alt“ sitzen. Einzig erfreulich: Die Täter wurden gefasst und überführt und stehen nun unter Anklage.

Mit Spannung erwartet wurde die diesjährige Hauptversammlung in Bregenz – ging es doch dort vorrangig ums Geld.

Bereits auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurde spekuliert, wie hoch denn der Verbandsbeitrag nach angekündigter Erhöhung ab dem 1.1.2025 sein wird. Ich vertrat damals schon die Auffassung, dass eine Erhöhung von 4 bis 5 € pro Vollmitglied nicht ausreichen würde. In der Einladungsschrift zur Hauptversammlung wurde dann eine Erhöhung um insgesamt 7 € pro Vollmitglied zur Genehmigung vorgeschlagen.

Schon auf der Sitzung des Nordbayerischen Sektionentages in Schweinfurt im Oktober gab es heftigen Widerstand gegen diesen Vorschlag, da die Erhöhung 3 € für „Verbandsentwicklung/Zukunftsprojekte“ beinhaltete, ohne jedoch zu benennen, was das sein sollte. So standen dann auch in Bregenz nur noch 4 € pro Vollmitglied zur Debatte, ausgehend von 5 € als Ausgleich für Kostensteigerungen, Inflation und Tarifierhöhungen. Diese wurden um 1 € reduziert durch ausgewiesene Einsparmöglichkeiten beim Bundesverband – 50% erreicht durch Vermietung von Flächen in der Bundesgeschäftsstelle und Verzicht auf den Printausweis sowie 50% durch die Reduzierung der Erscheinungsweise von DAV Panorama von 6 Ausgaben/Jahr auf künftig 5 Ausgaben (Einsparpotential 550.000 €, entspricht pro Mitglied 0,50 €).

Nach Durchsicht dieser Pläne und anschließender kurzer Beratung mit den geschäftsführenden Vorständen stellte die Sektion Würzburg dann schriftlich den Änderungsantrag, das Einsparpotential auf 1 Mio. € respektive 1 € pro Mitglied zu erhöhen, indem das Erscheinen von DAV Panorama auf 4 Ausgaben/Jahr beschränkt wird.

Dieser Antrag kam wohl nicht gut an, in verschiedenen Wortbeiträgen aus dem Präsidium wurde um den Verbleib von 5 Ausgaben/Jahr gerungen. Die anschlie-

ßende Abstimmung jedoch brachte dann eine Zustimmung von über 86% der vertretenen Sektionen, was man als ziemlich eindeutig bezeichnen kann.

So wurde letztendlich eine Verbandsbeitragserhöhung von 3,50 € ab 2025 beschlossen, was einer Reduzierung von 50% der ehemaligen Forderung entspricht. Wichtig allerdings auch: Die vom Verbandsrat vorgeschlagene Summe von 1,35 € zur Erhöhung des Etats Beihilfen für Hütten, Wege und Kletteranlagen wurde nicht angetastet, steckt also in dem Gesamtpaket von 3,50 €. Weiterhin wurde die von den Nicht-Hüttenbesitzenden Sektionen erhobene Hüttenumlage um 1,50 € pro Vollmitglied erhöht.

Zum Abschluss der Tagung wurde verkündet, dass sich für 2024 keine Sektion bereit erklärt hat, die Hauptversammlung zu organisieren. Deshalb wurde beschlossen, diese als reine Arbeitssitzung in Würzburg durchzuführen – ohne jegliches Beiprogramm der Sektion und Ausstellern wie sonst üblich.

Der neue Präsident Roland Stierle meinte dann mit einem Blick in unsere Richtung: „Vielleicht haben die Würzburger wenigstens einen guten Wein, den man zusammen trinken kann, sonst bringe ich Württemberger mit.“

Ich muss wohl nicht erwähnen, dass wir wissen, wie wir zu antworten haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlichst

Ihr Klaus Beutel  
1. Vorsitzender







Neu in Würzburg

## Therapiezentrum BergAuf

Moderne Physiotherapie, medizinisches Gerätetraining und Gesundheitswanderungen  
Schürerstraße 3, 97080 Würzburg, Tel: 0931/35829515



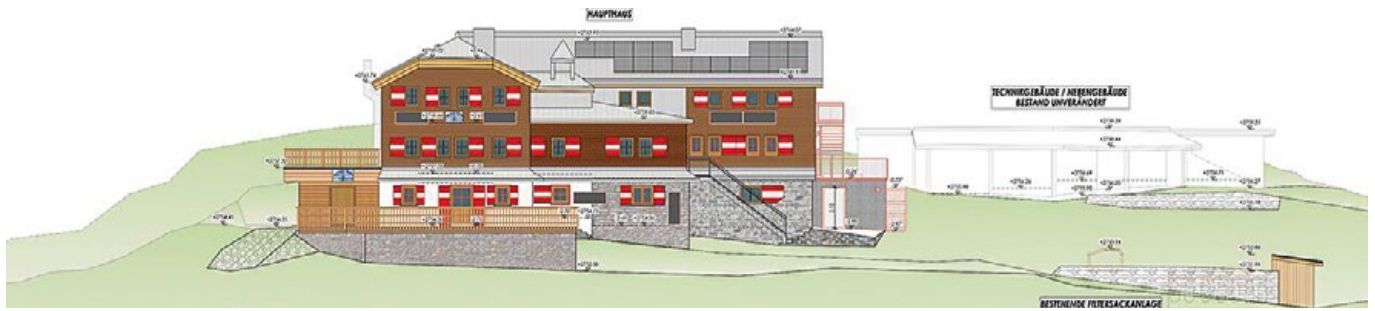
**Ladengeschäft:**  
Würzburger Sportversand  
Krankenka 12  
97070 Würzburg

**Öffnungszeiten:**  
Mo: 10 - 18 Uhr  
Di-Fr: 10 - 16 Uhr  
Sa: 09 - 13 Uhr

**Kontakt:**  
0931 / 30 44 57 20  
info@wuerzburger-sportversand.de

ORTOVOX / Fotograf: Max Draeger

# Generalsanierung unserer Vernagthütte



Um auch in Zukunft Touren im Sommer und Winter zur Wildspitze und Co durchführen zu können, bedarf es einer grundlegenden Sanierung unserer Hütte ab 2024. Dies wurde durch umfangreiche Behördenauflagen sowie bei einer Bestandsaufnahme der TU München im Jahr 2020/2021 festgestellt.

Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs haben wir die Generalsanierung in vier Bereiche gegliedert:

- Sanierung der Haupthütte
- Erweiterung der biologischen Kläranlage mit einem biologischen Klärungsabschnitt
- Abbruch und Neubau des Winterlagers und Schlaflagers
- Ertüchtigung der Sommerwasserversorgung

Die Sanierung der Haupthütte ist der Kern der Sanierungsmaßnahmen. Hier sind eine umfassende Sanierung der Haustechnikanlage, Anbringung von Solar-Luftpaneelen, Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage, Schaffung eines abgetrennten Personalbereichs mit fünf Zimmern und Sanitäreinheiten, Zubau eines außen liegenden Müllraumes, Umstrukturierung und Erneuerung der Küche mit Optimierung der Ausgabe, Einbau neuer Kühlräume, Umbau des Pächterzimmers mit Sanitäreinheit und die brandschutztechnische Ertüchtigung u.a. mit Außenfluchtreppe geplant.

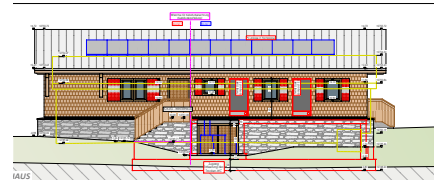
### Professionelle Unterstützung bei Planung und Finanzierung

Die Planung der Generalsanierung wird federführend durch das Architekturbüro Spiss & Partner aus Landeck durchgeführt. Ferner werden Fachplaner für Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Energieerzeugung, Photovoltaik und Kläranlagen eingebunden. Des Weiteren stehen wir bei der Planung in enger Abstimmung mit dem Ressort Hütten und Wege des DAV-Hauptverbandes. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 3 Millionen Euro, von denen ca. 52 % gefördert werden können. Neben dem DAV-Hauptverband mit einer Förderung in Höhe von 1,416 Millionen Euro wird die Erweiterung der Kläranlage mit ca. 138.000 Euro von Land und Bund Österreich gefördert.

### Weitere Schritte und aktueller Stand der Generalsanierung

Um mit der Generalsanierung zu beginnen, benötigen wir die Förderzusage des DAV-Hauptverbandes, die Baugenehmigung

der Gemeinde Sölden, die Betriebsanlagengenehmigung der Bezirkshauptmannschaft Imst sowie eine naturschutzrechtliche Genehmigung. Ferner muss von einem Nachbargrundstück noch ein Teil dazugekauft werden. Aktuell liegen unsere Planungsunterlagen für die Generalsanierung bei der Gemeinde Sölden. Die Förderzusage vom DAV-Hauptverband in Höhe von 1,416 Millionen Euro und die Zusage für ein Darlehen in Höhe von 795.000 Euro haben wir erhalten. Darüber hinaus wurde uns die Betriebsanlagengenehmigung der Bezirkshauptmannschaft Imst erteilt und wir konnten uns mit unseren Nachbarn auf den benötigten Grunderwerb einigen. Jetzt warten wir noch auf die naturschutzrechtliche Genehmigung und die Baugenehmigung. Parallel dazu koordinieren wir mit unserem Planungsbüro die Abfolge der Bauarbeiten und es laufen die Preisanfragen für die einzelnen Gewerke. Nach unserem Plan soll die Generalsanierung am 5. August 2024 beginnen.



Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Generalsanierung der Vernagthütte wird in unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz erfasst, sodass wir auch hier den Einfluss auf unser Klima feststellen können. Durch die anstehende Generalsanierung wird unsere Vernagthütte für die kommenden Jahrzehnte gerüstet und bietet den zukünftigen Gästen Schutz für ihre Touren auf dem neuesten Stand der Technik.



Anzeige



**Kauzen Bräu GmbH & Co KG**

Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt  
 Telefon 09331 / 8725-0 - e-Mail: info@kauzen.de  
 www.kauzen.de





# Gesundheitswanderungen 2024

Therapiezentrum BergAuf in Kooperation mit der DAV-Sektion Würzburg

Für alle Natur- und Bergbegeisterten, für DAV-Mitglieder und Nichtmitglieder, für Menschen, die krank oder verletzt waren und Schritt für Schritt wieder fitter werden wollen. Die genauen Tourenbeschreibungen, Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.therapiezentrum-bergauf.de](http://www.therapiezentrum-bergauf.de)



## Zwei-Gipfel-Tour in der Rhön

**Datum:** 10. März 2024

**Tour:** Wir steigen zunächst auf den Gipfel des Wackküppel und wandern dann Richtung Guckaisee. Von dort geht es hinauf auf den Pferdkopf, über die Hochebene und wieder bergab zu den gemütlichen Guckaistuben am Seeufer. Nach der Einkehr laufen wir zurück zum Ausgangspunkt.

**Dauer/Voraussetzungen:** ca. 12 km, 350 Hm Auf- und 350 Hm Abstieg, ca. 3,5 h reine Gehzeit

**Kosten:** 30 Euro pro Person

## Traumblick-Tour Maintal bei Sommerhausen

**Datum:** 14. April 2024

**Tour:** Schnuppertour für Einsteiger oberhalb des Maintals. Wir wandern von Kleinochsenfurt über den Panoramaweg zum Aussichtspunkt über Sommerhausen und durch die Weinberge zurück.

**Dauer/Voraussetzungen:** ca. 8 km, 200 Hm Auf- und 200 Hm Abstieg, ca. 2,5 h reine Gehzeit

**Kosten:** 25 Euro pro Person

## BergAuf-Wochenende in Garmisch-Partenkirchen

**Datum:** 7. bis 9. Juni 2024

**Touren:** Je nach Wetterverhältnissen und aktuellen Bedingungen wandern wir zwei bis drei Touren. Dabei geht es zum Beispiel durch die Partnachklamm hinauf zum Eckbauer im Schatten des Wettersteingebirges. Oder von Garmisch über das Berggasthaus St. Martin zum Königsstand mit Blick auf Karwendel, Estergebirge und Wetterstein.

**Plus:** Wanderleitung, Trittschule am Berg, Praxistipps Bergwandern, Tipps für Dehnungs- und Kräftigungsübungen

**Dauer/Voraussetzungen:** ca. 4,5 h pro Tour (reine Gehzeit), ca. 750 Hm im Auf- und 750 Hm im Abstieg

**Kosten:** 299 Euro pro Person

Veranstalter der Gesundheitswanderungen ist das Therapiezentrum BergAuf in Würzburg. Alle Touren werden von einer ausgebildeten DAV-Wanderleiterin und einem Physiotherapeuten begleitet. Anfahrt, Verpflegung, Ausrüstung, Versicherungen und ggf. Unterkunft sind nicht inklusive. Achtung: Auf den Touren wird keine medizinische Betreuung geboten – jeder Teilnehmer wandert eigenverantwortlich für seine Gesundheit.

**Anmeldung per E-Mail an:** [s.schmitt@therapiezentrum-bergauf.de](mailto:s.schmitt@therapiezentrum-bergauf.de)

## NEU: Digitaler Mitgliedsausweis



Den neuen digitalen Mitgliedsausweis können Sie über den Mitglieder-Self-Service [mein.alpenverein.de](https://mein.alpenverein.de) (<https://mein.alpenverein.de/SitePages/Homepage.aspx>) des DAV abrufen.

Zur Registrierung benötigen Sie Ihre Mitgliedsnummer und die IBAN der uns erteilten Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag. Geben Sie für den Würzburger Alpenverein die Sektionsnummer „290“ und für die Ortsgruppe „00“ ein. Der digitale Mitgliedsausweis ist ein optionales Angebot für alle Mitglieder bzw. Mitgliedshaushalte in Form einer PDF-Datei.

Zusätzlich wird er dem Mitglied bei Abruf automatisch per E-Mail zugestellt. Für neue Mitglieder ist der digitale Mitgliedsausweis frühestens drei Wochen nach dem Beitritt abrufbar. Der neue Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr kann ab 1. Februar heruntergeladen werden. Gültig ist er – wie auch der gedruckte Mitgliedsausweis – nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

Mehr Informationen zum DAV-Mitgliedsausweis erfahren Sie auf unserer Webseite. (<https://www.dav-wuerzburg.de/die-sektion.html>)

## Regelmäßige Aktivitäten

**Nordic Walking**  
donnerstags (siehe Seite 27)

**Skigymnastik am Montag**  
(siehe Seite 27)

**Skigymnastik am Mittwoch**  
(siehe Seite 27)

**Konditionstraining am Mittwoch**  
(siehe Seite 27)

**Seniorenklettern**

dienstags 9 – 11 Uhr  
Telefon: 0171 / 9 90 20 93

**Wandergruppen**  
dienstags, sonntags (siehe ab Seite 60)

**Klettertreff im Kletterzentrum**  
sonntags 17 – 19 Uhr

Bitte beachten Sie die Infos zur Durchführbarkeit der Aktivitäten auf der Webseite der Sektion!

<https://www.dav-wuerzburg.de>

## Beitragsanpassung ab 01.01.2024

### Kategorien und Jahresbeitragsübersicht

|                                   | Kategorie               | 2024     |
|-----------------------------------|-------------------------|----------|
| Mitglieder mit Vollbeitrag        | A-Mitglied              | 92,00 €  |
| Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag | B-Mitglied              | 52,50 €  |
|                                   | B-Senioren ab 70 Jahre* | 52,50 €  |
|                                   | B-Schwerbehindert       | 52,50 €  |
| Gastmitglied                      | C-Mitglied              | 38,00 €  |
| Junioren                          | D-Mitglied              | 54,50 €  |
|                                   | D-Schwerbehindert       | 23,20 €  |
| Kinder / Jugendliche              | K / J-Mitglied          | 20,20 €  |
|                                   | K / J-Alleinerziehend*  | 7,20 €   |
|                                   | K / J-Schwerbehindert   | 9,70 €   |
| Familienbeitrag                   |                         | 144,50 € |

\* auf Antrag / Bei Eintritt nach dem 1. 9. des jeweiligen Jahres reduziert sich der Beitrag für das laufende Jahr um 50 %. Die Höhe des Familienbeitrags ergibt sich aus dem Beitrag für ein A-Mitglied und einem B-Mitglied, alle Kinder im Haushalt der Familie bis 18 Jahre sind beitragsfrei.

## Einzugsermächtigung

Sie können helfen, unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, indem Sie am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Zustellung des Zahlungsformulars oder auch der gesonderte Versand der Mitgliedsausweise bringen einen erheblichen Porto- und Verwaltungsaufwand mit sich. Sie brauchen sich um nichts mehr zu kümmern, denn der Beitrag wird Anfang des neuen Jahres abgebucht. Dieser für Sie bequeme Weg hilft uns, Ausgaben zu vermeiden, die wir in Ihrem Interesse besser für Hütten, Wege, Kletterhalle oder Mitglieder-service investieren können.

## Informationen für Mitglieder der Jahrgänge 1954 und älter / 1999 / 2006

Mitglieder, die vor dem 1. 1. 2024 das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie Senior\*innen eingestuft zu werden. Senior\*innen zahlen einen ermäßigten Beitrag von 52,50 €/Jahr. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 31. 10. 2023 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs 1999, die bisher in der Kategorie Junior\*in geführt wurden, werden ab 2024 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den Vollbetrag in Höhe von 92,00 €/Jahr.

Alle Mitglieder des Jahrgangs 2006 gelten ab dem Jahr 2024 als Junior\*innen, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren.

Der Junior\*innenbeitrag entspricht dem ermäßigten Beitrag von 54,50 €/Jahr.

## Bestätigung

über Geldzuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Wir sind wegen Förderung des Sports, der Jugendhilfe, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Umweltschutzes nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Würzburg, StNr. 257/110/70160

vom 27.04.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der genannten Zwecke verwendet wird. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um einen Mitgliedsbeitrag handelt, dessen Abzug nach § 10b Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes ausgeschlossen ist.



Ort, Datum

Klaus Beutel  
1. Vorsitzender



## Zuwendungs- bestätigung

Für Spenden bis 300 € schicken wir keine Zuwendungsbestätigung mehr an Sie.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen selbstverständlich auch bei geringeren Beträgen eine Zuwendungsbestätigung aus. Um etwaigen Nachfragen vom Finanzamt vorzubeugen, bitten wir Sie, bei der Überweisung den Begriff: „ZUWENDUNG“ zu verwenden und den gespendeten Betrag gesondert auszuweisen.

Wir bitten Sie, diesen Text an Ihre Überweisung anzuheften und ggf. bei Abgabe Ihrer Steuererklärung beim Finanzamt mit einzureichen!

## Bergsteigergruppe Themenabende

### Termine 2024

18.01.2024 Lawinenlage/Wintertouren  
15.02.2024 Tourenplanung  
21.03.2024 Knoten  
18.04.2024 Standplatz  
16.05.2024 Abseilen/mit Verletzten  
20.06.2024 Spaltenrettung  
18.07.2024 Hochprusiken  
19.09.2024 Vorstiegssturz  
17.10.2024 Transport Verletzter  
21.11.2024 Seilverlängerung  
07.-08.12.2024 Nikolaustour

Genauerer vereinbaren wir über den E-Mail-Verteiler des Bergsteigertreffs.

**Dies sind keine Ausbildungskurse!  
Der Themenabend dient zum  
Austausch, zur Vertiefung bzw.  
Auffrischung von Erfahrungen.**

Fragen oder Anregungen bitte an  
[judith.holtz@gmail.com](mailto:judith.holtz@gmail.com)



## Nachruf Walter Goldmann

Die Verdienste Walter Goldmanns als Baureferent um die Sektion Würzburg aufzuzählen hieße Eulen nach Athen tragen. Seit Mitte der 1980er-Jahre bis zu seinem Eintritt in den „Alpenvereinsruhestand“ 2007 war er reihum federführend mit Planung und Organisation der großen Umbau- und Renovierungsarbeiten an Vernagthütte, Falteshütte und Edelhütte beschäftigt. Es ist kaum zu glauben, welche Energie und Tatkraft in die-

sem Mann steckten. Aktiv war er außerdem noch bei der Wandergruppe, wo er den notwendigen Ausgleich zu seiner enormen Arbeit für den Alpenverein fand.

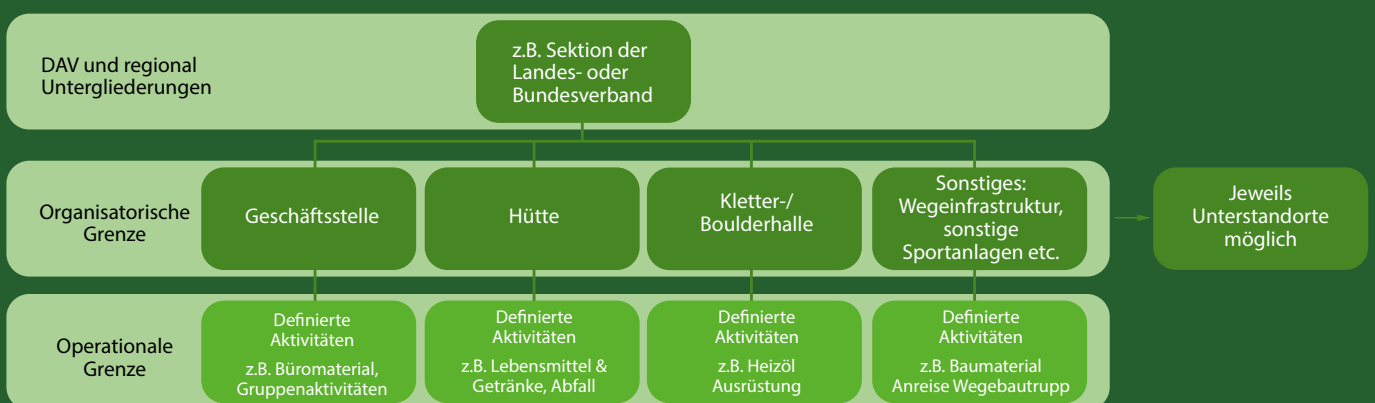
Walter Goldmann starb im November im Alter von 94 Jahren. Für seine über 20-jährige herausragende Tätigkeit und den überragenden Leistungen zum Wohle der Sektion bleibt uns nur ein großes Dankeschön.

## Emissionsbilanz 2022

Bisher mussten wir uns auf unseren gesunden Menschenverstand verlassen, wenn wir in den Handlungsfeldern Mobilität, Infrastruktur, Verpflegung und Finanzanlagen Emissionen verringern wollten. Seit Oktober liegt nunmehr die Emissionsbilanz 2022 unserer Sektion vor. Vorausgegangen ist die Bewertung von Einkaufsrechnungen unserer Geschäftsstelle und des Kletterzentrums hinsichtlich ihrer Klimawirksamkeit. Ferner wurden die Emissionen für An- und Abreisen sowie der Mobilität vor Ort, Übernachtungen und Verpflegung bei Mehrtagesaktivitäten von 4513 Teilnehmenden an 514 Touren und Kursen erfasst und ausgewertet. Dies war nur mit einem enormen administrativen Mehraufwand für unsere Ehrenamtlichen möglich, die die Ausbildungs- und Führungstouren verantwortlich durchgeführt haben. Denen sei an dieser Stelle für ihr außerordentliches Engagement gedankt. Die Auswertung erfolgte nach dem weltweit anerkannten GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol) – ein standardisiertes Verfahren für Unternehmen und anderen Organisationen zur Erfassung von Treibhausgasemissionen. Im Einzelnen sind dies die nach dem Kyoto-Protokoll erfassten Gase Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Nachdem die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase sehr unterschiedlich ist, wird das jeweilige Treibhauspotential in der äquivalenten Masse Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2eq</sub>) angegeben, die über einen Zeitraum von 100 Jahren gerechnet etwa gleichermaßen zur globalen Erwärmung beitragen würde. So hat z. B. SF<sub>6</sub> etwa das 24.000-fache Treibhauspotential wie CO<sub>2</sub>. Für die praktikable Anwendung bei der Emissionsbilanzierung werden entsprechende Emissionsfaktoren herangezogen. Zur Abgrenzung und Vermeidung von doppelter Bilanzierung sind zudem organisatorische und operationale Grenzen nach Vorgabe des Haupt-



verbandes definiert. So werden die von den Teilnehmenden in DAV-eigenen Hütten verzehrten Speisen und Getränke zu Erkenntniszwecken erfasst, jedoch bei den jeweiligen Hütten bilanziert. Bei unseren Hütten wurde 2022 lediglich der Energiebedarf und die Abfallentsorgung erfasst und berücksichtigt. Emissionen durch die eingekauften Lebensmittel und Getränke fehlen daher in unserer Emissionsbilanz. Durch die Erhebung der Einkäufe anderer DAV-eigener Hütten ist bekannt, dass jede dieser Hütten im Schnitt ca. 29 t CO<sub>2eq</sub> pro Jahr emittiert. Als Planungsgrundlage für unsere Bemühungen zur Dekarbonisierung haben wir hilfsweise zu den 2022 erfassten Emissionen 58 t CO<sub>2eq</sub> abzüglich der bereits erfassten Daten addiert. Aus der Auswertung der an der Bilanzierung teilnehmenden Sektionen ergeben sich im Schnitt etwa 35 kg CO<sub>2eq</sub> pro Mitglied. Mit etwa 22,5 kg CO<sub>2eq</sub> je Mitglied liegt unsere Sektion deutlich unter diesem Schnitt. Aufgrund der hohen Komplexität haben sich die Auswertungen der Bilanzierung zeitlich unerwartet verzögert. Auch heute ist nicht auszuschließen, dass nach wie vor für einzelne Sektionen fehlerhafte Bilanzen vorliegen, die erst mit den Bilanzen der Folgejahre bereinigt werden.



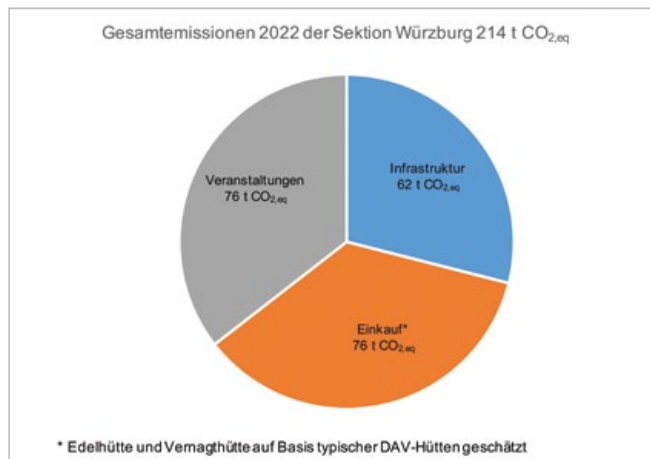
Quelle: <https://wissen.dav360.de/wissen/emissionsbilanzierung/systemgrenzen>



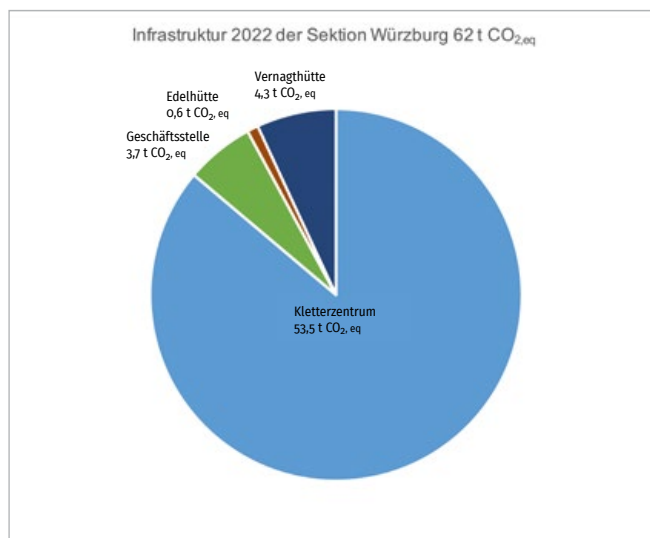
# Emissionsbilanz unserer Sektion für das Jahr 2022

## 1. Übersicht:

Die Emissionsbilanz für das Jahr 2022 ist nachstehender Grafik zu entnehmen:



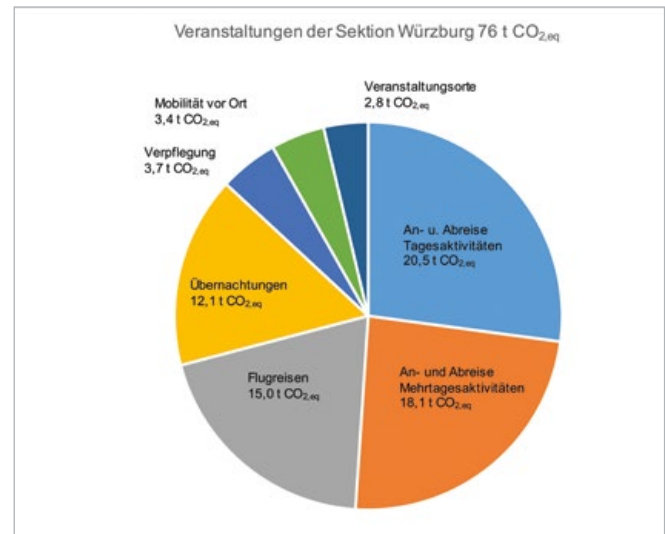
## 2. Wasser-, Energieversorgung und Abfallentsorgung unserer Infrastruktur:



Die höchsten Emissionen für die Wasser-, Energieversorgung und Abfallentsorgung unserer Gebäude verursacht das Kletterzentrum, wovon 13,2 t CO<sub>2,eq</sub> für den Einkauf von (Öko-)Strom und 37,9 t CO<sub>2,eq</sub> auf Gas für den Betrieb des Blockheizkraftwerks entfielen. Bei der Geschäftsstelle wurden 3,6 t CO<sub>2,eq</sub> an (Öko-)Strom emittiert. Auch bei der Vernaghütte war der Stromverbrauch mit 3,9 t CO<sub>2,eq</sub> der Hauptemittent.

Etwa 2 t CO<sub>2,eq</sub> sind für Übernachtungen und Verpflegungen in DAV-eigenen Hütten angefallen und damit zur Vermeidung einer doppelten Erfassung nicht bei unserer Sektion bilanziert.

## 3. Veranstaltungen, Touren und Kurse:



## Konsequenzen für unsere Sektion

Die sich ergebenden Gesamtemissionen von 214 t CO<sub>2,eq</sub> sind seit diesem Jahr mit 90 € je Tonne zur kompensieren. Bis 2030 verbleibt der Kompensationsbetrag in der Sektion, ist aber zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen aufzuwenden. Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr einen Betrag von 19.260 € für derartige Maßnahmen zur Verfügung haben, der etwa zur Vergütung der im Kletterzentrum installierten LED-Leuchten oder vergleichbare Maßnahmen herangezogen werden darf. Sobald wir Planungssicherheit über weitere konkrete Maßnahmen haben, werden wir über diese Vorhaben berichten. Vorgegebenes Zwischenziel der Klimaschutzmaßnahmen ist, die Emissionen bis 2025 um 30 % zu senken. Auch wenn die Beleuchtung im Kletterzentrum inzwischen vollständig umgerüstet worden ist, ist bereits heute absehbar, dass es noch vieler Anstrengungen bedarf, dieses Etappenziel zu erreichen. Im Bezugsjahr 2022 konnten wegen der Covid-19-Pandemie Kurse und Veranstaltungen nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden. Das Kletterzentrum war Anfang 2022 sogar geschlossen, sodass in diesem Zeitraum keine Emissionen aus Strom- und Gasverbräuchen stattfanden. Inzwischen sind wir bei unseren Aktivitäten wieder auf dem Vor-Corona-Niveau angekommen. Von 2025 bis 2034 werden zudem jedes Jahr 1/10 der bei den Baumaßnahmen an der Vernaghütte anfallenden Emissionen unsere Bilanz belasten. Durch die häufige Verwendung möglichst klimaschonender Verkehrsmittel – wie z. B. Fahrten zu den Touren und Kursen mit der Bahn oder mindestens Fahrgemeinschaften im Sektions- oder einem angemieteten Kleinbus bei möglichst maximaler Ausnutzung der Fahrzeuge – hat jeder Einzelne die Möglichkeit, zur Verringerung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks beizutragen. Bei Tagesveranstaltungen bietet es sich an, mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Öffentlichen Personennahverkehr zur Veranstaltungsstätte zu kommen. Wir wollen keineswegs die Nutzung von privaten PKWs oder Flugreisen verpönen, sondern vielmehr auf verantwortungsvolles Handeln unserer Mitglieder setzen.



Daraus ergibt sich folgende neue Beitragsstruktur (zur Information)

Daraus ergibt sich ein Gesamt-Verbandsbeitrag 33,50 Euro mit allen weiteren Positionen für ein Mitglied mit Vollbeitrag in Höhe von:

|  | Darstellung | Vorschlag |
|--|-------------|-----------|
| Vollbeitrag  | 30,00 €     | 33,50 €   |
| 50 % Einzelmitglieder Beitrag                            | 10,00 €     | 10,00 €   |
| 20 % Einzelmitglieder Einzelmitgliedschaft               | 9,00 €      | 10,00 €   |
| AGG Beitrag für amnestierten verbandstreifige Mitglieder | 2,50 €      | 3,50 €    |

**Beschlussvorschlag:**  
Die Hauptversammlung beschließt die Anpassung des Verbandsbeitrages für ein Mitglied mit Vollbeitrag von 30 Euro auf 33,50 Euro ab 1.1.2025.

## Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins 2023 in Lindau und Bregenz

Am 10. und 11. November fand die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Lindau und Bregenz statt. Rund 650 Delegierte aus 250 Sektionen – darunter auch die Sektion Würzburg – trafen sich im Festspielhaus Bregenz und setzten dort den Weg fort, den sie bereits in den letzten Hauptversammlungen eingeschlagen hatten: in Richtung Klimaschutz und in Richtung eines Bergsports unter den Bedingungen des Klimawandels. Wegen nicht vorhandener Tagungsräume in geeigneter Größe wickelte die gastgebende Sektion Lindau nach Österreich aus.

Ein Schwerpunktthema war auch in diesem Jahr der Klimaschutz. Den Einstieg machte der renommierte Klimawissenschaftler Prof. Georg Kaser, Glaziologe und Leitautor zweier IPCC-Berichte, der eindrücklich den aktuellen Stand der globalen Klimaveränderung präsentierte. Seine klare Botschaft: Die Zeit drängt mehr denn je, wenn wir eine lebenswerte Zukunft erhalten wollen. Dass der DAV das Thema sehr ernst nimmt, zeigen die aktuellen Beschlüsse. So ist der Klimaschutz mit überwältigender Mehrheit in die Satzung des DAV aufgenommen worden. Damit untermauert der DAV seine weitreichende, bereits 2021 beschlossene Klimaschutzstrategie. Ein wichtiger Schritt darin ist die Bilanzierung aller CO<sub>2</sub>-Emissionen im gesamten Verband. Diese Bilanzierung liegt nun für das Jahr 2022 vor.

Demnach haben der Bundesverband und die 356 Sektionen den Ausstoß von rund 51.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im vergangenen Jahr verursacht. Der Großteil dieser Emissionen stammt aus Reisen im Kontext von Veranstaltungen, Kursen und Touren. Diese Erkenntnis bestärkt den DAV, seine Maßnahmen zur Reduktion von Mobilitätsemissionen mit unverminderter Kraft fortzuführen. Als Zwischenziel auf dem Weg zur Klimaneutralität im Jahr 2030 hat der DAV bereits vor zwei Jahren beschlossen, 30 Prozent seiner Emissionen von 2022 bis zum Jahr 2026 zu reduzieren. In den Klimaschutzkontext passt eine Entscheidung, die die Hauptversammlung kurz nach dem Emissionsbericht getroffen hat. So will sich der DAV künftig für ein Tempolimit auf Autobahnen von 120 km/h einsetzen.

Seit 2017 gehört das Mountainbiken zu den Kernsportarten im DAV, ausgeübt wird es von vielen Alpenvereinsmitgliedern schon lange. In jüngerer Zeit wird immer deutlicher, wie wichtig MTB-Angebote nicht nur in den Alpen und Mittelgebirgen, sondern in und nahe an den Städten sind. Erstens, weil entsprechende Sportstätten immer beliebter werden. Zweitens, weil sich dadurch der Nutzungsdruck auf Natur und Landschaft reduzie-

ren lässt. Und drittens, weil wohnortnaher Bergsport das Klima schützt. Deshalb haben die Delegierten beschlossen, eine Strategie und ein Förderkonzept für MTB-Sportstätten in urbanen und suburbanen Räumen zu entwickeln. Die Aufgabe wird an eine Arbeitsgruppe übergeben, die bei der kommenden Hauptversammlung berichten soll.

Ein zweiter großer Themenblock auf der Hauptversammlung waren die Folgen der Inflation. Im DAV fallen die Kostensteigerungen überdurchschnittlich hoch aus, weil in den großen Tätigkeitsfeldern Kursbetrieb, Hüttenanierung, Hütten- und Kletterhallenbetrieb erhebliche Energie-, Bau- und Übernachtungskosten enthalten sind, und diese Kosten sind eben besonders stark gestiegen. Deshalb haben die Delegierten einerseits Sparmaßnahmen beschlossen, andererseits eine Erhöhung des Etats beim Bundesverband. Dazu gehört auch eine Reduzierung der Erscheinungsfrequenz des Mitgliedermagazins „Panorama“ von sechs auf vier Ausgaben pro Jahr, was ein Einsparpotential von 1 Euro pro A-Mitglied bedeutet. Hierzu hat entscheidend ein Änderungsantrag der Sektion Würzburg beigetragen, den die Sektion München übernommen hat und bei der Abstimmung eine deutliche Mehrheit von 87% der Stimmen fand. Abgelehnt wurden dagegen beantragte Finanzmittel in Höhe von 3 Euro pro A-Mitglied für die Mehrjahresplanung (Zukunftsfähigkeit und Innovationen), weil eine konkrete Verwendung der Mittel nicht zufriedenstellend benannt werden konnte.

Somit reduziert sich die vom Bundesverband beantragte Erhöhung des Verbandsbeitrags von zunächst 7 Euro – wegen der hohen Belastung der Sektionen dann auf 5,50 Euro abgeändert – durch Beschluss der Delegierten auf 3,50 Euro. Zu berücksichtigen ist bei allem Verständnis für die Situation des Bundesverbandes, dass nicht nur er, sondern auch die Sektionen mit den Auswirkungen der Inflation und mit Kostensteigerungen – vor allem im Baubereich – zu kämpfen haben. Diese Erhöhung wird ab 2025 wirksam.

Im Laufe der Tagung gab es für die Sektion Würzburg trotz der negativen Auswirkungen auf die eigenen Finanzen zwei positive Mitteilungen: Zum einen wurden für die Baumaßnahme Vernagthütte vom Bundesverband des DAV (Referat Hütten und Wege) 1.416.000 Euro an Fördermitteln zugesagt, zum anderen ist Würzburg als Tagungsort der Hauptversammlung 2024 des Deutschen Alpenvereins vorgesehen – allerdings nur als reine Arbeitssitzung konzipiert und nicht von unserer Sektion ausgerichtet.



# Materialverleih

Die Sektion verleiht an alle Mitglieder Ausrüstung, hauptsächlich im sicherheitstechnischen Bereich. Im Verleih befinden sich Hart-schalenhelme für Erwachsene und Kinder. Wir haben Klettergurt-sets für die verschiedenen Altersklassen ab ca. 6 Jahren bis zum Erwachsenen unterschiedlicher Statur. Unsere Klettersteigsets mit Bandfalldämpfer von Skylotec haben nach aktueller Norm eine Zulassung von 40 bis 120 kg Körpergewicht. Wir haben Klettersteigsets, die mit kleineren Karabinern für Kinderhände geeignet sind, aber trotzdem auch ein Auslösekörpergewicht von mindestens 40 kg benötigen. Wir haben Steigeisen mit Körbchenbindung und Kipphebelverschluss, es gibt unterschiedlich lange Pickel, moderne Eisgeräte, Grödeln, Schneeschuhe für unterschiedliche Körpergewichte, Teleskopstöcke, Arva-LVS-Geräte, Lawinsonden, metallene Lawinenschaukeln, SnowCards, seit einiger Zeit haben wir durch eine Materialspende sogar einen Fahrradtransportkoffer im Materialraum, den wir verleihen können.

Es empfiehlt sich, gewünschte Teile frühzeitig zu reservieren. Die Reservierung wird im Sektionsbüro telefonisch unter 0931/573080, per Fax 0931/573090 oder per Email [info@dav-wuerzburg.de](mailto:info@dav-wuerzburg.de) entgegengenommen. In den Hauptgebrauchszeiten im Sommer oder Winter werden manche Ausrüstungsgruppen vollständig ausgegeben, sodass spontane Wünsche leider manchmal nicht mehr erfüllt werden können. Aufgrund der engen Taktung von Rücknahme und Ausgabe kann nicht mit letzter Sicherheit garantiert werden, dass reserviertes Material auch tatsächlich zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung steht. Ein Rechtsanspruch auf Ausleihe, auch nach bestätigter Reservierung, besteht nicht. Die aktuell geltenden Hol- und Bringtermine, Leihzyklen, Leihgebühren und Kautionen bitte im Sektionsbüro erfragen. Leihgebühr und Kaution müssen vor Ort bei Abholung bar bezahlt werden. Das Materialteam ist für Rückgaben am Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Sektionsbüro. Die Ausgabe findet ebenfalls im Rahmen des Materialteams dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Für z. B. Steigeisen oder Klettergurte kann es erforderlich sein, beim Abholen die Passform zu überprüfen und Feinjustierungen vorzunehmen. Die Kautionen werden nach vollständiger und unbeschädigter Materialrückgabe zurückgegeben. Der Ersatz von beschädigtem oder verlorenem Material muss vom Entleiher zum Neupreis bezahlt werden.

Für ehrenamtliche Mitarbeit im öffentlichen Materialverleih haben sich dankenswerterweise Sabrina Dusel, Ludwig Kaufmann, Renate Schwab und Thorsten Maiwald bereit erklärt. Durch andere Umstände könnte sich noch jemand ehrenamtlich im Materialverleih engagieren und einmal im Monat an einem Dienstag die Ausgabe und Rücknahme übernehmen. Es würde eine umfangreiche Einweisung erfolgen. Die Stimmung bei uns im Team ist kollegial, angenehm, bestens. Tatkräftig werden wir natürlich auch von den Damen im Sektionsbüro in der Geschäftsstelle und unserer Geschäftsstellenleiterin Natia Weinmann unterstützt. Eine Haftung für Auskünfte und Empfehlungen wird nicht übernommen. Der Ausleihende handelt immer und zu jeder Zeit bei Auswahl und Umgang mit dem geliehenen Material eigenverantwortlich. Die Ausleihenden haben eine Leihvereinbarung mit der DAV-Sektion zu schließen, dass die Ausleihe im Rahmen der AGBs stattfindet. Eine Haftung für Schäden besteht nur bei uns nachgewiesenem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Handlungsbeauftragten. Die Ausleiher benutzen das ausgeliehene Material vollständig in eigener Verantwortung.

Es wird davon ausgegangen, dass sie mit dem Umgang vertraut sind oder das geliehene Material nur im Beisein von Geübten gebrauchen. Gebrauchsanweisungen können bei Bedarf zur

Vertiefung der Kenntnisse eingesehen werden, was gegenwärtig jedoch einer Vorankündigung bedarf. Zur Vermittlung detaillierter Kenntnisse über den Gebrauch unseres Leihmaterials kann auch unser Ausbildungsreferent Roland Zschorn angesprochen werden. Bei ihm können auch im Rahmen seines gewerblichen Outdoorgeschäfts NaNu in Burgwallbach Ausrüstungsteile wie z. B. Tourenski oder Lawinen-Airbag geliehen oder käuflich erworben werden. Das Material wird nach festgelegten Kriterien praktisch nach jeder Rückgabe vom Materialteam dokumentiert begutachtet. Es können dadurch jedoch nur offensichtliche Mängel und Schäden festgestellt werden. Nicht offensichtliche Mängel und Schäden sind leider nicht auszuschließen. Es wird deshalb empfohlen, mit Leihmaterial keine grenzwertigen Aktionen zu unternehmen. Für Expeditionen empfiehlt sich die Anschaffung von eigenem Material. Ich betrachte es als selbstverständliche Bergkameradschaft, dass Überlastungen oder eine nicht erkennbare Beschädigung durch z. B. aufgefangenem Sturz aus großer Höhe vom Entleiher selbst offengelegt und mitgeteilt werden, um die nachfolgenden Nutzer vor Schadensrisiko zu schützen.

Das Materialteam arbeitet ehrenamtlich, nach bestem Wissen und Vermögen. Anhand der aktuellen Publikationen und den Vorgaben des DAV-Sicherheitskreises bemühen wir uns um einen hohen Sicherheitsstandard, eine Haftung besteht trotzdem nur bei nachgewiesenem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit (§ 31a BGB). Erfahrungsgemäß wird mit unserem Leihmaterial sorgsam umgegangen, wofür ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanke – verbunden mit dem Wunsch, dass unsere gute Vereinskultur hier auch zukünftig gepflegt wird. Für Ausbildung und Gruppenführung im Außenbereich wurde für die Fachübungsleiter ein separater leihbarer Materialpool angelegt. Weitere Auskünfte dazu erteilen wir gerne auf Nachfrage. Die Annahme von Sachspenden oder der Ankauf von gebrauchtem Material unsererseits wird leider durch die Dokumentationspflichten und haftungsrechtlichen Vorgaben sehr beschränkt.

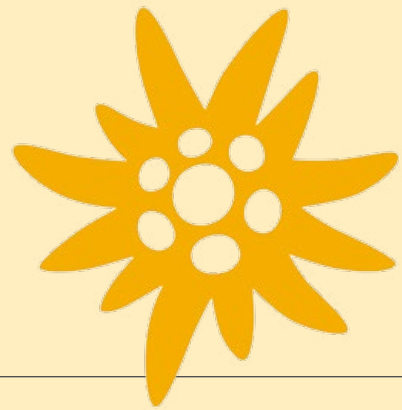
Es darf zum Beispiel bei PSA (Persönliche Schutz-Ausrüstung) die vom Hersteller vorgegebene Gebrauchsdauer nicht überschritten werden, wofür dann auch der Zeitpunkt der Erstbenutzung bekannt sein und eine lückenlose Dokumentation der Materialkontrollen vorliegen muss. Hin und wieder findet im Kletterzentrum ein Flohmarkt statt, auf dem gebrauchtes Material und Kleidung weitergegeben wird. Das Projekt Digitalisierung haben wir im Materialverleih abgebrochen, weil die zur Verfügung stehenden Programmstrukturen für eine ehrenamtliche Anwendung viel zu kompliziert waren. Wir sind wieder zu klassischem Stift und Papier zurückgekehrt. Wir arbeiten laufend an der Verbesserung unseres Materialangebotes durch sorgfältige Auswahl der einzelnen Exponate, gerne sind wir für Tipps und Anregungen offen.

Unsere Sektion ist sehr leistungsstark aufgestellt und wird von hochmotivierten, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern getragen, wofür ich mich hier sehr herzlich bedanke.

Ich wünsche uns allen ein gesundes, gutes, erfolgreiches und unfallfreies Bergsteigerjahr 2024.

Hubert Gredel  
Marterialwart





# Jubilärfest 2023

am 21. Oktober 2023 in der Zehntscheune des Juliusspital-Weinguts

165 Jubilarinnen und Jubilare waren geladen und 34 sind meist mit Partnerin oder Partner gekommen, um bei dieser Traditionsveranstaltung der Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins ein paar schöne und gesellige Stunden zu verbringen. Eingestimmt auf den Ehrenabend wurden die Bergfreundinnen und Bergfreunde mit stimmungsvollen Lichtbildern, welche die verschiedenen Jahreszeiten in den Bergen zeigten.

Veranstaltungsreferentin Traudl Markert oblag dann die Begrüßung der Gäste und sie bezeichnete es als Ehre, für Würzburgs größtem Verein tätig sein zu dürfen. Sie bedankte sich besonders bei denjenigen unter den Anwesenden, die früher ein Ehrenamt in der Sektion ausgeübt hätten oder jetzt noch ausüben würden und wünschte allen einen angenehmen Abend mit netten Gesprächen. Ein feiner Brotzeiteller sowie hervorragende Juliusspital-Weine sorgten anschließend für das leibliche Wohl aller.

Nun war es an erstem Vorsitzenden Klaus Beutel, den Anwesenden für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum Alpenverein zu danken und die rhetorische Frage nach den Gründen für ihren Eintritt vor 25, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren zu stellen, die er sodann stellvertretend auch gleich selbst beantwortete:

Dies können die Vergünstigungen auf den Hütten des DAV und anderen alpinen Vereinen gewesen sein oder vielfältige Ausbildungs- und Tourenangebote. Sicher auch die Möglichkeit, durch eine Mitgliedschaft in verschiedenen Gruppen der Sektion die eigenen Interessen in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu verwirklichen. Vielleicht die Sicherheit, dass im Fall der Fälle, sprich eines Unfalls, eine Zusatzversicherung besteht. Oder der Naturschutzgedanke, welcher in der Satzung des DAV festgeschrieben ist und konsequent in Bezug auf die Bergwelt angewendet wird.

Nicht nur Wanderungen im alpinen Bereich erfreuen sich großer Beliebtheit, auch Tageswanderungen im heimischen Umfeld, ausgearbeitet und geführt von ausgebildeten Wanderleitern, bieten Geselligkeit und Naturgenuss pur. Mountainbiking, eine der Spielarten des Bergsports, ist in den letzten Jahren das zweitgrößte Betätigungsfeld im Alpenverein geworden – nach dem Wandern. Auch hier werden die Touren durch gut ausgebildete Trainer immer professioneller und damit sicherer.

Und in letzter Zeit bietet das Angebot an immer mehr künstlichen Kletterwänden die Möglichkeit, zwölf Monate im Jahr den Klettersport, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut, in Wohnortnähe zu betreiben, ohne dafür an einem Wochenende oder sogar nur einem Tag mindestens 100 km mit dem Auto in das nächstgelegene Klettergebiet zu fahren. Viele Sektionen haben damit auch „ihre Hütte“ in den urbanen Raum geholt, sprich es gibt ein Begegnungszentrum in der Stadt – nicht nur für Kletterer, sondern für alle Interessengruppen.

Nun aber, nach einer Reihe von Jahren und Jahrzehnten der Nutzung all dieser aufgezählten Möglichkeiten, stellt sich doch langsam, aber sicher für alle eine körperliche Situation ein, die es nicht mehr ermöglicht, in vollem Umfang den so geliebten Bergsport zu betreiben. Dann stellt sich vielleicht die Frage: Wenn ich nicht mehr klettern kann, wenn die Forstwege zum Mountainbiken immer steiler werden, wenn die Hütten jedes Jahr gefühlte 300 Meter höherliegen, lohnt sich

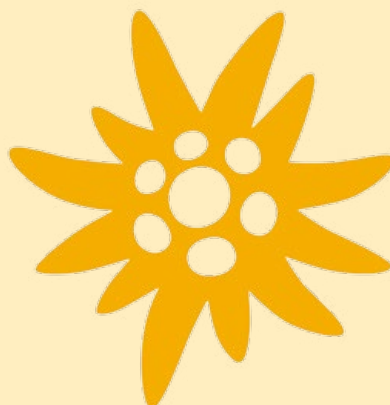
dann der Jahresbeitrag überhaupt noch? „Sie geben uns durch Ihre Anwesenheit hier die Antwort: Ja natürlich!“, so Vorsitzender Klaus Beutel.

Es seien ja nicht ausschließlich die angeführten Gründe entscheidend gewesen, die zum Beitritt animiert hätten. Es sind Kameradschaften und sogar Freundschaften entstanden, die noch immer existieren und die ihren Grund in gemeinsamen Erlebnissen haben, auf die gerne zurückgeschaut, von denen gerne erzählt wird und die man nicht missen möchten.

„Die Mitgliedschaft im Alpenverein ist keine, die man aufgibt, wenn bestimmte Dinge nicht mehr gebraucht werden, nicht mehr existieren oder nicht mehr möglich sind. Der Alpenverein ist nicht nur ein Verein, er ist vielmehr eine Ideologie, die es wert ist, ihr über die Jahre hinweg die Treue zu halten, ganz besonders wenn es darum geht, den nachfolgenden Generationen die gleichen Möglichkeiten zu geben, welche wir genossen haben. Darum ist es richtig, auch weiterhin, ob in regelmäßiger Form oder nur passiv, diese vor 154 Jahren begründete Idee zu leben und zumindest weiterhin finanziell zu unterstützen. Dafür, dass Sie dies tun, spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank und Anerkennung aus“, schloss der Vorsitzende seine Ausführungen.

Die Ehrung der Jubilare mit Überreichung des Edelweißes wurde aufgelockert durch Gesangsunden, begleitet von Roland Reuchlein und seinem Akkordeon. Angeregte Gespräche ließen den Abend zu fortgeschrittener Stunde ausklingen.

Bei Gabi Gernert, Petra Kieferle, Sabine Oppelt, Marianne Herrmann, Georg Herrmann, Hubert Gredel, Roland Reuchlein sowie dem Schreiber bedankte sich Veranstaltungsreferentin Traudl Markert im Namen der Sektion für die Mitarbeit bei der Gestaltung des Festabends.







1. Vorsitzender Klaus Beutel



Veranstaltungsreferentin Traudl Markert



Gabi Gernert, Petra Kieferle, Sabine Oppelt, Marianne Herrmann, Georg Herrmann







Berthold Kolb, Josef Sauer



Walter Lenz, Raimund Imhof



Anne-Marie Sacher, Michael Spitznagel



Herbert Erk, Siegfried Kimmel



Brigitte Braun, Günter Quint





Norbert Goth, Peter Hart, Josef Keller, Dagmar Müller-Siebenlist, Stefan Otto, Irene Pfeiffer, Andrea Sailer, Wolfgang Stumpf, Richard Weis (Namen in alphabetischer Reihenfolge)



Dr. Andreas Diegeler, Gernot Haug, Frank Heyde, Werner Göb, Karin Öffner, Willi Öffner



Helmut Lutz



Norbert Gutbrod



Dr. Andreas Diegeler, Gernot Haug, Frank Heyde, Werner Göb, Karin Öffner, Willi Öffner



Sylvia Pataky, Helena Scheiner, Friedrich Horn, Rudolf Werb



Gabriele Fuchs, Adelbert Rickel, Peter Schleier, Wolfgang Leim

# Alle Jubilare im Überblick

## 75 Jahre

Mahlke Gertrud, Margetshöchheim  
Wagner Paul, Güntersleben

## 70 Jahre

Kolb Berthold, Würzburg  
Mähler Otto, Gössenheim  
Sauer Josef, Würzburg

## 60 Jahre

Imhof Raimund, Höchberg  
Lenz Walter, Kitzingen  
Markert Gerhart, Uffenheim  
Nescholta Hans, Egloffstein-Hundshaupten  
Stubenvoll Wolf R., Bad Neustadt

## 50 Jahre

Böwering-Raden Elisabeth, Calw  
Braun Brigitte, Veitshöchheim  
Dr. Camerer Martin, Höchberg  
Erk Herbert, Wipfeld  
Gurris Karl Heinz, Friedberg  
Herold Kirsten, Freiburg im Breisgau  
Hornig Klaus, Schwarzach  
Prof. Dr. Dr. Kaatsch Hans-Jürgen, Kiel  
Klein Peter, Giebelstadt  
Klotz Stephanie, Würzburg  
Dr. Knecht Hermann, Münster  
Krenzer-Scheidemantel Gertrud, Würzburg  
Dr. Miller Thomas Christian, Würzburg  
Mühlich Hermann, Rimpar  
Öhrlein Maria, Kist  
Penka Martina, Buchbrunn  
Pfeuffer Elisabeth, Geroldshausen  
Quint Günter, Tauberbischofsheim  
Sacher Anne-Maria, Würzburg  
Spitznagel Michael, München  
Weinberger Heinz, Gauting  
Wrobel Bernd, Weikersheim  
Zoller Renate, Würzburg

## 40 Jahre

Bär Heinz, Estenfeld  
Baumeister Leni, Gerbrunn  
Berger Gerald, Ahorn-Eubigheim  
Braun Margarete, Lauda-Königshofen  
Braun Reimund, Lauda-Königshofen  
Brauns Christiane, Wiesenbronn  
Bruder Thomas, Wiesenbach  
Dr. Dahl Manfred, Lauchheim  
Eisenmann Gerhard, Würzburg  
Goth Norbert, Würzburg  
Gutbrod Norbert, Thüngersheim  
Hart Peter, Dettelbach  
Heidenfelder Petra, Frankfurt/Main  
Herkner Edwin, Bad Mergentheim  
Dr. Holzheimer Jürgen, Würzburg  
Keller Josef, Würzburg  
Kessler Werner, Reichenberg  
Klingert Gabriele, Lauda-Königshofen  
Krömer Verena, Höchberg  
Krumscheid Klaus, Haßfurt  
Kuchenbecker Nils, Essen  
Lutz Helmut, Reichenberg  
Müller-Siebenlist Dagmar, Würzburg  
Dr. Niederle Regina, Gerbrunn  
Dr.-Ing. Oerter Hans, Friedrichshafen  
Oerter-Gollob Cornelia, Friedrichshafen  
Dr. Otto Stefan, Wallerfangen  
Petri Robert, Würzburg  
Dr. Pfeiffer Irene, Meiningen  
Riedl Romuald, Gerbrunn  
Sailer Andrea, Würzburg  
Scheckenbach Margot, Röttingen  
Schmitt Franz, Frickenhausen  
Schrauth Birgit, Kürnach  
Schupp Florian-Martin, Emmendingen  
Schwab Martin, Kitzingen  
Stark Gertrud, Steinach  
Stoer Wiltrud, Dammbach  
Straus Doris, Kreuzlingen  
Straus Thomas, Napoli/Italien  
Stumpf Wolfgang, Würzburg  
Vahsel Manfred, Rottendorf  
Vahsel Helga, Rottendorf  
Weis Richard, Würzburg



## 25 Jahre

Albrethsen Gary, Jena  
 Baumgartner Andreas, Kürnach  
 Dr. Bönning Ralph, Würzburg  
 Bönning Morija, Würzburg  
 Bönning Magdalena, Würzburg  
 Bönning Sarah, Würzburg  
 Breunig Hartmut, Arnstein  
 Brückmann Katrin, Würzburg  
 Burrlein Frieder, Mainstockheim  
 Czerwionka Maria, Eisenheim  
 Ermer Christian, Großrinderfeld  
 Eser Hans-Jürgen, Iphofen  
 Fischer Christian, Würzburg  
 Freyeisen Astrid, Würzburg  
 Friedmann Barbara, Geiselwind  
 Fuchs Gabriele, Höchberg  
 Dr. Gador Detlef, Aalen  
 Dr. Dr. Gebauer Günter, Neubrunn  
 Geiger Klaus, Tauberbischofsheim  
 Geiger-Ermer Anita, Großrinderfeld  
 Gengel Gerhard, Lauda-Königshofen  
 Gengel Gabriele, Lauda-Königshofen  
 Glaser Peter, Sommerach  
 Göb Werner, Kürnach  
 Götzinger Benjamin, Schneeberg  
 Dr. Guderian Anke, Bockhorn  
 Gundermann Gisela, Würzburg  
 Handrejk Kim, Höchberg  
 Haug Gernot, Veitshöchheim  
 Hermann Birgit, Bad Mergentheim  
 Hertlein Annelore, Volkach  
 Hertlein Reiner, Volkach  
 Heyde Frank, Würzburg  
 Hobmaier Josef, Bieberehren  
 Hoffmann Brigitte, Höchberg  
 Hollenberger Thomas, Zellingen  
 Horn Friedrich, Würzburg  
 Klein-Brückner Johanna, Würzburg  
 Kohls Dieter, Würzburg  
 König Marco, Kitzingen  
 Konrad Rudolf, Kürnach  
 Kraft Manfred, Würzburg  
 Kraus Michael, Altertheim  
 Küster Anke, Miltenberg

Leim Wolfgang, Gerbrunn  
 Lemmich Stefan, Zellingen  
 Lippert Bernd, Würzburg  
 Lippert Susanne, Würzburg  
 Lutz Jan Moritz, Kürnach  
 Maier Marcus, Bad Mergentheim  
 Maier-Schermak Claudia, Bad Mergentheim  
 Menikheim Christine, Igersheim  
 Menzel Philipp, Dittelbrunn  
 Mittelstaedt Ulrike, Würzburg  
 Mittelstaedt Stefan, Würzburg  
 Moll-Breunig Heike, Arnstein  
 Müller Roland, Würzburg  
 Oeltze Boris, Schöneck  
 Öffner Karin, Güntersleben  
 Öffner Willi, Güntersleben  
 Öffner Thomas, Würzburg  
 Pataky Sylvia, Würzburg  
 Paul Brigitte, Randersacker  
 Raven Frans Olof, Frammersbach  
 Rickel Adelbert, Großlangheim  
 Riedmayer Christian, Erlabrunn  
 Rothbauer Joachim, Pfaffenhofen  
 Ruf Josef, Lauda-Königshofen  
 Salomon Rita, Margetshöchheim  
 Salomon Hermann, Margetshöchheim  
 Schädlich Dirk, Bad Hersfeld  
 Scheiner Helena, Würzburg  
 Schleier Peter, Gerbrunn  
 Schmidt Claudia, Höchberg  
 Schneider Ernst, Waldbrunn  
 Schörner Roland, Metten  
 Schwarz Silvia, Ochsenfurt  
 Semmel Ina, Reichenberg  
 Seynstahl Gerd, Kitzingen  
 Steeger Alexander, Würzburg  
 Dr. Timmermann Dorothea, Hagen/Westf.  
 Tuchscheerer Monika, Würzburg  
 Volmer Klaus, Würzburg  
 Werb Rudi, Rimpar  
 Werthmann Norbert, Eibelstadt  
 Werthmann Gabriele, Eibelstadt  
 Wolfarth Martin, Buchbrunn  
 Zenkert Hermann, Lauda-Königshofen

09:41



# draussenwuerzburg



69  
Beiträge

872 Tsd.  
Follower

394  
Gefolgt

## Draußen Bergsport Würzburg

Einzelhandel

Outdoor Bekleidung & Equipment – für alle, die gerne [#draussen](#) sind!

Theaterstraße 15/17, Würzburg 97070

info@draussen-wuerzburg.de

0931/76022087

Mo-Fr: 10.00 – 18.30, Sa: 10.00 – 16.00

[#draussenwuerzburg](#) [#bergsport](#) [#wanderschuhe](#) [#schlafsack](#) [#isomatte](#) [#rucksack](#) [#bekleidung](#) [#wanderequipment](#) [#beratung](#) [#kommtvorbei](#) [#wirfreuenunsaufeuch](#)

Alle 358 Kommentare ansehen

Gefällt 7429 Mal

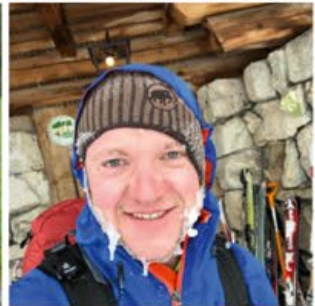
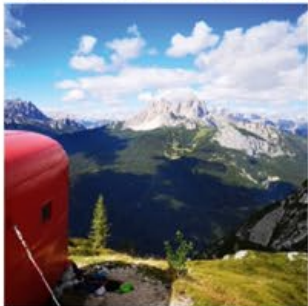
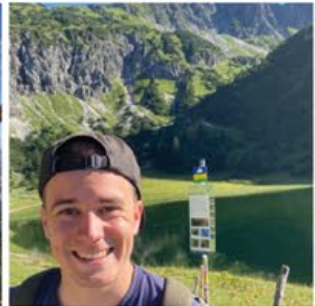
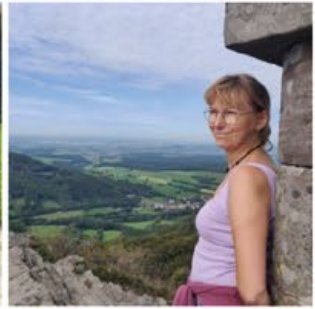




09:41



Anzeige





21.12.2023

## Sektionsabend 4 Wochen im Kanu auf dem Yukon River

Siggi Kimmel und Klaus Beutel befuhren auf den Spuren der Goldgräber von 1896 die knapp 800 Kilometer lange Strecke von Whitehorse bis Dawson City. Die Eindrücke der Reise vermittelt dieser rund einstündige Vortrag.



08.02.2024

## Sektionsabend Wenn der Heli kommt... Versicherungsleistungen des DAV

Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein beinhaltet eine Unfallversicherung, die bei bergsportlichen Ereignissen eintritt. Bei der Interpretation dieser Leistungen kommt es immer wieder zu falschen Vorstellungen. Welche Kosten übernimmt wer? Unterschied Rettungs-

kosten – Bergungskosten? Eine Informationsveranstaltung, die versucht, weitmöglichst Klarheit über die verschiedenen Fälle zu geben, ohne den Anspruch zu erheben, endgültige Aufklärung zu bieten.

Referent: Klaus Beutel



Liebe Bergsteigende, Kletternde, Wandernde, Kultur- und Naturreisende!

Die Sektionsabende finden in der Regel immer am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Seminarraum unseres DAV-Kletterzentrums in Würzburg statt. Aber: Keine Regel ohne Ausnahme!

Ich suche für die kommenden Termine noch Referierende (z. B. mit einem Bildervortrag, einem aktuellen Thema o. ä. – insbesondere gerne auch aus eurer Gruppe).

Bitte meldet euch bei Interesse bei [martin.rainer@dav-wuerzburg.de](mailto:martin.rainer@dav-wuerzburg.de)

Im Übrigen interessieren uns eure kreativen Vorschläge, wie das Format des Sektionsabends besser gefüllt werden kann.

Euer Martin Rainer





# 2024

## VORTRAG Toskana und Elba mit Traumküste Cinque Terre

am Sonntag, **14. Januar 2024**  
Beginn um **17.00 Uhr**  
Pfarrsaal Heiligkreuz,  
Hartmannstraße 29  
97082 Würzburg

Referent:  
**Dieter Freigang**

Weite, von Zypressen markierte wellenförmige Hügelflächen, die Weinberge der Chianti-Region, riesige Marmorsteinbrüche bei Carrara, weite Sandstrände an der Versilia-Küste und das Inselerlebnis Elba. In Harmonie dazu bieten die toskanischen Stadtstaaten eine weltweit einmalige kulturelle Vielfalt – jährlich von Millionen Gästen bewundert. In zeitloser Schönheit zeigen sich Pisa, die Stadt des Schiefen Turms, und das benachbarte Lucca. Florenz war als Begründerin der Renaissance einst das geistige Zentrum Europas, beeindruckt mit der Ponte Vecchio über den Arno und dem Dom.



# 2024

## VORTRAG Wandern auf Kreta

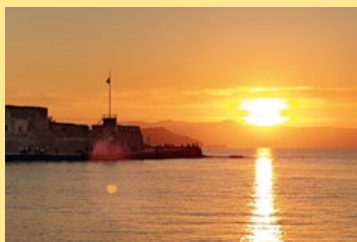
am Sonntag, **4. Februar 2024**  
Beginn um **17.00 Uhr**  
Pfarrsaal Heiligkreuz,  
Hartmannstraße 29  
97082 Würzburg

Referent:  
**Günther Ascher**

Wir wandern auf dem E4, mit 10.450 km Länge einer der weitesten Fernwanderwege. Er beginnt am Cap Vincent in Portugal und endet in Zypern.

Der kretische Teil gilt als einer der schönsten und interessantesten Wegstrecken, durchläuft beispielsweise die Samariaschlucht, die längste und berühmteste Trekkingschlucht Europas.

Auch sehr beeindruckend ist das Ende der Tour am Strand von Elafonisi, einer der schönsten Strände der Welt!



# 2024

## VORTRAG Von Mittenwald zum Gardasee

**19.00 UHR!**

am Sonntag, **10. März 2024**  
Beginn um **19.00 Uhr**  
Pfarrsaal Heiligkreuz,  
Hartmannstraße 29  
97082 Würzburg

Referenten:  
**Dr. Inge Rötlich  
und Matthias Flügel**

Dr. Inge Rötlich und Matthias Flügel wandern mit uns den Transalpin Karwendel – Gardasee. Wir sehen die Drei Zinnen, den Prager Wildsee sowie den Sorapis-See. Am Karnischen Höhenweg berühren wir geschichtsträchtiges Gebiet an der Front des 1. Weltkriegs. Wir wandern an Stellungen und Bunkern am Monte Pasubio entlang. Nach Sexten sehen wir den Rosengarten mit seinem Alpenglühfen und den wunderschönen Lärchen.



**Eintrittspreise:**  
DAV-Mitglieder 7,00 €  
Gäste 10,00 €

## Sektionsfahrt zur Vernagthütte

07.09. - 10.09.2023

Es ist noch dunkel, aber eine sternklare und noch angenehm kühle Nacht nach den für Anfang September sehr warmen letzten Tagen. Ausgerüstet mit Stirnlampen und Bergstöcken sind wir, zwölf Mitglieder der DAV-Sektion Würzburg, bereits um 5.30 Uhr unterwegs von der Vernagthütte Richtung Hochjochospiz, wo wir, angeführt von unserem Hüttenwart Wolfgang Breunig, den Almatrieb der Schafe Richtung Schnalstal miterleben wollen. Im Osten über den Gipfeln wird es bereits heller und wir erwarten einen traumhaften Sonnenaufgang. Es ist der letzte



von vier wunderschönen Tagen, die wir auf unserer Sektionsfahrt zur Vernagthütte erlebt haben. Endlich, nach vier Jahren, in denen Corona es verhindert hatte, konnte unsere traditionelle Sektionsfahrt wieder stattfinden und war ausgebucht. Am Donnerstag, den 7. September waren wir am frühen Morgen vom Dallenberg-Parkplatz aufgebrochen. Nachdem einige noch ein bisschen Schlaf im Bus nachgeholt hatten, überraschte uns unsere Veranstaltungsleiterin Traudl Markert am nächsten Rastplatz mit einem ausgezeichneten Frühstück: Kaffee, Tee, diverse Kuchen, frische Brötchen und Würstel. Plötzlich waren alle munter und ließen es sich gut schmecken. Vielen Dank, Traudl! Nachdem es langsam hell geworden war, freuten sich viele, altbekannte Gesichter zu treffen und zu begrüßen. Nach der Ankunft in Vent gegen Mittag, wo unser Busfahrer Daniel eine fahrtechnische Meisterleistung vollbringen musste, um unsere Rucksäcke an der gewünschten Stelle auszuladen, teilte sich die Gruppe an den Rofenhöfen. Während einige noch einen kleinen Imbiss in den Rofenhöfen einnahmen, machten sich andere bereits auf den Weg Richtung Vernagthütte. Zur Auswahl standen die Route über die Breslauer Hütte, der Cyprian-Granbich-

ler-Weg durch die Schlucht und über das Hochjochospiz, oder der kürzeste Weg direkt zur Hütte. Bei der Ankunft begrüßten uns unsere neue Hüttenwirtin Sophie Scheiber und Hüttenwart Wolfgang Breunig mit einem Obstler. Nach dem Abendessen diskutierten wir darüber, welche Touren wir gerne machen wollten und Wolfgang versuchte – in Absprache mit den Berg- und Wanderführern –, alle Wünsche zu erfüllen. Wie immer war die Tour zur Wildspitze das Highlight und hoch begehrt, sodass gleich am Freitag früh um 6.00 Uhr zwei Seilschaften, angeführt von Tilman Zöllner und Andreas Günzelmann, Richtung Wildspitze aufbrachen. Eine weitere Gletschertour, angeführt von Alexander Kuhn, führte zur Hochvernagtspitze. Mit dem Ehepaar Thomas und Tanja Erdmann hatten wir zwei neue Wanderführer an Bord, die eine Tour über die Breslauer Hütte weiter zum „Wilden Mannle“ und dessen Besteigung anboten, der ich mich anschloss. Zu dreizehn machten wir uns um 8.00 Uhr auf den Weg und erreichten bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um 28° gegen 11.00 Uhr die Breslauer Hütte. Einem Teil der Truppe genügte fürs Erste dieses Ziel und wir machten uns mit dem Rest auf den Weg Richtung „Wildes Mannle“. Auf dem Gipfel (3023 m) genossen wir eine herrliche Rundumsicht sowie eine kleine Brotzeit und stießen mit einem Birnenbrand auf den erklommenen Dreitausender an. Als wir am Nachmittag wieder die Breslauer Hütte erreichten, hatten sich unsere Mitwanderer bereits unter Führung von Wolfgang wieder auf den Weg Richtung Vernagthütte gemacht. Aber rechtzeitig zum Abendessen erreichten auch wir unsere Unterkunft. Nach dieser langen Tour schmeckte das von Sophie Scheiber und ihrem Team zubereitete Menü besonders gut. Auch der Samstag begrüßte uns mit Traumwetter, sodass jeder die Touren unternehmen konnte, für die er sich angemeldet hatte.

Die Wildspitze stand auf der Wunschliste wieder ganz vorne, aber eine Gruppe unter der Führung von Johannes Walter wollte wieder mal eine Tour über den Guslarferner zum Fluchtkogel versuchen. Wolfgang berichtete, dass erst vor kurzem nach ei-



nem Steinschlag die Route wiederhergestellt worden war und bat um größte Vorsicht. Alexander Kuhn wollte mit einigen Neulingen am Guslarferner einen Gletscherkurs absolvieren: Wie verhalte ich mich auf dem Eis? Wie gehe ich in einer Seilschaft? Nutzung von Steigeisen sowie Spaltenbergung. Auch diese Tour





fand großes Interesse. Ich schloss mich wieder Tanja und Thomas Erdmann sowie Wolfgang Breunig an, um wieder mal ein Bild vom schönen Gipfelkreuz auf der Guslarspitze zu machen. Als wir am Nachmittag zurückkamen, war die Gruppe, die den Fluchtkogel besteigen wollte, bereits wieder zurück. Ein erneuter Steinschlag auf dem Weg zum Gipfel hatte sie umkehren lassen. Gott sei Dank war niemandem etwas passiert. Leider ist somit auch diese Tour infolge des Gletscherrückzuges und Abtauen des Permafrostes nur noch bedingt möglich. Da ein großer Teil der Wanderer an diesem Tag bereits am Nachmittag von ihren Touren zurück waren, bot Wolfgang eine Führung durch die Hütte an. Er erklärte u. a. die Technik der Materialeilbahn, der Siebsack-Kläranlage und der Pumpstation zur Wasserversorgung. Zum Abschluss zeigte er noch den hinter einer Schranktür

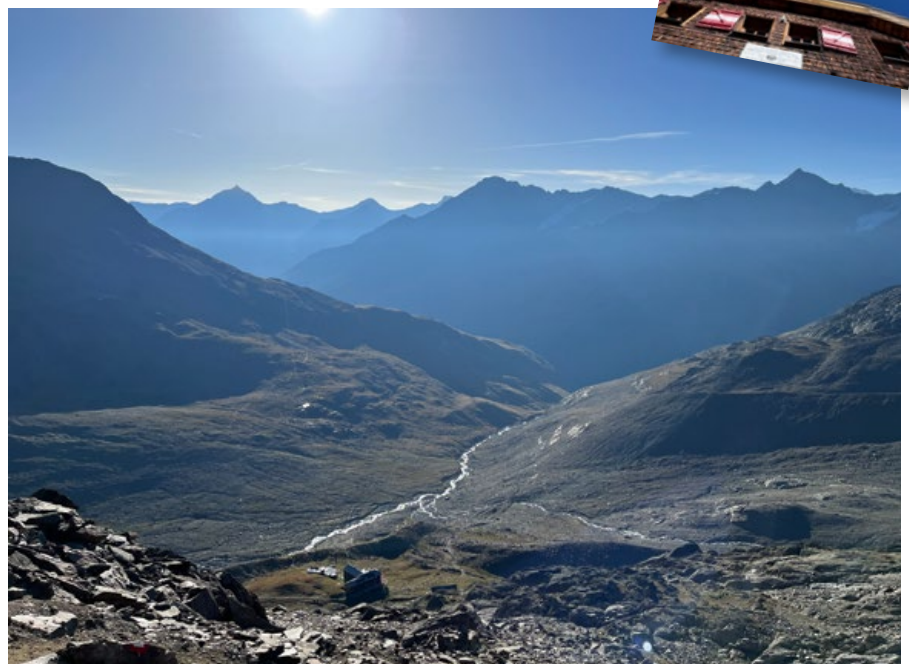


im großen Gasträum verborgenen holzgeschnitzten Muttergottesaltar. Alle waren beeindruckt von den Schätzen, die unsere Hütte birgt. Nach dem Abendessen diskutierten und schwätzten wir noch lange in fröhlicher Runde.

Leider waren die vier großartigen Tage wie immer viel zu schnell vorbei. Denn nachdem wir den Almatrieb der Schafe ins Schnalstal unterhalb des Hochjochhospizes wieder miterlebt hatten, machten wir uns auf dem Cyprian-Granbichler-Weg auf in Richtung Vent, wo uns unser Bus wieder einsammelte.

Bleibt uns nur Dank zu sagen: unserem Hüttenwart Wolfgang Breunig für seine großartige Organisation, dem Team der Hüttenwirtin Sophie Scheiber für die gute Bewirtung und den Bergführern Tilman Zöllner, Andreas Günzelmann, Axel Kuhn und Johannes Walter sowie der Wanderführerin bzw. den Wanderführern Tanja und Thomas Erdmann und Wolfgang Breunig, die uns alle diese schönen Bergerlebnisse ermöglicht haben.

Text: Doris Baunach  
Bilder: Karl Düll, Axel Kuhn





# Zillertaler Arbeitskreis

Ötztal 15. - 17.09.2023



Es war tatsächlich meine erste Bergtour mit Hüttenübernachtung und ein großartiges Erlebnis, bei dem ich viel gelernt habe. Bisher schreckte mich vor allem das zu tragende Gewicht vor mehrtägigen Touren zurück, was sich aber als gut machbar herausstellte. Als Geschäftsleiterin der Sektion Würzburg und Geschäftsführerin der Vernagthütte ist es natürlich eine nicht unangenehme Pflicht, unsere Hütten auch persönlich kennenzulernen. Der Zillertaler Arbeitskreis ist eine Gruppe ambitionierter Ehren- und Hauptamtlicher verschiedener Sektionen mit Hütteneigentum im Ötztal und Zillertal, die sich in regelmäßigen Abständen über die Hütten austauschen, um von positiven und negativen Erfahrungen zu profitieren. In faszinierender Landschaft gelegen, erfüllen die DAV-Hütten nicht nur die „geplante“ Übernachtungs- und Verpflegungsfunktion, sondern vor allem eine wichtige Schutzfunktion, damit niemand in den Bergen in Not gerät. Gerade abseits gelegene Hütten wie unsere Vernagthütte

sind hier wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur. Besonders beeindruckt war ich vom Blick hinter die Kulissen. Hinter den Annehmlichkeiten der Hütten steckt ein enormer technischer und logistischer Aufwand. Die Pächter der Hütten sind nicht nur für den Gastronomie- und Übernachtungsbetrieb verantwortlich, sondern müssen sich auch intensiv mit der Technik auseinandersetzen. Während die Vernagthütte immerhin den Komfort der Materialseilbahn hat, wird auf das Hochjochospiz (Sektion Berlin) regelmäßig Verpflegung per Hubschrauber gebracht, was aus Kosten- und Umweltgründen gut geplant werden muss. Aber auch bei der Vernagthütte werden Großtransporte bei notwendigen Baumaßnahmen per Hubschrauber erforderlich – kostenintensiv und nicht umweltfreundlich, aber nicht anders möglich. Notwendig vor allem, um hohe Auflagen der Behörden, Sicherheitsmaßnahmen und ja, auch Klimaschutzmaßnahmen, zu erfüllen. Erschreckend war die Erkenntnis, dass die Vernagthütte bis vor wenigen Jahrzehnten noch mitten im Gletscher stand. Nun hatten wir noch ca. 45 Minuten Fußmarsch bis dorthin. Zurzeit zieht sich der Gletscher um etwa 120 Meter im Jahr zurück. Auch ist er keine weiße Pracht mehr, sondern mit Geröll bedeckt, sodass er von der Ferne gerade noch so einer leicht gezuckerten Schneelandschaft gleicht. Dennoch ist das Begehen eines Gletschers ein Erlebnis, wie auch die gesamte Berglandschaft, welches hoffentlich auch unseren Nachkommen noch möglich sein wird.

Meine Hochachtung vor den Pächtern und Ehrenamtlichen, die dieses Bergerlebnis ermöglichen! Aber auch mit jeder Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein tragen Sie dazu bei, unsere Natur zu schützen, einer wichtigen Grundfunktion des Deutschen Alpenvereins!

*Natia Weinmann*



# Fit für die Berge

## Skigymnastik am Montag



**Zeitraum:** Oktober bis einschließlich April

**Zeitpunkt:** **montags** (außer Schulferien u. Feiertage) um 19.30 Uhr, **Dauer:** ca. 1 Std.

**Anmeldung/Treffpunkt:** keine Anmeldung erforderlich, Goetheschule (Friesstraße/Frauenland)

**Leitung:** Roswitha Friede und Barbara Schleier im Wechsel

**Kontakt:** [fit\\_fuer\\_die\\_berge@dav-wuerzburg.de](mailto:fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de)

**Kosten:** kostenlos für Sektionsmitglieder, 3 € pro Termin für Fremdsektion und Nichtmitglieder

## Skigymnastik am Mittwoch



**Zeitraum:** Oktober bis einschließlich April

**Zeitpunkt:** **mittwochs** (außer Schulferien u. Feiertage) um 19.30 Uhr, **Dauer:** ca. 1 Std.

**Anmeldung/Treffpunkt:** keine Anmeldung erforderlich, Bechtolsheimer Hof

**Leitung:** Roswitha Friede

**Kontakt:** [fit\\_fuer\\_die\\_berge@dav-wuerzburg.de](mailto:fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de)

**Kosten:** kostenlos für Sektionsmitglieder, 3 € pro Termin für Fremdsektion und Nichtmitglieder

## Konditionstraining am Mittwoch



**Zeitraum:** ganzjährig

**Zeitpunkt:** **mittwochs** (außer Schulferien u. Feiertage) um 17.15 Uhr, **Dauer:** ca. 1,5 Std.

**Anmeldung/Treffpunkt:** keine Anmeldung erforderlich, Turnhalle Riemenschneider-Gymnasium

**Leitung:** Peter Scholz

**Kontakt:** [peterherbertscholz@web.de](mailto:peterherbertscholz@web.de)

**Kosten:** kostenlos für Sektionsmitglieder, 3 € pro Termin für Fremdsektion und Nichtmitglieder

## Fitness am Mittwoch



**Zeitraum:** Mai bis einschließlich September

**Zeitpunkt:** **mittwochs** um 19.30 Uhr, **Dauer:** ca. 1 Std.

**Anmeldung/Treffpunkt:** keine Anmeldung erforderlich, Freigelände der TGW in der Fegggrube

**Leitung:** Roswitha Friede

**Kontakt:** [fit\\_fuer\\_die\\_berge@dav-wuerzburg.de](mailto:fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de)

**Kosten:** kostenlos für Sektionsmitglieder, 3 € pro Termin für Fremdsektion und Nichtmitglieder

## Nordic Walking

**Zeitraum:** ganzjährig

**Zeitpunkt:** **donnerstags** (außer Schulferien u. Feiertage). April bis September um 18.30 Uhr, September bis März um 18.00 Uhr.

**Dauer:** ca. 1,5 Std. mit abschließendem Stretching.

**Anmeldung/Treffpunkt:** Bitte die angegebene E-Mail-Adresse anschreiben und um Aufnahme in den Verteiler bitten.

Somit erhalten Sie den jeweiligen Treffpunkt.

**Leitung:** Petra Kieferle (DSV Nordic Walking-Trainerin)

**Kontakt:** [nordic-walking@dav-wuerzburg.de](mailto:nordic-walking@dav-wuerzburg.de)

**Ausrüstung:** Nordic-Walking-Stöcke (möglichst mit Spike pads), der Witterung angepasste, atmungsaktive Kleidung, NW-Handschuhe. Zum Schnuppern können Nordic-Walking-Stöcke geliehen werden. Bitte hierzu eine E-Mail schreiben.

**Kosten:** kostenlos für Sektionsmitglieder, 3 € pro Termin für Fremdsektion und Nichtmitglieder

**Ausrüstung:** Sportbekleidung

**Weitere Hinweise:** Bei allen Veranstaltungen gelten die AGBs unserer Sektion

## Wo geht Reise hin?

Gedanken zur Zukunft im Bergsport der Sektion Würzburg!

Liebe Mitglieder,

wieder geht ein Jahr mit vielen schönen Bergerlebnissen, Touren und Kursen dem Ende entgegen. Erfreulich ist einerseits die große Nachfrage sowohl nach



Indoor- und natürlich auch Outdoor-Veranstaltungen. Allerdings gab uns der vergangene Winter einen deutlichen Vorgeschmack auf die Auswirkungen des fortgeschrittenen Klimawandels und die damit einhergehenden anstehenden Veränderungen, die unweigerlich bei uns zu einigen Umdenkprozessen führen werden. Der Schneemangel ist für unsere Wintersportaktivitäten noch hinzunehmen, festzustellen ist jedoch, dass Hochtouren dagegen immer gefährlicher werden. Dieser Tatsache geschuldet werden wir zukünftig



Hochtouren sehr selektiv anbieten, denn die Sicherheit der Teilnehmer und Tourenführer im Ehrenamt steht für mich und die Sektionsführung klar im Vordergrund. Das Ausbildungsangebot im Bereich „Hochtouren“ ist davon nicht betroffen, Ausbildungen werden wir auch zukünftig auf unserem Stützpunkt, der Vernaghütte, durchführen. Die von der Sektion angebotenen Hochtouren werden zukünftig vorab durch ein neues Gremium – bestehend aus unseren erfahrenen Hochtourenführern – geprüft und ausgewählt, um neben interessanten Zielen auch ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten. Aus unserer Sicht liegt die Zukunft im Bergsport vermehrt in Bereichen, die weniger durch das Schmelzen der Gletscher und dem Rückgang des Permafrosts betroffen sind. Randklüfte und Steinschlag in gewaltigen Dimensionen machen vermehrt selbst

einfache Hochtouren zu waghalsigen Unternehmen – daher auch die vorsichtige und selektive Auswahl unseres zukünftigen Tourenangebots. Wandern, Klettern,



Klettersteig, Mountainbike und das klassische Bergsteigen werden zukünftig im Bereich Outdoor der Standard der Sektion sein. Unsere „Hütte in der Stadt“, das Kletterzentrum der Sektion, sowie Wanderungen, Klettersteige, Sportklettern und Mountainbiken in der näheren Umgebung werden unter dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 eine zunehmende Bedeutung erfahren. Der Tag der offenen Tür im Kletterzentrum war ein voller Erfolg und zeigte uns, dass hier die Nachfrage ungebrochen ist. Diesen Eindruck unterstreicht auch die Tatsache, dass wir in diesem Jahr fast 600 Kurse in der Kletterhalle erfolgreich durchgeführt haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tourenführern und Trainern der Sektion bedanken, denn ohne deren Engagement und ehrenamtlichen Einsatz wäre dies alles nicht möglich. Dabei möchte ich auch unsere Mountainbikegruppe nicht unerwähnt lassen. Die Leitung der Gruppe ging völlig geräuschlos von Joachim Höhn an Martin Bastian über. Joachim hat uns leider nach Erlangen verlassen, seine persönlichen Gründe waren für alle nachvollziehbar und ich beglückwünsche die Sektion Erlangen für diesen kompetenten Mountainbiketrainer. Mit Martin Bastian wird es sicherlich in gewohnter Weise weitergehen, denn auch er bringt langjährige Erfahrung und Ideenreichtum mit. Abschließen möchte ich noch mit dem Hinweis auf ein neues Projekt in



der Sektion Würzburg: Jutta Graf und ich selbst haben in diesem Jahr die Ausbildung zum Trainer C Klettern für Menschen mit Einschränkungen erfolgreich abgeschlossen. Wir beginnen im Jahr 2024 mit dem Aufbau einer Inklusionsklettergruppe. Die Planungsphase hierfür hat bereits begonnen; zusätzlich zur Unterstützung beginnt in 2024 auch Stefan Schäfer mit dieser Ausbildung, um die optimale Be-



treuung der Zielgruppe zu gewährleisten. Interessenten können sich gerne bereits jetzt melden, dabei ist jeder willkommen – unabhängig von den individuellen Einschränkungen. In einem Vorgespräch können wir dann die Möglichkeiten für jeden Einzelnen ausloten. Informationen für jeden Einzelnen und Angebote der Sektion finden Sie immer auf unserer Homepage, diese ist im Vergleich zum Sektionsheft immer aktuell. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Roland Zschorn  
Ausbildungsreferent





# Unsere Jugend braucht dich!

Egal, ob du jung (mindestens 15 Jahre) oder jung geblieben bist, wir suchen genau dich, wenn du:

- Gerne mit Kindern und Jugendlichen unterwegs bist
- Interesse am Kletter- und Bergsport besitzt
- Lust auf spannende Aus- und Fortbildungen hast
- Dich gerne hier im Kletterzentrum aufhältst

Bei uns kannst du alles lernen, also trau dich und sei dabei in unserem Team als Jugendleiter\*in! Sprich gerne auch Bekannte und Freunde an – jede\*r ist willkommen.

Hast du Lust? Dann melde dich einfach bei unserem Jugendreferat unter: [jdav@dav-wuerzburg.de](mailto:jdav@dav-wuerzburg.de)





# Komfortzone Wachstumszone Panikzone



Zum Ende der Sommerferien machen die Klettermaxe nochmal eine Ausfahrt in die Fränkische Schweiz. Im Zusammenhang mit dieser Ausfahrt ist auch das mit Kreide gemalte Zonenmodell auf dem Vorplatz entstanden, welches jeder zwangsläufig gekreuzt haben muss, bevor die Kletterhalle betreten wurde. Für ein paar ging es das erste Mal an den Felsen und überhaupt war es insgesamt die erste Übernachtungsausfahrt als Gruppe. Da muss schon mal abgecheckt werden, wo sich jeder in Bezug auf die bevorstehende eisige Camping-Nacht oder das Abenteuer am Felsen zu klettern: Komfortzone? Wachstumszone oder Panikzone? Conclusio ist: Alle fühlen sich top wohlauf und gut vorbereitet für die Tour in die Fränkische. So düsen wir los. Mit zwei Autos geht's über die fast ausschließlich mit Baustellen bearbeitete Autobahnstrecke zu unserem Kletterfelsen-Ziel der „Weißen Wand“. Die Gruppe, die sich 30 Minuten schneller durch den Baustellenzirkus bewegt hat, stellt

beim Warten und Kartenspielen fest, dass es aber wirklich ganz schön heiß ist. Viel zu heiß. So gibt's eine Planänderung und wir steuern die schattigere Kletterwand „Schwarzbrennerei“ an. Die Navigationsunsicherheiten und das sich Verlaufen gehört klassischerweise zur siegesreichen Wegfindung mit dazu. Am Platz eingerichtet, werden dann sogleich die ersten Routen im Vorstieg gegangen, danach im Nachstieg und parallel wird am Baum das Umbauen gelernt und zu guter Letzt natürlich auch am Fels angewandt.

Dann dreht sich die Mittagspause gleich im zweifachen Sinne ums Essen. Wir schmatzen vor uns hin und zeitgleich stellt sich die Frage: Was wollen wir am Abend kochen? Und was soll's am nächsten Mittag zum Jausen geben. Unter der Beachtung folgender Punkte: möglichst ökologisch, regional und plastikfrei werden Ideen gesammelt, die im selbstverwalteten Budget liegen sollen. Mit Stift und Papier halten wir sogleich jegliche Ein-



kaufswünsche unter Berücksichtigung mancher Unverträglichkeiten fest. Nudeln mit Pesto soll es am Abend geben und am nächsten Tag Wraps. Super Sache! Jetzt nochmal an den Felsen, bis die Zeit uns zum Aufbrechen zwingt. Am Zeltplatz sitzt sie uns auch schon wieder im Nacken – diese Zeit. Um noch innerhalb der bayerischen Supermarkttöffnungszeiten zum Einkaufen zu kommen und in Helligkeit die Zelte aufzustellen sowie zu essen, ist Eile angeraten. Wir helfen zusammen, damit sogleich im nächst gelegenen Lebensmittelfachhandel die anspruchsvolle Einkaufsaufgabe in Angriff genommen werden kann.

30 Minuten Zeit – 60 Euro Budget, welches ausgegeben werden kann, aber nicht muss. Die Jugendleiter-Girls warten draußen. „Das geht richtig ins Geld“ wird immer wieder vom Schatzmeister kommentiert, der jegliche Waren nochmal auf ihre Tauglichkeit überprüft. „Pesto 17 € das Kilo, ne, können wir nicht machen!“ Na, aber Hauptsache die Zitronen für die selber gemachte Limo sind dabei! Zum Schluss bleibt sogar noch reichlich Budget für Süßigkeiten übrig und Rückgeld ist sogar auch wieder in die Gemeinschaftskasse gewandert! Nun denn, nächstes Problem. Unser Campingkocherset ist definitiv zu klein für





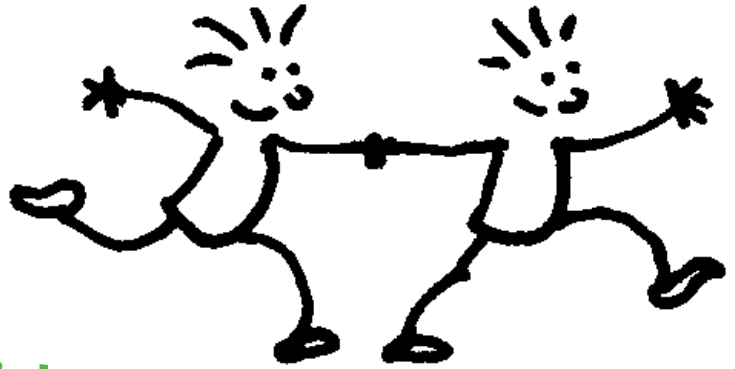
2 kg Nudeln, die das Expertenteam bei der Mittagsplanung für 8 Personen kalkuliert hat. Aber wir können auf nachbarschaftliche Campingplatz-Hilfe zählen und bekommen einen Großküchenkochtopf zur Verfügung gestellt. Irgendwann, als es schon ziemlich dunkel war, hängen wir mit unseren Stirnlampen über den Nudeltellern und stellen satt fest: 250 g Nudeln pro Person sind wohl doch die falsche Pro-Kopf-Maßangabe. Damit ist der Auftrag für den nächsten Tag klar: Nudeln essen, Nudeln essen und nochmal Nudeln essen. Vorher geht's nicht an die Wand! Die abschließende Tages- bzw. Nachtaufgabe ist, nochmal in Stille für sich den Geräuschen der Umgebung zu lauschen und diese in einer ganz persönlichen „Geräuschelandkarte“ künstlerisch festzuhalten. Damit beschließen wird den Abend und kriechen nudelsatt, müde und zufrieden in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Tag dann auch die frohe Botschaft: Der einzige Punkt, der beim Zonenmodell den einen oder die andere näher an die Panikzone hat rücken lassen ist nicht eingetroffen. Gefroren hat niemand! (Zumindest nicht länger als zwei Stunden.) Aber Moment mal! Was ist eigentlich aus den gekauften Zitronen geworden? Wir haben ja gestern die Limo gar nicht gemacht! Na gut, dann ist das eben heute Teil des Morgenprogramms, wird entschieden. So beginnen die Überlegungen: In welchem Gefäß? Auf welche Art kommt jetzt der Zucker noch in

die Flasche? Erhitzen? Einen Trichter bauen und hineinrieseln lassen? Verschiedenste Ideen werden ausprobiert, sodass der Tisch am Ende auf jeden Fall auch einiges an Limo trinkt. Aber das Endprodukt war natürlich ein voller Erfolg. Ein Erfolgsprodukt, welches uns nur nochmal einiges an Zeit genommen, sodass wir ähnlich spät, wie wir zu Abend gegessen haben, nun auch frühstücken. Aber dafür eben mit einer wirklich wunderbaren, herrlichen, köstlichen Selfmade-Limonade. Neben unseren 2 kg Nudeln der perfekte Kraftspender für den Tag, wie sie sogleich am Esstisch angepriesen wird. Denn mit knurrenden Mägen finden wir uns um halb zehn am Tisch ein und dürfen aber immer noch nicht essen, klar, weil die Nudeln ja gestern nicht aufgegessen wurden... Nein, Spaß beiseite.

Jeder hat noch die Aufgabe, sich ein Lebensmittel auszusuchen und dieses durch eine kleine Vorstellungsgeschichte etwas aufzuwerten. So schmecken Brötchen, Äpfel und die ungesalzene Weidemilchbutter mit der Hiffenmark-Marmelade oder dem Schokobrotaufstrich gleich besser. Und etwas Gutes hat das späte Loskommen ja doch: Die Zelte, die in der Sonne stehen, haben sich bereits vom Morgentau entledigt. Nach dem Zeltabbau steigt die Neugierde auf die „Weiße Wand“. Unser heutiges Kletterziel – perfekt geeignet zum Vorstieg üben. Jeder ist heute mit eigenen Exen ausgestattet, die richtig rum in die Ösen am Fels eingehängt werden. Dann noch das Sicherungsseil dazu einklicken und hoch geht's – vorher natürlich noch der Partnercheck. Es werden alle aufkommenden sicherheitstechnischen Fragen geklärt, bevor jede:r noch weitere Runden klettern kann.

„Letzte Route!“ Oh nein, ist es wirklich schon so spät, letzte Route? Ja, so ist es, rufen die Jugendleiterinnen. Die Zeit steht an, um nochmal zusammenzukommen und Wraps zu jausen, bevor es dann für die Klettermaxe, die Nudeln und die Limonade wieder in zwei Autos über die Baustellenautobahn zurück in die eigene Komfortzone nach Würzburg geht.





## Herzlich willkommen bei der Familiengruppe der Sektion Würzburg

Spaß haben auf Wanderwegen und Trampelpfaden, im Wald, auf der Wiese, am Wasser oder im Schnee? In der Halle erste Kletterversuche unternehmen oder vielleicht sogar einmal an einem echten Felsen kraxeln? Oder auch nur auf Baumstämmen balancieren, Stöcke sammeln, im Laub rascheln und einfach mal gemeinsam übernachten? Bei unseren Ausflügen lassen wir uns ganz auf die Kinder ein und uns von ihrer Fantasie und Entdeckungslust mitreißen. Das gilt für die kleinen Kinder gleichermaßen wie für die etwas Älteren, die es zunehmend spannend finden, unsere Natur und Umwelt selbstständig zu erforschen.

### Wer sind wir?

In der Familiengruppe sind Familien aus Würzburg und Umgebung, die mit großen und kleinen Kindern in der Natur in Bewegung sind.

### Genauer gesagt sind wir derzeit zwei Gruppen:

Eine Wandergruppe und eine Klettergruppe, die sich separat organisieren – ab und an unternehmen wir aber auch gemeinsam etwas und natürlich kann man auch in beiden Gruppen vertreten sein.

So gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten draußen, wie Wanderungen, Klettern, Kanufahren, Bergsteigen und auch mal Radfahren. Drinnen zieht es uns ins Kletterzentrum zum Hallenklettern. Daneben organisieren wir aus der Familiengruppe heraus auch längere Fahrten wie etwa Hüttentouren in den Alpen. Ein paar Impressionen findet ihr hier.

### Wie kommt ihr zu uns?

Wer zu einem Wandertermin Zeit und Lust hat, kommt einfach zum angekündigten Treffpunkt und wandert oder klettert mit; die Termine finden sich hier.

Beachtet bitte, dass ihr für das Familienklettern eure Kinder schon selbstständig sichern können solltet – falls das nicht der Fall ist, macht einfach vorher einen Einsteigerkurs in der DAV-Kletterhalle, dort gibt es auch spezielle Eltern-Kind-Angebote. Meldet euch vor dem Termin auf jeden Fall an, nur so könnt ihr sicher dabei sein.

Den Startpunkt für die Wanderungen (meist am 4. Sonntag im Monat ab 10 Uhr) oder das Familienklettern (meist am 3. Sonntag im Monat ab 15 Uhr in der Kletterhalle) sowie weitere Informationen bekommt ihr mitgeteilt, wenn ihr euch für einen unserer Verteiler anmeldet:

**familienbergsteigen@dav-wuerzburg.de**  
für den Wanderverteiler (Kontakt: Christian und Katharina)

**familienklettern@dav-wuerzburg.de**  
für den Kletterverteiler (Kontakt: Michael und Marcus)

Daneben gibt es noch eine WhatsApp-Gruppe für beide Gruppen, in der kurzfristige Absprachen getroffen werden können oder über die wir uns auch einmal spontan für Ausflüge verabreden.

**Also: Meldet euch an und kommt vorbei!**

**GLOCKEN  
APOTHEKE**

IN DER KAISERSTRASSE



**FRANKEN  
APOTHEKE**

DR. W. SCHIEDERMAIR

Kaiserstraße 13 · 97070 Würzburg · Tel. 09 31-5 01 66  
info@glocken-apotheke-wuerzburg.de

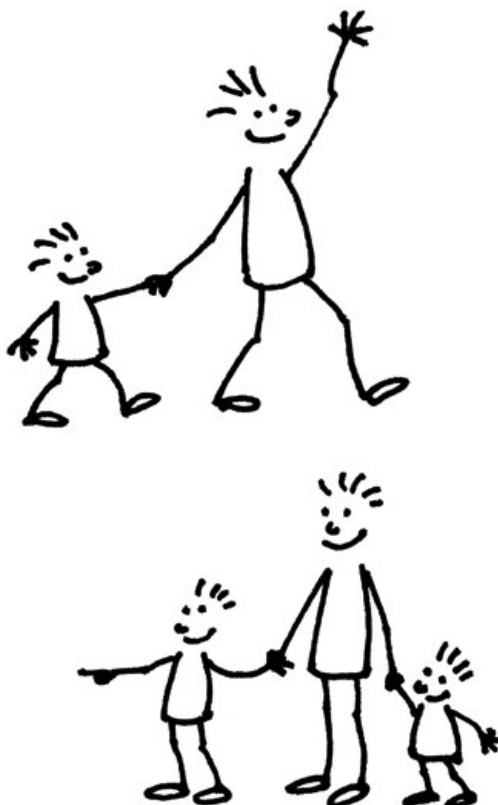
Wittelsbacherstraße 6 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31-7 17 22  
franken-apotheke@web.de

**www.glocken-apotheke-wuerzburg.de**



# Jahresprogramm der Familiengruppe 2024

|            |                   |  |
|------------|-------------------|--|
| 21.01.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 28.01.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 25.02.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 10.03.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 17.03.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 21.04.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 28.04.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 12.05.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 02.06.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 16.06.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 23.06.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 14.07.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 21.07.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 15.09.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 22.09.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 20.10.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 27.10.2024 | 10.00 - 15.00 Uhr | Familienwanderung                            |
| 17.11.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |
| 23.11.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Weihnachtsfeier                              |
| 15.12.2024 | 15.00 - 18.00 Uhr | Familienklettern DAV-Kletterzentrum Würzburg |



## FUHREN

STEUERBERATUNG  
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN

**Willi Führen**  
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

## Familien- Unternehmen

*Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.*

Erfahren Sie mehr über uns unter [www.fuehren.de](http://www.fuehren.de)

Berliner Platz 6 | 97080 Würzburg | Internet: [www.fuehren.de](http://www.fuehren.de) | Telefon: 0931-322100



## Die Wipptal-Gschnitzer-Runde – 5-Tages-Hüttentour zwischen Österreich und Südtirol Bericht von der Familiengruppenwanderung 2023

### 15.8.2023, 17.30 Uhr, Gschnitzer Tribulaunhütte:

Wir haben uns gerade im Lager des Naturfreundehauses ausgebreitet, als draußen das Inferno losbricht: es donnert, hagelt, es regnet in Strömen! Die steil abfallenden Wände des Gschnitzer Tribulaun verwandeln sich auf einmal in Wasserfälle. Die Querung durch das Schotterkar am Wandfuß, wo wir noch vor ein paar Minuten entlang wanderten, war ohnehin schon rutschig und bröselig. Jetzt sind die Wände durch den Hagel weiß, und es ist sicherlich eine einzige Rutschpartie und steinschlaggefährdet obendrein. Der Hüttenwart sucht besorgt die wasserfallartigen, hagelbedeckten Wände im Talschluss mit dem Feldstecher ab, denn es werden noch Gäste erwartet...

### Bergerfahrene Gipfelstürmer – Von Gschnitz zur Innsbrucker Hütte



Aber von vorne: Am 12. 8. trafen wir uns im Gschnitztal in der Nähe des Brenners/Wipptal zur 5-Tages-Hüttentour mit der Familiengruppe unter der Leitung von Christine und Niki Nieland. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für mehrtägige Hüttentouren mit schwerem Gepäck waren die Voraussetzung dieser Familiengruppentour.

Und es ging auch gleich steil bergauf: Über den Jubiläumsweg







zur Innsbrucker Hütte sind es immerhin 1120 Hm. Entlang eines Bächleins geht es zuerst durch schattigen Wald immer in Serpentinaufwärts, oberhalb der Waldgrenze hat man einen prächtigen Panoramablick über das Tal und die schroffen Dolomitberge der Tribulaune. Der Aufstieg wurde mit einer Wassermelone (Danke, Annika!) und einer Erfrischung im Bach versüßt. Wir haben nach nunmehr 13 Jahren Familiengruppen-Wanderungen die Erfahrung gemacht, dass die Kinder – sobald andere Familien dabei sind – mit Leichtigkeit losspringen, hüpfen und die Berge erklimmen. So war es auch dieses Mal – die berg erfahrenen Gipfelstürmer-Kinder bzw. Jugendlichen kraxeln voran und sind stets ganz vorne.

Als Teil der Gschnitztaler Hüttenrunde und des Stubaier Höhenwegs ist man auf der beliebten Innsbrucker Hütte nicht allein. Das Lager, die Stube, der Waschraum – alles ist übervoll, aber die Hütte ist dennoch gemütlich. Die Gipfelstürmer spielen „Werwolf“ im Lager und wir Eltern verbringen einen gemütlichen Hüttenabend im engen Gasträum.

#### **Kursziel: Berge mit Kindern und Familie genießen!**

Von der Innsbrucker Hütte laufen wir entlang des Stubaier Höhenwegs. Es ist mit 6 bis 7 Stunden reiner Gehzeit die längste Etappe des Stubaier Höhenweges. Die Etappe am Fuße des Habichts (3277 m) ist langwierig mit mehrmaligen Auf- und Abstie-

**Tag 1:** Treffpunkt in Gschnitz, Aufstieg zur Innsbrucker Hütte (2370 m), OeAV, über Jubiläumsweg, ↑1120 Hm, reine Gehzeit: 3-4 Stunden, mittelschwer

**Tag 2:** Von der Innsbrucker Hütte über den Stubaier Höhenweg zur Bremer Hütte (2413 m), DAV, ↑960 Hm, ↓1000 Hm, 10 km, reine Gehzeit: 6-7 Stunden, mittelschwer bis schwer, wunderschön, aber zieht sich

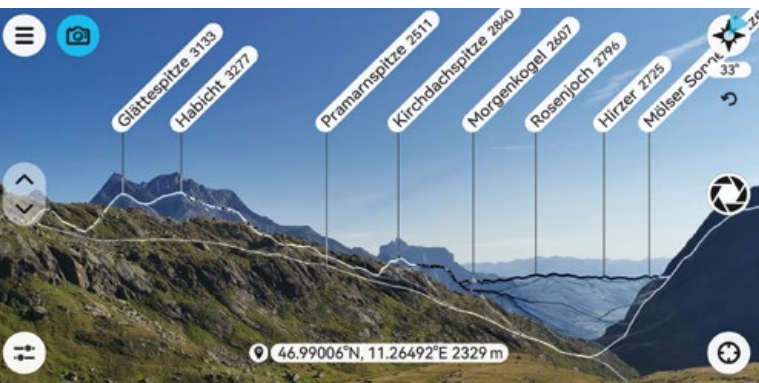
**Tag 3:** Über die Bremer Scharte zur Magdeburger Hütte bzw. Cremona alla Stua (2423 m), CAI, ↑596 Hm, ↓610 Hm, reine Gehzeit: 4,5 Stunden, schwer

**Tag 4:** Entlang des Tiroler Höhenweges Nr. 7 über die lohnenden Gipfel Weißwandspitze (3018 m) und den Hohen Zahn (2924 m) zur Pflerscher Scharte und zum österreichischen Tribulaunhaus bzw. zur Gschnitzer Tribulaunhütte (2064 m), Schutzhütte der Naturfreunde Österreich, schwer

**Tag 5:** Abstieg vom österreichischen Tribulaunhaus ins Gschnitzer Mühlendorf, 2 Stunden







gen, aber dafür wird man immer belohnt mit schönen Tiefblicken ins Gschnitztal. Wir laufen über schrofige Felsplatten und steile Hänge des Stubai-Kristallins in zum Teil schwierigen, an einigen Stellen mit Drahtseil und Trittstufen gesicherten Passagen. Die angegebene reine Gehzeit können wir nie einhalten, denn gemütliche Pausen sind obligatorisch. Schließlich lautete das Kursziel: Berge mit Kindern und Familie genießen! Im eiskalten, glasklaren Lautersee oberhalb der Bremer Hütte legen wir eine Badepause ein, bevor es über leichte Klettersteigpassagen (A-Stellen) zur Bremer Hütte geht. Puh, geschafft! Während wir Erwachsenen ziemlich erledigt von der langen Tour sind, hüpfen die Kinder schon wieder im Sonnenuntergang um die Hütte und spielen Räuber und Gendarm.

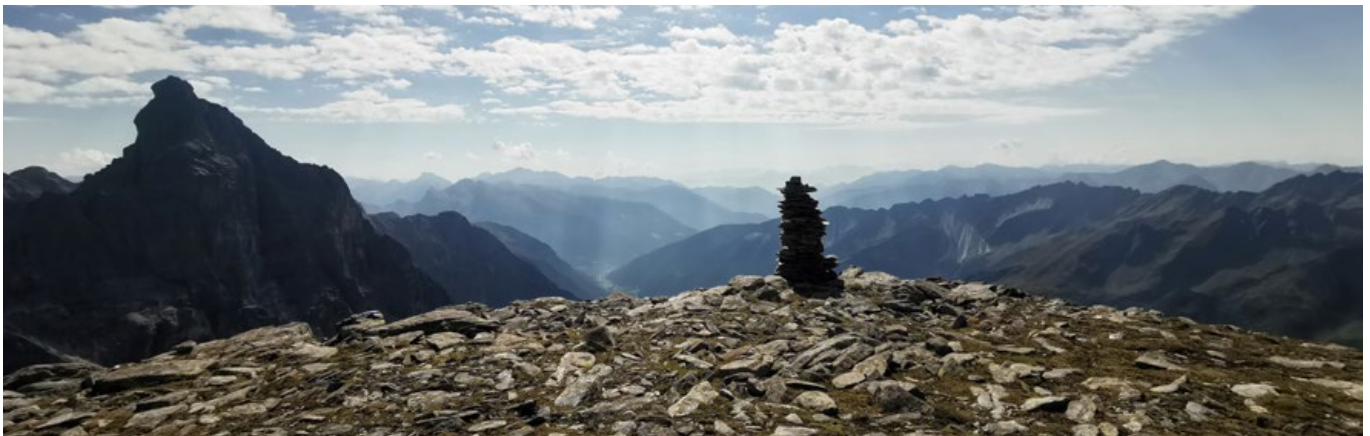
**Zur Magdeburger Hütte – Cremona alla Stua**

Diese Etappe ist kürzer, aber nicht zu unterschätzen. Der Übergang von der Bremer Hütte zur Magdeburger Hütte ist ein hochalpiner, schwieriger Übergang. In der Nacht hat es in Strömen geregnet und nun herrscht strahlender Sonnenschein. Alles glitzert und glänzt, wir können uns an den Wiesenblumen sattse-

hen und die klare, frische Luft genießen – Licht und Leben einatmen! Erst mal müssen alle über den Bach springen und dann geht es wieder steil den Berg hinauf. Die Kinder lieben solche Kraxeleien – so wird eine Bergwanderung nicht langweilig. Von der Bremer Scharte ergibt sich ein wunderbarer Blick: Auf österreichischer Seite blicken wir auf den Habicht und auf italienischer Seite kann man bis in die Sextener Dolomiten schauen. Bis in den Frühsommer muss man hier noch mit Altschneefeldern rechnen. Niki hat sicherheitshalber Pickel und Seil mitgenommen, aber die Zusatzausrüstung wird nicht benötigt. Heute haben wir an der Hütte noch Zeit zum Spielen und Lesen, zum Verarzten oder Schuhe reparieren oder einfach für einen Mittagsschlaf in der Sonne. Kurz vor der Hütte gibt es einen herrlichen Bergsee mit Wollgrasmatten, in dem wir uns alle erfrischen.

**Gipfelstürmertag – Grenzwanderung über die Weißwandspitze**

Die Aussicht von der Magdeburger Hütte am nächsten Morgen ist grandios. Durch felsiges Gelände und steile Grashänge steigen wir in vielen Kehren zum Fuße der Weißwandspitze (3014 m)







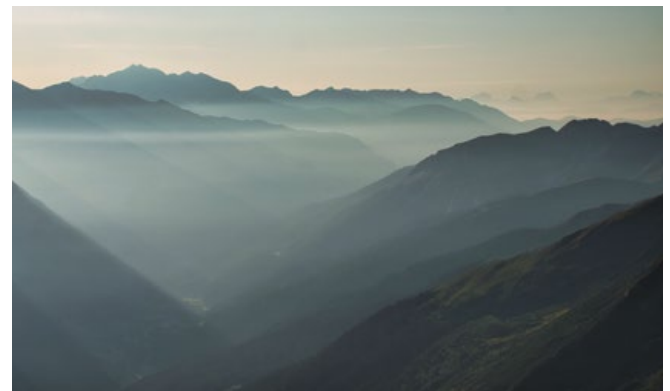
und machen auf einem Felsband Rast. Das Felsband markiert genau die Grenze zwischen metamorphen Gesteinen des dunkleren Stubai-Kristallins und den schimmernd-weißen, überlagernden triassischen Dolomiten. Wussten Sie, dass der Geologe Déodat de Dolomieu das nach ihm benannte Gestein Dolomit zuerst hier in der Tribulaun-Gruppe entdeckt hat? Über ein paar seilgesicherte Felspassagen geht es empor zum Gipfel. Oben belohnt uns ein unbeschreiblich weiter Blick. Nach dieser aussichtsreichen Gipfelpause queren wir entlang des steil abfallenden Felsbandes und kraxeln entlang des Alpenhauptkamms zwischen Österreich und Italien zum nächsten Gipfel: dem Hohen Zahn (2924 m) und weiter zur Pflerscher Scharte am Fuße des mächtigen Pflerscher-Tribulaun-Massivs. An der Scharte überqueren wir wieder die Grenze zum österreichischen Gschnitztal. Es wurde auch Zeit, denn es fing an zu regnen. Am Fuße des Tribulaun-Massivs ist ein Schotterfeld zu queren, das nicht zu unterschätzen ist. Ein Steinbock oder eine Gämse muss Felsblöcke losgetreten haben, denn wir hören es erst rumpeln und dann sehen wir, wie große Steine mit hoher Wucht über den Weg fliegen – jetzt aber schnell zur Hütte... Heute hatten wir eine Ländergrenze, eine geologische Grenze und so manche physische Grenze überquert, wurden aber auf der Gschnitzer Tribulaunhütte mit herrlichem Tiroler Knödel-Tris mit Salat und einer warmen Dusche verwöhnt. Nach Schafkopf- und Mäxle-Runden haben wir sehr gut geschlafen. Durch ein Naturschutzgebiet ging es am nächsten Tag nur noch bergab zurück in das malerische

Mühlendorf Gschnitz und zum Parkplatz. Das war wieder einmal eine grandiose Hüttentour und die Kinder kann man für die Ausdauer nur loben!

Vielen Dank an die Familiengruppenleiter Niki und Christine Nieland – das Kursziel, Berge mit Kindern und Familie zu genießen, wurde erreicht!

Ach ja, das Wetter-Inferno an der Tribulaunhütte: Die noch fehlenden Hüttengäste sind zwar klatschnass, aber wohlbehalten kurze Zeit nach dem Regenguss und Hagelschauer an der Hütte angekommen.

*Cornelia Wolfram*







## Monte Rosa mit dem MTB – Eine spektakuläre Umrundung der höchsten Wand der Alpen







Ganz zweifelsfrei: Es war eine traillastige Rundtour für ambitionierte Fahrtechnikenthusiasten in fantastischer Bergwelt. Das Monte-Rosa-Massiv und die vielen Viertausender waren dabei eine wahrlich traumhafte Kulisse für großartige Trails in einer hochalpinen Landschaft.

Doch der Reihe nach: Mehr als bei anderen Touren fieberten wir dem Beginn unserer Umrundung entgegen. Endlich war es soweit – Urlaub! Stress und Anspannung ließen wir schon auf der Anreise zurück. Am vorletzten Sonntagabend im Juli trafen wir uns zu acht im Hotel Bergfreund in Herbriggen bei Zermatt. Chris, Mathias, Rüdiger und unser Guide Martin waren zuvor zum Einradeln noch am Aletschgletscher (nicht ohne Grund zum Weltnaturerbe gekürt) und holten sich den ersten Muskelkater. Schon am Tag vorher in Kandersteg verletzte sich Michael und konnte die Tour deswegen leider nicht mitmachen. Auch auf diesem Wege: Nächste Saison klappt's wieder! Abends im Hotel bei erstklassigem Schweizer Essen waren dann auch Bettina, Kay-Uwe und Stefan dabei und die Tour wurde besprochen und überlegt, wie der große Giro am besten gemeistert werden kann. Am Montag wurde es dann ernst. Bei tiefhängenden Wolken und einsetzendem Regen starteten wir in Richtung Saas-Tal. Vorbei am Mattmarksee ging es steil bergauf zum Rifugio Oberto Maroli auf 2796 m. Die Herausforderung, durch die Art der Höhenmeter und das garstige Wetter an und über die persönlichen (Belastungs-)Grenzen hinauszugehen, war wieder einmal eine sehr positive Erfahrung. Auch für jene von uns, die von den Anforderungen ein wenig überrascht worden waren.

Am Dienstag folgte dann bei zusehends besserem Wetter eine lange Abfahrt vom Rifugio, mit immanentem Blick auf die höchste Wand der Alpen, vorbei am Lago delle Fate, über die Alpen Schena und Stiga durchs Sesia-Tal zum Rifugio Città di Mortara – Grande Halte auf 1945 m. Mit etwa 1500 Hm schien dies gut machbar, die Höhenmeter mussten allerdings schwer erkämpft werden. Das Erreichen der Gondel zur Unterkunft stellte uns dank der fortgeschrittenen Zeit vor eine ziemliche Herausforderung. Der Abschluss des Tages gipfelte deshalb in einem Schlussspurt. Aufgrund der homogenen Gruppe hatten wir trotzdem ungemeinen Spaß dabei. Zum Glück wurde die Mühe belohnt. Martin und Kay überzeugten auf unglaublich charmante Weise den einzigen in der Liftstation verbliebenen Angestellten, uns trotz zu später Ankunft doch noch zu unserer Unterkunft mitzunehmen. Danach waren wir sehr erleichtert und übermannt vom herzlichen Empfang und der Bewirtung durch den originellen Hüttenwirt in seiner sehr charmanten Hütte. Auch weil wir die einzigen Gäste waren, hatten wir einen unvergesslichen Hüttenabend. Am Mittwoch ging es vom Rifugio Città di Mortara über den Passo dei Salati und das Rifugio Gabiet mit dem Lago Gabiet und das Colle Betta zum Rifugio Grand Tournalin auf 2535









m. Mit ca. 1400 Hm war dies unser erster Tag, der ganz gemütlich anmutete. Der Fund eines vierblättrigen Kleeblattes entspannte die Anstrengungen bei einer der vielfältigen Schiebepassagen und zeigte, dass wir nicht nur die umwerfenden und beeindruckenden großen Ausblicke genossen, sondern auch die Aufmerksamkeit für die etwas kleineren – an sich unscheinbaren – Dinge nicht verloren hatten. Nicht zu vergessen die exzellente Einkehr im Agriturismo Goil, gefolgt von einem wunderbaren Stück entlang eines Waalweges.

Donnerstagmorgen erklommen wir eine beim Start bedrohlich wirkende Scharte. Dort angekommen war der Blick gen Süden bis zum Gran Paradiso frei – und wenig später dann auf endlosen Trails ganz unterschiedlicher Beschaffenheit immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven auch zum Matterhorn. Dabei ging es vom Rifugio Grand Tournalin über eine Bikeparkeinlage in Breuil-Cervinia zum Rifugio Teodulo auf 3317 m. Auch an diesem Tag waren mit eigener Muskelkraft nur ca. 1500 Hm zu bewältigen, doch durch einen kräftezehrenden Schlusssanstieg waren alle mehr als froh, als sie oben in der grandios gelegenen Hütte angekommen waren. Kurz bevor wir dort ankamen, bekam Rüdiger einen Lachanfall. Vielleicht lag's an der Höhe und dem

etwas geringeren Sauerstoffanteil in der Luft. Beim abschließenden Finish kam der Ernst jedoch wieder zurück. Die Belohnung für diese Anstrengung gab's beim Abendessen. Das Panoramafenster, vor dem wir unser Menü genießen durften, entschädigte für die Strapazen: Sonnenuntergang hinterm Matterhorn, der Himmel brannte!

Am Freitag fuhren wir vom Rifugio Teodulo über den Theodulgletscher zum Trockenen Steg (2939 m) hinunter nach Zermatt. Mit dem Rad auf dem Gletscher unterwegs zu sein, mit dem Matterhorn im Hintergrund, war absolut einmalig. Nach einer Ehrenrunde zum Stellisee mit weiterem Bilderbuchblick zum Matterhorn ging es weiter auf grandiosen Trails zum Badesee und schließlich zum Ausgangspunkt Herbruggen auf 1260 m zurück. Auch wenn wir wieder ausgiebig UNO gespielt und die Abende mit guten Gesprächen ausklingen ließen, waren wir ebenso dankbar für die im Vergleich zum Alltag längeren Nächte, in denen wir uns ausgiebig regenerieren konnten. Und auch die einzige Bikerin der Gruppe, Bettina, stand die Bettenlager ohne größere Schäden durch.

Ein großes Dankeschön an Guide Martin für dieses tolle Erlebnis!





## Im wilden Osten – Fichtelgebirgsrunde mit dem Mountainbike



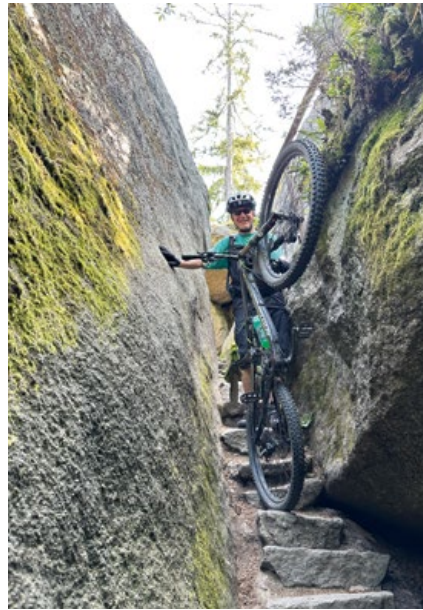
Aha, der Klaus bietet also eine 3-Tages-Tour durch das Fichtelgebirge an. Versprochen werden viele Steine auf und neben dem Weg sowie tolle Aussichten. Wenn man, so wie ich, das Fichtelgebirge bisher eigentlich nur vom Vorbeifahren kennt, denkt man bei diesem Landstrich zunächst nur mal an viel, viel Wald, nix Aussicht, nix Fels. Aber man will ja auch in meinem Alter noch was dazulernen, also hab ich mich angemeldet und darauf vertraut, dass unser Guide während den wöchentlichen Feierabendtouren bisher auch (fast) immer jeden wieder zurückgebracht hat. Los ging's zu siebt in Kirchenlamitz, und schon nach dem ersten Anstieg, fahrend und schiebend rauf auf den „Großen Kornberg“, bröckelte mein erstes Vorurteil. Ein Aussichtsturm auf dem Gipfel hilft, über den Wald hinwegzuschauen. Von dort oben hat man also eine wirklich tolle Aussicht. So gut, dass wir dabei gleich beinahe die ganze vor uns liegende (Rund-)

Strecke der nächsten drei Tage grob überblicken konnten. Weiter ging's dann munter rauf und runter durch Wald und (wenig) Flur. Grob entlang des „Fränkischen Gebirgsweges“ und entlang von Eger und Rösau erreichen wir zur „Teatime“ Marktredwitz. Angesichts des nun bevorstehenden Aufstiegs auf die „Große Kösseine“ wäre auch der ein oder andere geneigt gewesen, Marktredwitz als Ziel für diesen Tag zu ernennen... der Ort ist auch wirklich schön und hätte evtl. vermeintlich kulinarisch mehr zu bieten gehabt als die Berghütte.

Nun ja, aber schließlich fuhren dann doch alle mit, es wurde eine wahnsinnig tolle Aussicht versprochen, was dann auch nicht übertrieben war. Auf noch sonnenwarmen Steinen liegend mit Blick in den Sonnenuntergang hab ich dann auch schnell den nicht enden wollenden Uphill hierher vergessen. Nach Frühstück mit Aussicht (!) wurde es dann Zeit, mein zwei-







tes Vorurteil zu widerlegen. Zwischen Kösseine und Ochsenkopf haben wir gefühlt jeden Trail mitgenommen und auf diesen „Pfadle“ lagen dann auch jede Menge Steine rum... das Glück des Mountainbikers kann doch so einfach sein. Aber auch am Ende des zweiten Tages lag wieder ein ewiger Anstieg an und zumindest ich war heilfroh, als endlich das „Seehaus Fichtelgebirge“ in Sicht kam. Der Abend war dann dank Skip-Bo mit sonderbaren Regeln wieder recht lustig, so lustig, dass wir fast einen unserer Mitfahrer als neuen Chef des Seehauses verloren hätten... Der letzte Tag begann mit einem wirklich vielfältigen und sehr guten Frühstücksbuffet. Gott sei Dank lief es danach erst mal berg-



gab. Ein zweites Mal ging es vorbei an der Weißmainquelle, später kamen wir auch zur Egerquelle und begleiteten die junge Eger, so wie vorher den jungen Main, noch ein Stück seines noch sehr kurzen Weges. Ich finde es immer sehr beeindruckend, wie aus Quellen Bächlein und aus Bächlein dann Flüsse werden. Dazwischen war noch eine Passage, bei der es zwischen den Felsen sehr eng und steil wurde.

Kein Wunder, wenn man sich von oben in ein Felsenfreilichttheater, der Luisenburg, reinschmuggeln will. Hat nichts genutzt, wir wurden dann eben am Ausgang, der ja eigentlich der Eingang ist, abkassiert. Am Ende unserer Tour gab es dann sogar nochmal etwas Kultur. Das Granitlabyrinth bei Kirchenlamitz ist ein Ort um Ruhe zu finden. Erzählt wird dort aber auch die Geschichte des Granitabbaus und die Verwendung dieses Steins, den wir in den letzten Tagen nah und manchmal auch zu nah ;-) betrachten konnten. Tja, was soll ich sagen? Drei anstrengende, lustige und eindrucksvolle Tage liegen hinter mir. Ich will hier keinen Vergleich mit den Alpen bemühen, das würde dem Fichtelgebirge nicht gerecht werden. Wer also mal nicht so weit weg fahren will und steinige Trails sucht, der ist im Fichtelgebirge sicher gut aufgehoben, inklusive der ein oder anderen Aussicht.



*Martin Günder*



## Vorankündigung für Trailcamp Finale Ligure

Die Mountainbike-Saison 2024 wird an Ostern in Ligurien mit einem Trailcamp eingeläutet. Zum Saisonauftakt geht es zum Trainieren mit abwechslungsreichen Rundtouren auf die traumhaften Trails rund um den Bike-Hotspot Finale Ligure.

Die Zielgruppe für das erste große Bikeabenteuer im zu dieser Jahreszeit schon warmen Süden sind gut trainierte (K2) und technisch versierte Biker (S2-S3), die ein Faible für grandiose Trails mit vielen spektakulären Ausblicken im italienischen Flair Liguriens haben, das Mittelmeer schätzen und die sich gut vorbereiten wollen für alles, was im Sommer 2024 so kommt.

Der Termin zum Vormerken ist der

**28.03. – 07.04.2024**



Wie ihr dem Jahresprogramm 2024 entnehmen könnt, haben wir neben unseren Feierabendtouren viele weitere attraktive Mehrtagestouren und Fahrtechnikkurse geplant. Es sind auch kürzere Touren mit gemäßigten Fahrtechnikansprüchen dabei, um Biker zu ermutigen, welche diese Angebote bisher noch nicht genutzt

haben, sich diesen anzuschließen. Detaillierte Informationen für die anmeldepflichtigen Mehrtagestouren und Fahrtechnikkurse sind im „Tourenprogramm“ auf unserer Homepage oder im Sektionsheft zu finden. Generell planen wir, die Feierabendtouren in den Stufen blau und rot durchzuführen. Weitere Grup-

pen werden spontan je nach Nachfrage und Zuspruch vor Ort gebildet. Aktuelle Änderungen werden über unsere offene WhatsApp-Gruppe (bei Interesse wendet euch an unsere FÜL) weitergegeben. Eine Orientierung für die verschiedenen Leistungsstufen unserer Feierabendtouren sind:

**Konditionell eher gemäßigte Ausfahrt mit niedrigem Anspruch an die Fahrtechnik, gut geeignet für Neulinge, Wiedereinsteiger und Genussfahrer.**

ca. 20 – 30 km  
ca. 300 – 500 Hm  
Fahrtechnik S1

**Konditionell mittlere bis anstrengendere Ausfahrt mit mittlerem Anspruch an die Fahrtechnik.**

ca. 30 – 40 km  
ca. 400 – 800 Hm  
Fahrtechnik S2

**Konditionell anstrengende Ausfahrt mit hohem Anspruch an die Fahrtechnik.**

ca. 30 – 50 km  
ca. 500 – 1000 Hm  
Fahrtechnik S2-S3

Je nach Jahreszeit und Zusammensetzung der Gruppe können sowohl die Streckenlänge als auch die gefahrenen Höhenmeter in den einzelnen Gruppen stark variieren. Unser Ziel ist es, entsprechend den Gruppenvorgaben erlebnisorientierte MTB-Touren anzubieten.

Bei den Feierabendtouren fahren wir normalerweise bis zum Beginn der Dämmerung. Eine ausreichende Beleuchtung ist neben einem funktionstüchtigen Mountainbike, dem zugelassenen Fahrradhelm und Handschuhen unbedingt erforderlich.

### **Ansprechpartner:**

DAV Mountainbiking Sektion Würzburg  
**Martin Bastian**  
[mountainbiking@dav-wuerzburg.de](mailto:mountainbiking@dav-wuerzburg.de)

DAV Mountainbiking Fahrtechnik  
**Fernando de Stefano**  
[fahrtechnik@mtb.dav-wuerzburg.de](mailto:fahrtechnik@mtb.dav-wuerzburg.de)



# MTB-Jahresprogramm 2024

|                       |                         |                      |  |
|-----------------------|-------------------------|----------------------|--|
| 28.03. bis 07.04.2024 | Mehrtagestour           |                      | Touren und Trails im Trailcamp Finale Ligure   |
| 01.04.2024            | 10:00 Uhr               | Kletterhalle         | <b>Saisonauftritt</b>                          |
| 04.04.2024            | 17:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 09.04.2024            | 17:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 13.04. bis 14.04.2024 | jeweils 09:00 Uhr       | Frankenwarte         | Fahrtechnik Grundkurs                          |
| 18.04.2024            | 17:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 23.04.2024            | 17:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 27.04. bis 28.04.2024 | jeweils 09:00 Uhr       | Frankenwarte         | Fahrtechnik Grundkurs                          |
| 02.05.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 07.05.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 11.05 bis 12.05.2024  | Mehrtagestour           |                      | Bike Wochenende im Nord-Spessart               |
| 16.05.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 17.05 bis 20.05.2024  | Mehrtagestour           |                      | Große Rhön-Runde                               |
| 18.05 bis 22.05.2024  | Mehrtagestour           |                      | Trailspaß am Gardasee                          |
| 21.05.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 28.05.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 28.05 bis 02.06.2024  | Mehrtagestour           |                      | Einsteiger Transalp: Vom Brenner zum Gardasee  |
| 04.06.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 08.06. bis 09.06.2024 | Sa 09:00 / So 10:00 Uhr | Erlabrunn/Miltenberg | Fahrtechnik Aufbaukurs                         |
| 13.06.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 15.06. bis 16.06.2024 | Sa 09:00 / So 10:00 Uhr | Erlabrunn/Miltenberg | Fahrtechnik Aufbaukurs                         |
| 18.06.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 20.06.2024            | 17:30 Uhr               | Talavera             | Mittsommernachtstour                           |
| 27.06.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 02.07.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 11.07.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 16.07.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 19.07 bis 28.07.2024  | Mehrtagestour           |                      | Transalp Oberstdorf - Gardasee                 |
| 25.07.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 30.07.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 08.08.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 10.08 bis 18.08.2024  | Mehrtagestour           |                      | Vom Monviso ans Mittelmeer                     |
| 13.08.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 22.08.2024            | 18:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 27.08.2024            | 18:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 30.08 bis 04.09.2024  | Mehrtagestour           |                      | Trans-Dolomiten: Von Sterzing zum Kalterer See |
| 05.09.2024            | 17:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 10.09.2024            | 17:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 19.09.2024            | 17:30 Uhr               | Feggrube             | Feierabendtour                                 |
| 24.09.2024            | 17:30 Uhr               | Talavera             | Feierabendtour                                 |
| 29.09.2024            | 10:00 Uhr               | Kletterhalle         | Saisonabschluss                                |
| 03.10. bis 06.10.2024 | Mehrtagestour           |                      | Mountainbiken im Prättigau                     |

# Aufbaukurs Bergsteigen

28.07 - 03.08.2023

Ich glaube, ich kann für den gesamten Kurs sprechen, wenn ich sage, wir alle hatten bereits das ganze Jahr auf die Woche auf der Vernagthütte hingefiebert. Bei der Vorbereitungsbesprechung zu den stattfindenden Kursen wurde diese Vorfriede nur noch größer, obwohl uns der alteingesessene Ausbilder Roland mit seiner ungezwungenen Art zunächst etwas einschüchterte. Und so begaben wir uns gegen Ende Juli (manche pünktlicher als andere) auf den Weg nach Vent. Laut Wetterbericht stand uns eine eher mittelmäßige Woche bevor, und so waren wir mehr als glücklich, die Hütte trockenen Fußes zu erreichen und dem Gewitter, das abends über die weitläufige Berglandschaft hereinbrach, gemütlich von unserem urigen Gemeinschaftssitzzimmer aus zuzusehen. Nach dem Abendessen fühlte man sich für einen kurzen Moment in die Schulzeit zurückversetzt, als die Ausbilder mit einer Abfrage über die Basics begannen, die so manch einen kräftig ins Schwitzen brachte. (Zum Glück hatten wir kurz vorher heimlich auf den Zimmern alle wichtigen Details durchgesprochen. Wie das nun mal so ist, wenn man die erste Nacht in einem knarrenden Holzbett verbracht hatte, starteten wir alle hoch motiviert mit ein paar Teambuilding-Spielen in den ersten Tag. Während wir den Vormittag damit zubrachten, die Grundlagen durchzugehen und vor der Hütte Standplätze zu bauen, erreichte der Tag später seinen Höhepunkt (wortwörtlich), als wir am nächstgelegenen Berg des Hauses zum ersten Mal so richtig an den Felsen gingen.

Wir hatten unglaublich viel Spaß, eine senkrechte Wand rauf- und runterzuklettern und es gab sogar eine kleine „Rettungsaktion“, nachdem sich mein Freund „aus Versehen“ an einem zu kurzen Seil abgeseilt hatte, das nicht bis zum Boden reichte und ich ihn dann an einem zweiten längeren Seil sicher nach unten bringen durfte. Zufrieden begaben wir uns auf den Rückweg zur Vernagthütte, als Roland plötzlich zu entschieden haben schien, dass ihm der Abstieg etwas zu langsam vorstättenging. Ganz im Bundeswehr-Stil und von uns als Tom-Cruise-Manöver bezeichnet zeigte er uns, wie wir im Handumdrehen den Berg auch über unwegsames Gelände hinweg hinunterrennen konnten, während man das Seil vor der Brust überkreuzt hatte und mit beiden Händen die Geschwindigkeit regulierte. Den Abend ließen wir mit ein bisschen Bier und Wetterkunde ausklingen. Am Sonntag drehte sich dann alles ums Thema Selbstrettung – gemeinsam mit den anderen Kursen rotierten wir durch mehrere Stationen, bei denen von Erster Hilfe über Rettungsnetze flechten bis Huckepack im Rucksack des anderen sitzen alles dabei war. Außerdem übten wir im hütteneigenen Seilbahnturm das

sog. Hochprusiken, der Bewegung geschuldet von uns auch als ugs. „Hochbumsen“ getauft. Als jedoch ein starker Regenschauer über uns kam, gingen wir nach drinnen, obwohl noch nicht jeder alle Techniken hatte ausprobieren können. Von draußen drang nur noch der Satz von Ralf, dem Leiter der nächsthöheren Gruppe, an unsere Ohren: „Ihr geht nicht rein, bevor der Grundkurs nicht reingeht!“, bevor die Stimme vom prasselnden Wasser verschluckt wurde.

Nach dem Essen durften ich und mein Freund für einen dummen Spruch die nassen Seile am Turm aufräumen (insgeheim sehr begeistert, da wir eigentlich nochmal hinaufklettern wollten) und stießen anschließend wieder zur Gruppe dazu, die gerade dabei war, mobile Sicherungen in den löchrigen Fels zu legen, was wir uns, glaube ich, alle deutlich leichter vorgestellt hatten. Ich bin immer noch äußerst skeptisch, ob ich mein Leben jemals einem solchen Ding anvertrauen werde. Zu guter Letzt zeigte uns Jasmin noch, wie man ein Fixseil legt, und wir kletterten einer nach dem anderen nach oben. Man sollte meinen, der Tag wäre an dieser Stelle zu Ende, doch auch diese Rechnung haben wir ohne Roland gemacht. In seiner abendlichen Feedback-Runde kam zu Wort, dass manch einer doch gerne alle Übungen am Seilbahnturm gemacht hätte, worauf sich Roland kurzerhand entschloss, uns um etwa 20 Uhr nochmals nach draußen zu jagen und bis in die Dunkelheit hinein Übungen machen zu lassen. Die Stimmung des Sonnenuntergangs war magisch, und mit Blick auf den Mond und ein paar letzte Wolken, die in der Abendsonne erstrahlten, lauschten wir Rolands kurzem Exkurs über Lawinenkunde. Als sich dann plötzlich die Hütte dazu entschloss, eine letzte Gondel ins Tal zu schicken, schwang sich Jasmin wagemutig ein letztes Mal in die Höhe, um die restlichen Seile abzubauen, und wenig später fielen wir alle erschöpft ins Bett.

## Und ja, das ist wirklich alles an einem Tag passiert...

Am Montag sollte es nun hoch hinausgehen (pun intended), denn das Ziel war zum ersten Mal der Gletscher! Es war einer der coolsten Tage der Woche. Zu Beginn bestiegen wir die steilen Ausläufer des Eisfeldes mit Steigeisen, hüpfen dabei über Spalten hinweg, als wären es Zebrastreifen und gelangten so auf ein kleines Schneefeld, das uns in den nächsten Stunden nun als Ausbildungslager dienen würde. Beim Sturztraining fehlte Roland etwas Engagement unsererseits, sodass er selbst Hand anlegte und uns den Sprung ins Tal etwas erleichterte. Später





stießen die anderen Gruppen zu uns und wir begannen, uns auf 50 Meter Spaltenlänge abwechselnd in den Riss im Eis zu stürzen, während der Rest des Teams vollauf damit beschäftigt war, die erlernten Techniken anzuwenden, um den „Verunglückten“ wieder herauszuziehen. Besonders herausfordernd war es, als sich unser Basketball spielender Zwei-Meter-Hüne in die Spalte warf, doch das glichen wir geschickt aus, indem wir uns bereits Minuten vor seinem Sturz mental auf das Gewicht eines PKWs vorbereitet. Schließlich am Ende des Eisfeldes und zurück auf festem Boden angelangt, erwartete uns noch eine böse Überras-

Abendessen in Form von hunderten Geschichten über deine Zeit als Bergretter oder beim Militär – haben dazu geführt, dass wir den Kurs als ganz besonderes Erlebnis in Erinnerung behalten. Und wer weiß: Am Ende stehen wir sogar selbst irgendwann als Ausbilder für die nächsten Generationen bereit. Den richtigen Anstoß hast du uns dafür zumindest auf jeden Fall gegeben. Roland, harte Schale, weicher Kern – ganz im Gegensatz zu den elenden Holzbetten.

Für alle, die nach uns kommen, die selbst Gletscher überqueren wollen und sich jetzt Sorgen machen, was ohne Roland geschehen soll, denen können wir nur sagen, dass er für äußerst kompetenten Nachwuchs gesorgt hat, der uns am letzten Tag sicher auf die Hochvernagtspitze gebracht hat. Dazu gingen wir frühmorgens in Richtung Gletscher los. Diesmal mussten die Teilnehmer selbst für kurze Streckenabschnitte die Gruppe führen und den korrekten Kurs über das Eis finden. Der Himmel war wolkig und dichter Nebel begrüßte uns am Fuß des letzten Anstiegs, doch wir gelangten ohne Probleme bis zum Gipfel, an dem ein wildes Festmahl aus angefrorener Schokolade, Studentenfutter und Energieriegeln entbrannte. Als wir schließlich wieder auf dem ersten



schung: Einer aus den höheren Gruppen war mit dem Fuß umgeknickt. Mit grummelndem Magen machten wir uns nun daran, alle gelernten Rettungstechniken in praktische Erfahrung umzusetzen, bis sich die Ausbilder dazu entschlossen, dass es genug sei und der umgeknickte Fuß doch nur ein kleiner Scherz gewesen war. Wir waren froh, nun doch noch pünktlich zum Abendessen zu erscheinen.

### **Alles in allem einer der gelungensten Tage!**

Am Dienstag gingen es zurück an den Felsen und wir übten wechselweise vorklettern, nachklettern und Fixseil legen, sammelten die zurückgelassenen Seile und Karabiner ein – und das alles in unablässigem Nieselregen. Aber wir sind ja nicht aus Zucker, sagten wir uns. Nun leider wurde der Nieselregen im Verlauf zu Starkregen, sodass wir uns dann an drei Stellen gleichzeitig, teilweise auch zu zweit an einem Seil, die Felswand des ersten Tages hinunterseilten und mit der Technik des „schnellen Rückzugs“ à la Tom-Cruise-Technik den Hang hinunterarrantten. Am Abend mussten wir uns dann schweren Herzens schon einmal von Roland verabschieden, der aufgrund des angesagten Gewitters bereits früh am nächsten Morgen per Seilbahntaxi gen Rofenhöfen fuhr und somit an der Gipfelerklimmung am Mittwoch nicht dabei sein konnte.

Wir wollen an dieser Stelle nochmal ein riesengroßes Dankeschön an Roland aussprechen. Wir sind wirklich froh, an deinem „letzten letzten“ Hochtourenkurs auf der Vernagthütte im Sommer dabei gewesen zu sein. All deine Erfahrung, die du mit uns geteilt hast – sei es draußen am Fels, am Gletscher oder beim

Eisfeld angelangt, übten wir ein letztes Mal die Spaltenbergungstechniken, während die Sonne das Eis unter unseren Füßen zum Schmelzen brachte und sich so manch einer einen nassen Hintern holte. Somit wurde der letzte Tag auch gleichzeitig einer der sommerlichsten. Alle Gruppen trafen unten aufeinander und gingen den letzten Rest zur Hütte gemeinsam, wobei nicht am angrenzenden Gletscherbach vorbeigegangen werden konnte, ohne zumindest zu versuchen, einen kleinen Staudamm zu errichten. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an Jasmin, die unseren Kurs großartig begleitet hat. Den nächsten hältst du mit links allein!

Und damit wünschen wir euch allen ganz viel Spaß, solltet ihr selbst einmal das Wagnis wagen!





# Aufbaukurs Hochtouren 2023

Die Mottos des diesjährigen Aufbaukurs Hochtouren vom 28.07.2023 - 03.08.2023 lauteten auf jeden Fall „Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur falsche Kleidung!“ und „Bei gutem Wetter kann es ja jeder!“ Daher saßen wir auch sicherheitshalber bei den wenigen Sonnenstrahlen der Woche in der Hütte und haben uns mit vorzüglichem Kaiserschmarrn gestärkt. Jaja, bei der Auswahl der Pausenzeiten hatte unser Wetterfrosch Hannes ein glückliches Händchen. Das Wetter tat aber weder der Motivation der vier Teilnehmer (Markus, Roman, Patrick und Lisa) noch der Stimmung einen Abbruch, und so wurde teilweise bis spät in die Abendstunden geübt und gefachsimpelt. Der erste Tag begann noch ziemlich entspannt mit einem gemeinsamen Aufstieg von den Rofenhöfen (2011 m) zur Vernagthütte auf 2755 m, wobei wir unser Gepäck mit der Materialseilbahn nach oben bringen lassen konnten. Am Abend erfolgte die offizielle Begrüßung, eine kurze Ansprache durch Roland sowie eine Fragerunde durch die Trainer, um den Wissensstand der Teilnehmer etwas abzuchecken. Der zweite Tag ging dann schon mehr in die Arme, denn es wurde die Selbstrettung am Turm der Materialseilbahn geübt. Dies noch bei gutem Wetter, bevor es dann auf den Gletscher und in den Regen ging. Im Regen wurden dann Eisschrauben gesetzt, Eissanduhren aufgebaut und die lose Rolle geübt. Nachdem alle bis auf die Unterhosen durchnässt waren, ging es wieder zurück in die Hütte. Was wir an diesem Tag neben den Rettungsmethoden gelernt hatten, war: „Regenhosen einpacken!“ Diese waren von da an bei jeder Tour das Erste, was im Rucksack landete. Am dritten Tag gab es für alle Kurse einen Trainingsparkour, bei welchem den Teilnehmern das Verhalten am Berg bei Unfällen (Abseilen mit Verletzten, der Umgang mit Erkrankungen am Berg, Abtransport mittels Rucksacks und der Bau einer provisorischen Trage) nähergebracht wurde. Dass wir die provisorische Trage nur wenig später tatsächlich anwenden mussten, hätte zu diesem Zeitpunkt wohl noch keiner gedacht. Nach dem Abendessen und der Tourenplanung für den nächsten Tag ging es nochmals für eine Wiederholungseinheit in den Skikeller. Am vierten Tag stand dann bei bestem Wetter die erste Tour auf dem Programm. Über den Vernagtferner ging es Richtung Gepatschjoch, über einen Teil des Nordgrads auf den Guslarferner und dann

über den Normalweg auf den Fluchtkogel (3500 m). Bereits auf dem Vernagtferner gab es die erste ungeplante Übungseinheit. Roman, als Führender der Gletscherseilschaft, hatte nach ca. 15 Minuten zielsicher eine Gletscherspalte gefunden und wollte sich diese mal genauer anschauen. Daher machten wir kurz Pause, bis er sich wieder selbstständig mittels Pickleinsatzes aus der Spalte rausgekämpft hatte. Dieser unfreiwillige Abgang führte bei Markus zu einer plötzlichen Verkleinerung seiner Blase, wodurch jede Pause nicht nur zum An- und Abseilen, An- und Ausziehen, sondern auch anderweitig genutzt wurde. Endlich am Gipfel angekommen, konnten wir das wunderbare Bergpanorama der umliegenden Dreitausender und den Blick auf das Brandenburger Haus genießen. Bester Stimmung ging es dann runter vom Berg auf den Guslarferner für eine weitere Übungseinheit Spaltenrettung. Jeder musste mal rein in die Spalte – die einen etwas kürzer, die anderen etwas länger. Roman musste leider feststellen, dass eine Spaltenrettung auch mal ca. 20 Minuten dauern kann, wenn sich der Fehlerteufel beim Aufbau des Schweizer Flaschenzugs einschleicht. Ruhig und gekonnt unter den wachsamen Blicken von Hannes konnten sämtliche Fehler behoben werden, wenn auch nicht jeder Beobachter diese Zuversicht teilte.

Da der Tag recht lange war, litt die Trittsicherheit beim ein oder anderen auf dem Rückweg zur Hütte. Markus war einer dieser Kandidaten, was dazu führte, dass er sich zunächst scheinbar den Fuß verstauchte und mittels der am Tag zuvor kennengelernten Transportmethoden ein gutes Stück getragen werden musste. Die Erschöpfung der Retter aufgrund der Anstrengungen des Tages, gepaart mit dem unwegsamen Gelände, zollten ihren Tribut. Zum Glück gehört zur Grundausrüstung am Berg auch immer ein Helm dazu. Dieser war für Markus von großem Nutzen. Nach einigen Minuten des Hin-und-her-Schaukelns und teilweise unsanften Ablegens geschah eine Spontanheilung und Markus war es möglich, seinen Fuß wieder zu belasten und selbstständig weiter abzusteigen. Wer über dieses „Wunder“ mehr erleichtert war, die Retter oder Markus, kann nicht eindeutig gesagt werden. Nach dem Sonnenausrutscher am Vortag zeigten die Ötztaler Alpen am nächsten Tag wieder, was sie



konnten. Neben Regen kam jetzt noch Hagel und Schnee zum Wetterportfolio dazu. Zum Glück gehörte die Regenhose ja ab dem zweiten Tag zu unserer Standardausrüstung, sodass uns die widrigen Bedingungen nichts anhaben und wir unser Trainingsprogramm auf dem Vernagtferner fortsetzen konnten. Auf dem Programm stand an diesem Tag die Selbststrettung aus einem Gletscherloch. Über den Ferner selbst haben wir einige interessante Details von einem Glaziologen erfahren. So schmilzt die



Eisschicht des Ferners an sonnigen Tagen um ca. sieben Zentimeter pro Tag, was zu einer Schmelze von über zwei Metern pro Monat im Sommer führen kann. Zur Verabschiedung von Markus, der an diesem Tag berufsbedingt absteigen musste, wurde dem bisherigen Kursverlauf mittels einer Kaiserschmarrnparty gedacht, wobei hierfür die einzigen 30 Minuten Sonnenschein an diesem Tag verschwenderisch und vollumfänglich in der Hütte genutzt wurden. Noch bei gutem Wetter ging es für die verbliebenen drei Teilnehmer zum Klettern und Abseilen. Trocken haben wir es zwar noch zum Abseilpunkt geschafft, allerdings nicht mehr runter. Bevor sich auch nur der Erste ans Abseilen machen konnte, öffnete der Himmel wieder seine Schleusen. Auch hier hat sich das Motto „Bei gutem Wetter kann es ja jeder!“ bewährt. Mit dem Abstieg von Markus zu einer sehr kleinen Gletscherseilschaft reduziert, wurde unsere Gruppe durch Christoph und Jonathan aus dem Grundkurs Hochtouren verstärkt, denn die Tour am sechsten Tag, sollte durch eine Steilflanke und den Eisbruch am Vernagtferner gehen. Auch für diese Tour galt „Einfach kann ja jeder!“. Ob wir tatsächlich durch die spaltenreiche Nordostflanke bis zum felsigen Gipfelgrat kommen würden, war bei Tourstart noch nicht klar. Doch die Tour gelang und wir

haben dank Roman einen Weg durch das Spaltenlabyrinth gefunden. Am felsigen und eigentlich ziemlich ausgesetzten Gipfelgrat lag die Sicht bei lediglich 20 Meter, wodurch das Gelände zumindest gefühlt an seiner Ausgesetztheit verlor. Am letzten Tag konnte wer wollte nochmals seine Technik, mit Steigeisen am Felsen zu klettern, verbessern, bevor es dann an den Abstieg und die Rückreise ging.

Wer in der bisherigen Erzählung nicht sehr häufig erwähnt wurde, aber den Erfolg des Kurses zu verantworten hatte, war zweifelsohne Hannes. Hierfür vielen lieben Dank! Ohne dich wäre die Motivation und der Spaß in der ein oder anderen wetterbedingten Situation sicherlich schneller an uns vorbeigelaufen als wir hätten „Sonne“ sagen können. Du hast für uns diese Woche mit deiner Art und deinem Wissen zu einer unvergesslichen Zeit werden lassen. Wir werden uns sicherlich wiedersehen!



Eure Lisa



**Mit auf Tour:**

Gudrun Förster, Siegfried Kimmel, Evi Biltlinger, Ferdinand Schad, Suzanne Nennmann, Ursula Rädler, Wolfram Dörfler

## Korsika – Gebirge im Meer

### De le montagne a la mer... von den Bergen zum Meer

Wanderwoche vom 03.09. - 10.09.2023

Nach einem kurzen angenehmen Flug sind wir im Anflug auf Bastia. Die Berge, das Meer, tausendjährige Kultur, Düfte und Farben der Insel erwarten uns. Korsika ist von allen Mittelmeerinseln die gebirgigste und wartet mit über 70 Gipfeln auf, die mehr als 2000 Meter hoch sind. Die Insel ist von drei Meeren umgeben. Während sie auf der nördlichen Seite vom Ligurischen Meer begrenzt wird, grenzen die Süd- und Ostküste an das Tyrrhenische Meer. In Richtung Westen erstreckt sich das Mittelmeer.

2000 Kilometer Wanderwege durchziehen die Insel. Korsika gilt als grünste Insel im Mittelmeerraum, die neben schattenspendenden Kastanienwäldern, der immergrünen Macchia und aufragenden Gipfeln auch romantische Flusslandschaften und rauschende Wasserfälle zu bieten hat. Diese Topografie macht Korsika zu einem absoluten Wanderparadies. Wir sind gespannt auf die vor uns liegende Wanderwoche „Von den Bergen zum Meer“, auf die faszinierende korsische Bergwelt, traditionelle Bergdörfer sowie atemberaubende Gegenden wie das Tal des Niolu, den Nino-See, den Wald von Aitone, die Spelunca-Schlucht, den Golf von Porto und die bizarre rote Granitfelsenslandschaft der berühmten Calanche de Piana, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört.

**Tag 1****„Willkommen auf Korsika“ –****Flug von Frankfurt nach Bastia und Transfer nach Corte**

Corte liegt im Zentrum der Insel und gilt als heimliche und kulturelle Hauptstadt Korsikas. Die Region um Corte hat viel zu bieten und ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen mit schönen Flussbadestellen.

**Tag 2****Die schönsten Bergseen Korsikas:****„Lac de Melo“ und „Lac de Capitello“**

Faszinierend ist das Gebiet am Ende des Restonica-Tals mit den Seen, Wasserfällen und seinen schroffen Granitbergen. Das Frühstück im Hotel ist außergewöhnlich reichhaltig und lädt zum Verweilen ein, doch wir haben uns für einen einigermaßen frühen Start entschieden. Unser Transfer steht pünktlich am Hotel zur Abfahrt bereit und bringt uns zum Ausgangspunkt der Wanderung: die Bergerie de Grotelle im Restonica-Tal. Von der Bergerie de Grotelle aus führt der Weg hinauf bis zur Bergerie de Melo, die wir nach einer halben Stunde erreichen. Kurz darauf teilt sich der Weg. Links folgt man der gemütlicheren Variante, rechts der sportlicheren. Wir entscheiden uns für die sportliche Variante mit einfachen Kraxelstellen und Leitern bis zum Melosee. Nach insgesamt einer guten Stunde erreichen wir den fast kreisrunden Melosee auf 1711 m Höhe. Der See ist bis zu 20 m tief und in den Wintermonaten zugefroren. Für ein kleines Picknick lassen wir uns auf Steinen oder grünen Matten nieder. Der nun vor uns liegende Teil unserer Wanderroute bis zum nächsten Ziel, dem Capitellosee, auf 1930 m Höhe ist teilweise sehr steinig und steil. Nach anstrengenden 45 Minuten stehen wir vor dem von Felsen umschlossenen Capitellosee. Selbst im Hochsommer gibt es im hinteren Bereich des Sees noch einige Schneefelder. Der Lac de Capitello ist bis zu 42 m tief und bis ins Frühjahr hinein zugefroren. Wir lassen uns am Ufer des Capitello nieder und genießen den einmaligen Blick auf den See und die Ruhe, welche nur durch die frechen Dohlen gestört wird. Während der wohlverdienten Mittagspause entscheiden wir uns,





frisch gestärkt, für die Variante „Rundweg“ zurück zum Melosee. Der Pfad führt uns zunächst über Felsen, ist leicht ansteigend bis zum Einstieg in eine Rinne, die über Platten und Geröll zunehmend nach oben steiler und enger wird. Hier kommen unsere Hände zum Einsatz. Teilweise mit leichter Kletterei erreichen wir die 2220 m hoch gelegene „Brèche de Capitello“ mit der riesigen Felsnase. Die Ausblicke bis zum Golf von Porto hier sind einfach grandios. Wir folgen dem Bergkamm, auf dem der GR 20 verläuft, bis zur Bocca à Soglia im hintersten Restonica-Tal und nehmen den Abzweig hinunter zum Melosee und weiter bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, der Hütte Grotelle, wo der Shuttlebus auf uns wartet. Beim Abendessen in der romantisch beleuchteten Altstadt von Corte wird der Auftakt zu einer erwartungsvollen Trekkingwoche gefeiert.

### Tag 3

#### *Durch die Schlucht nach Calacuccia „Scala di Santa Regina“*

Nach dem Frühstück heißt es rein in die Wanderschuhe und auf zu einer der sehenswertesten Schluchten Korsikas, die „Scala di Santa Regina“. Unser Transfer bringt das Gepäck zum nächsten Hotel in Calacuccia und setzt uns am Ausgangspunkt der Wanderung ab. Wir steigen auf dem gut terrassierten Pfad über zahllose mit Steinen befestigte Serpentina bis zu einer Spitzkehre auf. Dieser Abschnitt stellt die eigentliche „Scala Regina“ dar. Nach einem leichten Sattel führt der Weg in das Tal der Ruda, wobei die Hänge bald von kühlem Eichenwald eingenommen werden. Ein leichter Abstieg bringt uns zu einem besonders ro-



mantischen Platz an der genuesischen Brücke Ponte Sottano, wo uns herrliche Gumpen und kleine Kaskaden im Bachbett der Ruda erwarten. Hier ist Rasten und Abkühlung angesagt. Siggie erkundet den günstigsten Gumpeneinstieg und lässt sich von der frischen Gebirgsbachtemperatur nicht abhalten. Wem das kühlende Nass doch etwas zu kalt erscheint, lässt wohlthuend die Füße im Wasser baumeln und verzehrt dabei seine Brotzeit. Unsere Wanderung führt uns in das kleine Dorf Corsica, und weiterer leichter Anstieg bringt uns auf einen Sattel mit herrlichem Rundblick bis zum Gebirgszug des Monte Cinto. Nach der letzten kleinen Rast geht der Weg vorbei an jahrhundertalten Kastanienhainen, zwischen Trockensteinmauern wandern wir nun in Wiesengelände der Abzweigung entgegen und folgen dem Abstieg nach Calacuccia, unserem Tagesziel.

### Tag 4

#### *Ein einzigartiger und traumhafter Ort: Von Calacuccia über Lac de Nino zum Col de Vergio*

Transfer von Calacuccia zum Ausgangspunkt unserer Wanderung im Herzen des Rotondo-Massivs: halb neun, es ist leicht bewölkt, wir starten am Parkplatz beim Maison forestière de Poppaghia auf ca. 1080 m Höhe. Der erste Teil des Wanderweges verläuft ca. eine Stunde durch herrlich duftenden Kiefernwald. Wir folgen den gelben Wegmarkierungen oder Steinmännchen, welche gut sichtbar angebracht sind, und linker Hand rauscht der Colga-Bach. Diesen überqueren wir an der Stelle, wo sich auf der anderen Seite die verlassen Bergerie de Colga befindet. Die Kräfte, die wir bisher sparen konnten, kommen nun zum Einsatz.







Weiter geht es über Felsbrocken und Geröll, auch legen wir kurze Kletterpartien zurück. Nach anstrengenden 1.15 Stunden erreichen wir die Bocca â Stazzona auf 1762 m mit einem einmaligen Blick hinunter auf den Lac de Nino und zum westlich gelegenen Capu a u Tozzu (2007 m) – im Hintergrund sehen wir die Bergkette mit dem Monte Rotondo. Unser Pausenplatz mit diesem Panorama ist ein Traum! Nach wohlverdienter Pause führt uns unser Weg hinab zu Wiesen am Ufer des Sees. Die hier grasenden Kühe ließen sich das saftige Grün gut schmecken! Auf der gegenüberliegenden Seite treffen wir wieder auf die Wanderroute GR 20. Auf Höhe der Bocca â Reta genießen wir die wunderschöne Weitsicht über das höchste Bergmassiv Korsikas, der Paglia Orba und des Monte Cinto, und die umliegenden Täler. Den Gipfel des Capu a u Tozzu lassen wir rechter Hand liegen und wandern auf der Kammlinie des GR 20 mit seinen alpinen Zügen weiter zur Bocca San Pedru. Der letzte Abschnitt heute führt uns durch den im regionalen Naturpark gelegenen Wald von Valdu Niellu. Nach

schattigen Kiefern- und Kermeseichenwald ca. 500m abwärts – hier bleiben uns schöne Ausblicke vorerst verwehrt. Wir stoßen auf noch intakte, mit großen Steinen gebaute Wegabschnitte, über die schon vor Jahrhunderten die Leute mit ihren Maultieren marschierten. Nach rund 40 Minuten erblicken wir in der Ferne zum ersten Mal uns Ziel, das Bergdorf Ota. Der zweite Teil des Weges wird steiler und steiniger. Nach einer guten Stunde erreichen wir die genuesische Brücke von Zaglia, die den Tavulella-Bach überspannt.

Schöne Badebecken laden hier zu einer längeren Trinkpause ein. Etwas unterhalb der Brücke mündet der Tavulella in den Aitone und heißt dann Porto. Der Fluss rauscht und fließt rund 30 m unterhalb des Wegs. Ein Hinunterklettern ist nur an wenigen Stellen möglich, erst kurz vor der Straße wandern wir direkt am Fluss entlang. Auch hier gibt es wieder herrliche Badegumpen die uns zu einem erfrischenden Bad einladen. Der dritte Teil des Weges bringt uns gleich zur zweiten alten Bogenbrücke, der



einem letzten kurzen steilen Aufstieg verlassen wir den Wald an unserem Tagesziel „Castel de Vergio“. Der Transfer bringt uns nach Evisa zum nächsten Hotel.

### Tag 5

#### **Auf dem Weitwanderweg „Tra Mare e Monti“ durch die Spelunca-Schlucht**

Von Evisa nach Ota – Porto

Wir wandern auf einem ehemaligen Hirtenpfad im Herzen des roten Granitfelsmassivs der „Spelunca-Schlucht“ inmitten einer beeindruckenden Vegetation von Eukalyptus, Feigenkakteen und Agaven. Nach eher sportlichen Touren steht heute ein ausgesprochen „moderater“ Wandertag an.

Der Einstieg zur Wanderung ist am Ortseingang zwischen zwei Mausoleen. Der Weg führt uns in zahlreichen Kehren durch

Ponte Vecchiu. Das kühne Bauwerk überspannt den Fluss in gut 10 Metern Höhe. Wir überqueren den Fluss für den vierten und letzten Abschnitt der Wanderung nach Ota. Weiter geht es aufwärts vorbei an Olivenbäumen und Kastanien und teilweise entlang an traditionellen Trockenbaumauern. Wir erreichen Ota an der Bar de Chasseurs und folgen der Hauptstraße bis zum Dorfbrunnen – unser Tagesziel.

### Tag 6

#### **Freie Gestaltung**

Der freie Tag wird zur Gestaltung persönlicher Interessen genutzt. Er gibt die Möglichkeit, zum Beispiel einen Bootsausflug zum Naturreservat „La Scandola“ zu unternehmen, einen Strandtag einzulegen, Spaziergänge in und um Porto zu machen oder auf eine alternative Wandertour zu gehen.



**Tag 7****Durch die Felslandschaft in der Calanche de Piana zum Capu d'Orto**

Eine der schönsten Ecken Korsikas ist die Felslandschaft der Calanche an der Westküste. Die Wanderung auf das Capu d'Orto gehört zu den absoluten Wander-Highlights. Der Blick vom 1294 m hohen Gipfel auf den Golf von Porto ist atemberaubend. Wir fahren von Porto die Serpentine hoch nach Piana und bitten den Fahrer, uns an der Bar „Roches Bleues“ abzusetzen. In der Kurve bei der Marienstatue befindet sich der Einstieg unserer Tour zum „Capu d'Orto“. Steil bergauf führt uns der Pfad in Richtung Piana und wir wandern mit Blick auf die Calanche de Piana bis zur Pfadkreuzung. Weiter bergwärts durchqueren wir den Kastanienwald von Palini und gehen rechts weiter zum Pass Bocca Larga. Bei der nächsten beschilderten Kreuzung halten wir uns Richtung Capu d'Orto bis zur Bocca di Piazza – hier treffen sich der Hin- und Rückweg. Die malerische Umgebung mit Blumen, Kräutern, Kiefern und Felsformationen begeistert uns.



Zum weiteren Aufstieg zeigen uns Steinmännchen die Richtung und bald erreichen wir ein steiles, felsiges Couloir mit fantastisch orangerotem Granit. Durch dieses Couloir klettern wir schön gestuft und griffig bergan (passage delicate, I bis max. II). Leichte genussvolle Kletterei bis zum Ende des Couloirs, hier kommen wir über Platten bergauf auf eine Hochfläche. Nach den Anstrengungen finden wir auf dem Hochplateau einen herrlichen Platz zum Pausieren mit faszinierenden Ausblicken auf den Golf von Porto. Für die Mehrzahl war das Tagesziel hier erreicht – nur für Suzanne und mich war der Weg zum Gipfel das Ziel des Tages!

Wir entscheiden uns für den gut erkennbaren Hauptaufstieg über Felsen, jedoch unschwierig, und über den Gipfelaufschwung zum Gipfel (1294 m). Ein atemberaubender Ausblick in den tiefblauen Golf von Porto, auf das Naturschutzgebiet „La Scandola“ und die drei Gipfel „Monte Tre Signore“ erwartet uns. Der Abstieg erfolgt auf selbigem Weg zum Hochplateau, wo unsere Freunde auf uns warten. Der gemeinsame weitere Abstieg erfolgt auf der gleichen Route hinunter zur Bocca Piazza, wo wir den Abzweig nach Piana nehmen. Nach einem anstrengenden und attraktiven Abschluss unserer Trekkingtour gönnen wir uns einen besonderen Schlussshock, bis unser Transfer uns auf dem Panoramaweg durch die Calanche de Piana zum Hotel nach Porto bringt. Den letzten Abend genießen wir in einem romantischen Restaurant mit idyllischer Lage und Blick auf das Meer in der Bucht von Porto als perfekten Ort für eine außergewöhnliche Wanderwoche.

**Tag 8****Abschied mit starken Erinnerungen – Rückreise und Fazit**

Korsika hat eine wunderschöne Kulisse für unsere Wanderwoche geboten. Im Gepäck nehmen wir viele Eindrücke, die wir Tag für Tag gesammelt haben, mit zurück. Unvergessliche Momen-



te und besondere Erlebnisse auf der Insel, die wir unterwegs erfahren haben und die uns in Erinnerung an diese wertvolle Zeit, mit Freunden unterwegs zu sein, werden bleiben. Intensive Naturerlebnisse mit bleibenden Erinnerungen waren garantiert.

Autor und Fotos:

Willi Kempf





# Einmal um den höchsten Gipfel der Alpen

Wanderwoche vom 29.07. - 06.08.2023

Die Tour du Mont-Blanc bietet beinahe ein Himalaya-Feeling, das ein einzigartiges Erlebnis beschert und von Anfang bis Ende voller Superlativen steckt. Die offizielle Wanderroute führt um die Mont-Blanc-Gruppe mit einer Gesamtdistanz von 170 Kilometern: Wir wandern auf einer Komfortroute mit Unterstützung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Bergbahnen durch einmalige Gebirgslandschaften im Dreiländereck Frankreich, Italien und der Schweiz. Wir starten unsere „Tour du Mont-Blanc“ im kleinen Örtchen Les Houches.

Les Houches ist der offizielle Ort zum Start für die TMB, allerdings mit viel weniger Charme als Chamonix oder Courmayeur. Damit wir am nächsten Morgen rechtzeitig unterwegs sind, reisen wir bereits am Vorabend an und können es kaum erwarten, endlich den Mont Blanc und die zahlreichen Gletscher zu sehen, sind aber auch etwas nervös, da die Tour doch sehr anspruchsvoll zu sein scheint und wir nicht genau wissen, was uns erwartet.



Teilnehmer: Erika Engert, Reinhard Engert, Tobias Bartholme, Renate Schwab, Christa Demmeler, Franz Stegner, Dagmar Beck

## Les Houches – Les Contamines

Vor der heutigen Etappe hatte ich eigentlich sehr viel Respekt, bis Wanderführer Willi uns informierte, dass wir einen Teil mit der Seilbahn abkürzen können. Da haben wir nicht lange überlegt und entscheiden, die Seilbahn „Bellevue“ zu nehmen. Dies auch, weil sich die Beschreibung in den Unterlagen für den ersten Aufstieg nicht nach einer aufregenden Wanderung anhört. Da wir für den heutigen Tag mit der Seilbahn etwas „gemogelt“ haben, gehen wir es nach der Auffahrt entspannt an, überqueren die berühmte „Montblanc-Trambahn“, erreichen kurz darauf einen herrlichen Waldweg und weiter bis zur Hängebrücke. Die gewaltigen Wassermassen des Torrent de Bionnassay rauschen unter uns hindurch und oberhalb des Baches sehen wir in ganzer Pracht den immer wiederkehrenden Begleiter: den Mont Blanc. Da dies das perfekte Fotomotiv ist, gibt es hier einen richtigen Stau: Jeder möchte auf der Brücke das perfekte Foto schießen. Nachdem wir es geschafft haben, die Brücke zu überqueren, führt uns der steile Weg über herrliche Bergwiesen Richtung Col du Tricot. Links von uns zeigt sich der gewaltige „Glacier de Bionnassay“ und wir haben das Gefühl, den Gletscher gleich berühren zu können. Schon bald erreichen wir den Col de Tricot (2120 m) und machen einen kurzen Halt. Auf beiden Seiten bietet sich uns wieder einmal ein unglaubliches Panorama an. Vom Col geht es über einen steilen Serpentinweg hinunter zu den Chalets de Miage. Hier gibt es eine sehr willkommene Einkehrmöglichkeit, die wir uns nicht entgehen lassen, bevor wir den weiteren halbstündigen Aufstieg (ca. 200 m) auf uns nehmen. Dieser steile Weg hat es in sich und die Hitze macht uns etwas zu schaffen. Beim kleinen Sattel angekommen benötigen wir unbedingt nochmals eine Rast. Zum Glück bietet die kleine „Auberge le Truc“ die perfekte Möglichkeit. Wir sind neugierig auf ein bisher unbekanntes Getränk und bestellen zwei Flaschen „Cidre“.

Anschließend machen wir uns beschwingt abwärts auf den Weg nach Les Contamines-Montjoie. Auch dieses kleine französische Dorf versprüht wieder sehr viel Charme und wir fühlen uns gleich wohl und willkommen. Bei Cidre handelt es sich





um ein natürliches alkoholisches Getränk, das hauptsächlich aus Äpfeln gewonnen wird. Mit seinem spritzigen, leicht säuerlichen und aromatischen Geschmack ist es vor allem an heißen Tagen eine willkommene Erfrischung.

### **Les Contamines – Les Champieux** **Morgenstund hat Gold im Mund**

Die heutige Etappe ist laut Beschreibung eher streng, weshalb wir wieder zeitig aufbrechen. Das Wetter könnte nicht besser sein und die erste Stunde laufen wir auf einem flachen Wanderweg am Fluss „Bont Nant“ entlang bis zur Kirche „Notre Dame de la Gorge“. Nach einem kurzen Stopp und Besichtigung der Kirche führen wir unseren Weg fort. Anfangs wieder sehr steil, wandern wir durch Wald und überqueren alte Genueser-Brücken und bewundern tiefe Schluchten. Der Weg steigt stetig, bis wir aus dem Wald heraus sind und die „Refuge de la Balme“ erreichen. Hier machen wir auf der Riesenterrasse einen Kaffee-Stopp und lassen die weite Aussicht auf uns wirken. Der breite Steinweg ist angenehm zu laufen, auch wenn es nur bergauf geht. Je höher wir kommen, desto näher kommen wir an die speziell geformten zackigen Felsen.

Auch die Vegetation ändert sich stark und wir durchlaufen grüne Wiesen bis hin zu schlammigen Wegen, welche über Stein und Geröll führen, bis wir endlich den „Pass du Bonhomme“ erreichen. Die letzte halbe Stunde ist schweißtreibend und steil und als wir oben ankommen, lassen wir uns vor lauter Erschöpfung nieder, bevor wir den unbeschreiblich schönen Rundblick genießen können. Wir nehmen unsere Route weiter auf zum „Col de la Croix du Bonhomme“ und weiter zum „Refuge de la Croix du Bonhomme“ (2443 m), wo wir eine Mittagspause einlegen. Von hier aus geht es dann nur noch hinunter ins Vallée des Glaciers.

Die 900 Meter Abstieg haben es in sich und wir sind froh, als sich endlich unser Tagesziel, die Auberger de la Nova, in Sichtweite ankündigt.

### **Les Champieux – Courmayeur** **Vom Refuge des Mottets zum Col de la Seigne und über Col Chécrouit nach Courmayeur**

Die Etappe an diesem Tag ist mit zwei ordentlichen Anstiegen recht anspruchsvoll und lang, aber es ist auch eine der schönsten der TMB. Wir nutzen den öffentlichen Transfer vom Parkplatz bei der Auberger de la Nova und fahren die kurvige Straße bis zum Refuge des Mottets. Vom Refuge des Mottets steigen wir zunächst zum Col de la Seigne auf, der auch die Grenze zu Italien bildet. Mit der Aiguille des Glaciers vor Augen ist der Aufstieg in vielen Serpentinaen lag und anstrengend, aber ein tolles Erlebnis. Beim Pass (2512 m) angekommen, zieht der Nebel auf und es wird doch zum ersten Mal sehr kalt. Zum Glück haben wir unsere wind- und wasserdichten Jacken dabei. Langsam verzieht sich auch der Nebel und ein weitläufiges Tal eröffnet sich unseren Augen. Wir warten ein paar Minuten, doch auf Dauer ist es zu kalt und als leichter Nieselregen aufkommt, ziehen wir mit Regenschutz und Handschuhen bewaffnet weiter abwärts. Etwas weiter unten am Berg lichtet sich der Nebel dann aber doch noch und wir werden mit einem wunderbaren Panorama belohnt und freuen uns über die Sonne. Beim Abstieg erreichen wir „La Casermetta“, ein Zentrum für grenzüberschreitende Umwelterziehung, welches auch ein Museum zur Bergökonomie beinhaltet. Die Landschaft verändert sich hier wieder und es wird immer grüner und farbiger, bis wir das Rifugio Elisabetta (2195 m) erreichen. Einem Einkehrschwung auf einen Cappuccino können wir nicht widerstehen: Was für ein Panorama, was für ein



Fotomotiv! Eine schöne Hütte gleich unterhalb eines beeindruckenden Gletschers. Direkt vor dem Glacier de la Lex Blanche wandern wir auf einem geraden Weg durch die Feuchtgebiete zum See Combal. Kurz vor der Cabane du Combal beginnt der zweite Anstieg des Tages. Ein atemberaubender Höhenweg führt uns über die Alpe Arp Vieille und weiter zum „Rifugio Maison Vieille“. Der Abstieg von Maison Vieille nach Courmayeur erfolgt mit der Seilbahn. Diese Gegend ist ein riesiges Skigebiet, sodass eine Wanderung durch die kahlen Berge im Sommer nicht wirklich schön ist und man sich getrost ein paar Kilometer sparen kann. Courmayeur hat uns komplett positiv überrascht. Es ist umrundet von Bergen und hat sehr viel Charme. Leider legen wir keinen Pausetag ein, aber wenn, dann wäre es in Courmayeur!

**Courmayeur – Val Ferret – Col Ferret – La Fouly – Champex Lac**  
Wir nutzen wieder den regionalen Bustransfer ins schöne Val Ferret nach Arnuva, dem Talende, wo die heutige Etappe mit einem kontinuierlichen Aufstieg über das Rifugio Elena zum Grand Col Ferret (2536 m), der Grenze zur Schweiz, beginnt. Das Wetter ist wie gestern fantastisch und der Aufstieg nicht so schwer wie erwartet. Die Aussicht ist erneut spektakulär, wohin man auch blickt, und so merken wir die ersten Höhenmeter gar nicht. Die gewaltigen Gletscher des Mont-Blanc-Massivs ständig im Blick zu haben ist die beste Motivation! Gleichzeitig sieht man aus der Nähe die Überreste der Gletscher, die das Gebiet einst bedeck-



**Champex Lac – Fenêtre d’Arpette – Trient**  
Von Champex ist die TMB in zwei Strecken unterteilt: eine normale TMB-Strecke nach Trient über Bovine (1987 m) und eine Variationsroute über den Fenêtre d’Arpette (2665 m) nach Trient, welche wir gewählt haben. Diese Route gilt als eine der anspruchsvollsten auf der TMB. Und dem können wir nur zustimmen! Von Champex Lac führt anfangs ein normaler Wanderweg zur Hütte „Relais d’Arpette“, die etwa zwei Kilometer entfernt ist. Wenn man an dieser Hütte vorbeikommt und sich Fenêtre d’Arpette nähert, wird der Weg jedoch kontinuierlich steiler. Wir steigen einen Pfad hinauf, der von riesigen Felsen gesäumt ist. Wie der Name schon sagt, ist der Fenêtre d’Arpette ein schmaler Pass, der wie ein Fenster aussieht. An seinem höchsten Punkt rasten einige erschöpfte Wanderer zwischen schmalen Felsbrocken, ehe man sich an den Abstieg wagt. Auf der anderen Seite des Fenêtre d’Arpette erstreckt sich der Trient-Gletscher direkt vor uns, und die Aussicht von hier ist unbeschreiblich! Der Aufstieg bis zu diesem Punkt ist schon ziemlich anstrengend, aber auch der Abstieg von hier nach Trient ist anstrengend, mühsam und lang. Wir verließen Champex Lac um 8.30 Uhr und erreichten unsere Unterkunft in Trient um 16.30 Uhr – zweifellos der längste Tag der TMB.



ten, und erkennt, dass die globale Erwärmung auch dem Mont-Blanc-Massiv zu schaffen macht. Auf der Schweizer Seite angekommen, sind die Berge plötzlich saftig grün, soweit das Auge reicht. Zur Krönung kommt uns noch ein ruppig aussehender Hirte mit seiner Schafherde entgegen! Nach einem langen und sanften Abstieg erreichen wir die Alpage de la Peule. Dort legen wir eine Rast ein und Christa bekommt endlich ihr heißbegehrtes Omelette. Anschließend gelangen auf einer einfachen Forststraße zu unserem Ziel La Fouly, wo wir mit einem Regiobus auf einer Panoramafahrt nach Champex Lac fahren. Champex-Lac ist ein kleiner Ort am Ufer des gleichnamigen wunderschönen Sees. Der Lac de Champex ist ein kleiner, aber sehr schöner See mit einem netten Rundweg. Vielleicht liegt es an der Höhe (1466 m), denn obwohl es sonnig ist, ist die Temperatur nicht gerade für Warmduscher zum Schwimmen geeignet. Doch Franz und Dagmar wollten es wissen nach dem Motto: „Nur die Harten kommen in den Garten!“

**Trient – Col de Balme – Tré-le-Champ**  
Heute verlassen wir die Schweiz und kehren nach Frankreich zurück. Im Gegensatz zu gestern ist der heutige Anstieg zwar kontinuierlich, aber sanft. Während sich der Col de Balme (2203 m) nähert, wird die Landschaft wieder felsiger. Das Tal von Chamonix, der unverwechselbare Gipfel des Mont Blanc, die Aiguilles, das Mer de Glace und der Gletscher Argentière breiten sich vor uns aus. Nach einem Zwischenstopp in der Refuge du Col de Balme (ein heißer Cappuccino und Kuchen) wandern wir, immer begleitet mit tollen Ausblicken, über Col des Posettes und Aiguillette des Posettes bis hinunter ins Tal nach Tré-le-Champ, unserem Tagesziel, wo ein Van auf uns wartet und zum Hotel nach Chamonix, dem Zentrum des echten französischen Bergsteigens, bringt.





### Tré-le-Camp – Lac Blanc – Planpraz – Chamonix

Der letzte Wandertag ist ein krönender Abschluss unserer Tour und auch heute gibt es verschiedene Streckenoptionen. Unsere Etappe führt über den Leiter-Abschnitt, der oft als der anspruchsvollste Teil der regulären Route der TMB gilt. Während der gesamten Tour haben sich Gletscher, Felsspitzen und schneebedeckte Gipfel noch nie so lebendig und nah angefühlt wie heute. Vorbei an der Felsnadel „Aiguillette Argentière“ zum Grand Balcon sud der Aiguilles Rouges über Leitern und Klettersteigpassagen hinauf zum wunderschönen Lac Blanc auf 2352 m. Das Refugium ist von hohen Gipfeln umgeben mit einem grandiosen Blick über das Chamonix-Tal auf dem Weg über La Flégère hinunter nach Planpraz, wo wir mit der Gondelbahn nach

Chamonix hinunterschweben. Mit großer Zufriedenheit sind wir zurück in Chamonix und feiern den Erfolg der letzten Tage. Am frühen Morgen holen wir unseren Van, der während der Woche in Les Houches am TMB-Parkplatz abgestellt war, und treten die Heimfahrt an.

#### Fazit:

Die Tour du Mont-Blanc ist eine Wanderung für sportliche Genießer und wir verstehen jetzt, warum Jung und Alt sowohl aus Asien, den USA und vielen weiteren Ländern den weiten Weg auf sich nehmen, um diese Tour einmal im Leben zu gehen.

Autor und Fotos: *Willi Kempf*



## 1. Veranstaltungen, Teilnahmeberechtigung

Die Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins e. V. (nachfolgend „Sektion“) bietet über Sektionsheft, Internetseiten, Aushänge und andere Medien Kurse (insbesondere Kletterkurse im Kletterzentrum Würzburg) sowie Touren (insbesondere Wanderungen alpin und nichtalpin, Hochtouren, Mountainbiketouren, Sektionsfahrten und Skitouren) an. Kurse und Touren werden nachfolgend zusammen als „Veranstaltungen“ bezeichnet. Soweit in der Beschreibung der Veranstaltung nichts Gegenteiliges angegeben ist, ist die Teilnahme an kostenpflichtigen Veranstaltungen ausschließlich Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins e. V. sowie deren Partnerverbände gestattet. Mitglieder der Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins e. V. zahlen eine geringere Teilnahmegebühr für Veranstaltungen (vgl. Ziffer 5). Daneben besteht für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins e. V. im Rahmen des Alpinen Sicherheits-Service (ASS) und den darunter geführten Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten Versicherungsschutz (nähere Informationen finden Sie unter [www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/](http://www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/)). Die Teilnahme von nicht volljährigen Personen an Veranstaltungen der Sektion ist möglich, sofern und soweit die gesetzlichen Regelungen, insbesondere die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und die Aufsichtspflicht, gegeben bzw. sichergestellt sind. Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion verpflichtet sich der Teilnehmer insbesondere auch, den durch die Sektion und den Deutschen Alpenverein e. V. satzungsgemäß niedergelegten jeweiligen Vereinszweck und dessen Grundsätze/das Grundsatzprogramm zu achten und jede dem zuwiderlaufende Handlung zu unterlassen und das Ansehen der Sektion und des Deutschen Alpenvereins e. V. zu wahren.

## 2. Leistungsfähigkeit

Der Teilnehmer ist dazu verpflichtet sicherzustellen, dass seine Leistungsfähigkeit und sein gesundheitlicher Zustand den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung entsprechen. Die Anforderungen werden in der Regel in der Beschreibung der Veranstaltung genannt und in einer Vorbesprechung durch den Kurs- oder Tourenleiter erörtert. Der Teilnehmer hat stets auch die Möglichkeit, sich in der Geschäftsstelle der Sektion über die Anforderungen der Veranstaltung zu informieren. Der Teilnehmer ist dazu verpflichtet, ihm bekannte Einschränkungen in seiner Leistungsfähigkeit oder seines gesundheitlichen Zustandes dem Kurs- oder Tourenleiter vor der Veranstaltung mitzuteilen. Zeigt sich eine Einschränkung in der Leistungsfähigkeit oder des gesundheitlichen Zustandes des Teilnehmers erst während der Veranstaltung, ist dieser zu einer unverzüglichen Mitteilung gegenüber dem Kurs- oder Tourenleiter verpflichtet.

Der Kurs- oder Tourenleiter ist berechtigt, vor Beginn oder während der Veranstaltung einen Teilnehmer, der erkennbar die Anforderungen der Veranstaltung nicht erfüllt, von der (weiteren) Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen. Das Recht des Kurs- oder Tourenleiters, einen Teilnehmer aus anderem wichtigen Grund von einer Veranstaltung auszuschließen, bleibt unberührt.

## 3. Anmeldung

Für die Teilnahme an einer Veranstaltung ist eine Anmeldung bei der Sektion erforderlich. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen, die nur für einen zahlenmäßig beschränkten Personenkreis ausgerichtet sind. Die Anmeldung kann über die

Internetseiten der Sektion, per Post, Fax oder E-Mail über die Geschäftsstelle der Sektion erfolgen. Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich. In der Beschreibung der Veranstaltung angegebene Anmeldefristen sind zu beachten.

Der Vertrag über die Teilnahme an der Veranstaltung kommt mit der Bestätigung durch die Sektion und unter der aufschiebenden Bedingung der fristgerechten Zahlung der Teilnahmegebühr gemäß Ziffer 5 zustande. Bei Veranstaltungen, die nur für einen zahlenmäßig beschränkten Personenkreis ausgerichtet sind, wird durch die Sektion die zeitliche Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung berücksichtigt. Sollte die maximale Teilnehmerzahl zum Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung bereits erreicht sein, werden durch die Sektion grundsätzlich Wartelisten geführt.

## 4. Mindestteilnehmerzahl

Für die meisten Veranstaltungen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Sollte die vorgesehene Anzahl nicht erreicht werden, obliegt die Absage der Sektion. Bei Nichtdurchführung der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer die an die Sektion geleistete Teilnahmegebühr erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche werden nicht erstattet.

## 5. Teilnahmegebühr

Für Veranstaltungen ist durch den Teilnehmer eine Teilnahmegebühr zu zahlen, die in der Beschreibung der Veranstaltung benannt wird oder die sich aus den öffentlich zugänglichen Preislisten der Sektion ergibt. Die Teilnahmegebühr umfasst nicht die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung, Seilbahnen, An- und Abfahrt, Versicherungen etc. Ausnahmen davon werden in den Ausschreibungen ausdrücklich erwähnt.

Mitglieder des Alpenvereins, die nicht Mitglied der Sektion sind, zahlen einen Aufschlag auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10%. Die Zahlung der Teilnahmegebühr ist mit Zugang der Bestätigung der Sektion zur Zahlung fällig. Der Teilnehmer muss die Teilnahmegebühr über den bargeldlosen Zahlungsverkehr an die Sektion übermitteln.

## 6. Rücktrittsrecht

Wir empfehlen grundsätzlich den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung. Der Teilnehmer kann von dem mit der Sektion abgeschlossenen Vertrag über die Teilnahme an einer Veranstaltung zurücktreten. Vorbehaltlich einer anders lautenden Regelung in der Beschreibung der Veranstaltung gelten für den Rücktritt des Teilnehmers folgende Bedingungen:

Erfolgt der Rücktritt bis zu sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung, wird die Teilnahmegebühr abzüglich 20 € Bearbeitungsgebühr an den Teilnehmer zurückerstattet. Erfolgt der Rücktritt bis zu drei Wochen vor Beginn der Veranstaltung, wird die Hälfte der Teilnahmegebühr an den Teilnehmer zurückerstattet. Erfolgt der Rücktritt weniger als drei Wochen vor dem Beginn der Veranstaltung, erfolgt keine Rückerstattung. Dies gilt auch bei unterbliebener Teilnahme an der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise oder Ausschluss durch den Kurs- oder Tourenleiter gemäß Ziffer 2 und 9. Falls die Sektion eine Anzahlung für die Übernachtung geleistet hat, wird diese anteilig von der erstatteten Teilnahmegebühr abgezogen.

Unabhängig von der jeweiligen Rücktrittsfrist erstattet die Sektion unter Abzug der Bearbeitungsgebühr von 20 € die komplette Teilnahmegebühr, wenn rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn





ein Ersatzteilnehmer – z. B. aus der Warteliste – gefunden wird. Für Kurse im Kletterzentrum Würzburg (insbesondere Kletterkurse) gilt der vorstehende Absatz mit der Maßgabe, als die zeitliche Grenze für die Staffellung des Rückerstattungsanspruchs statt sechs bzw. drei Wochen drei bzw. eine Woche beträgt.

## 7. Absage bzw. Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Die Sektion ist dazu berechtigt, eine Veranstaltung, auch kurzfristig, aus wichtigem Grund abzusagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere höhere Gewalt, für die Veranstaltung ungünstige Wetterprognosen, Sicherheitsgründe sowie die Erkrankung des Tour- oder Kursleiters. Im Falle der Absage und Nichtdurchführung der Veranstaltung hat der Teilnehmer einen Anspruch auf die vollständige Erstattung der geleisteten Teilnahmegebühr. Die Sektion bzw. der Tour- oder Kursleiter ist während der Durchführung der Veranstaltung dazu berechtigt, diese aus wichtigem Grunde abzuberechnen. Als wichtiger Grund gelten insbesondere die in vorstehendem Absatz genannten Gründe, ferner insbesondere während der Veranstaltung aufgetretene Krankheits- oder Verletzungsfälle oder vor Ort vorgefundene Verhältnisse, die der weiteren Durchführung der Veranstaltung entgegenstehen. Im Falle des Abbruchs der Veranstaltung stehen dem Teilnehmer keine Ansprüche, auch nicht auf die Erstattung der Teilnahmegebühr, zu, sofern und soweit die Sektion durch den Abbruch der Veranstaltung nicht in der Teilnahmegebühr eventuell enthaltene Aufwendungen sich erspart.

## 8. Haftung und erhöhtes Risiko

Bei der Verletzung vertraglicher und/oder gesetzlicher Pflichten haftet die Sektion nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz auf Schadensersatz. Die Haftung der Sektion ist – soweit diese nicht nach diesen AGB ausgeschlossen ist – auf den Ersatz des typischen und vorhersehbaren Schadens beschränkt.

Die Beschränkung sowie der Ausschluss der Haftung der Sektion gilt nicht, sofern und soweit die Sektion aufgrund der jeweiligen Pflichtverletzung Ansprüche gegen Dritte zustehen. Die Sektion ist verpflichtet, dem Teilnehmer im Schadensfalle hierüber Auskunft zu erteilen. Die Beschränkung sowie der Ausschluss der Haftung gilt des Weiteren nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für die Verletzung von Pflichten, die die Voraussetzung für die Vertragserfüllung schaffen und für die Erreichung des Vertragszwecks unentbehrlich sind (sog. Kardinalpflichten). Insoweit haftet die Sektion uneingeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei sämtlichen Veranstaltungen ist durch den Teilnehmer zu beachten, dass im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z.B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc.; auch ist zu beachten, dass in (abgelegenen oder schwer zugänglichen) alpinen Regionen aufgrund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, sodass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können (nachfolgend „erhöhtes Risiko“). Dieses erhöhte Risiko kann auch durch eine sorgfältigste und umsichtige Durchführung und Betreuung der Veranstaltungen durch die Sektion und ihre Kurs- und Tourenleiter nicht ausgeschlossen werden. Die Kurs- und Tourenleiter der Sektion sind in der Regel für einzelne (alpine) Betäti-

gungsvarianten ausgebildete Fachübungsleiter/Trainer, jedoch keine staatlich geprüften Berg- und Skiführer. Der Teilnehmer bestätigt mit seiner Anmeldung, dass ihm das erhöhte Risiko bekannt ist und dass er dieses eigenverantwortlich selbst trägt. Ferner verpflichtet sich der Teilnehmer zur Eigenverantwortung und Umsichtigkeit bei der Teilnahme an Veranstaltungen zur Sicherstellung der in Ziffer 2 genannten Voraussetzungen. Die Sektion empfiehlt jedem Teilnehmer ausdrücklich, sich mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können (Informationsquellen, z.B. Internet, alpine Fachliteratur sowie Karten und Kletterführer sind dabei hilfreich).

## 9. Ausrüstung

Der Teilnehmer ist dazu verpflichtet, die für die Veranstaltung und seine persönlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten notwendige Ausrüstung auf eigene Kosten zu der Veranstaltung mitzubringen, es sei denn, in der Beschreibung der Veranstaltung ist eine hiervon abweichende Regelung festgelegt. Ausrüstung kann, soweit vorhanden, entgeltlich von der Sektion gemäß gesondertem Vertrag gemietet werden. Eigene Ausrüstung muss die DIN-Normen für Bergsportausrüstung erfüllen und von keinem Rückruf durch den Hersteller betroffen sein.

## 10. An- und Abreise, Verpflegung

Soweit nichts anderes in der Beschreibung der Veranstaltung angegeben wurde, erfolgt die An- und Abreise des Teilnehmers bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und auf eigene Kosten. Dies gilt auch für die Verpflegung des Teilnehmers.

## 11. Berichterstattung, Bildrechte

Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass über die Veranstaltung, auch unter Namensnennung der Teilnehmer, im Sektionsheft, auf der Internetseite der Sektion oder in anderen Medien berichtet wird und Fotos veröffentlicht werden, die den Teilnehmer alleine oder in der Gruppe zeigen können. Der Teilnehmer kann dieser Nutzung von Daten und Bildern jederzeit durch formlose Erklärung gegenüber der Geschäftsstelle der Sektion widersprechen.

## 12. Nutzung personenbezogener Daten

Die bei der Anmeldung durch den Teilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten werden zu Zwecken der Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung gespeichert und verarbeitet und im Falle der Erteilung einer SEPA-Lastschriftermächtigung an das einziehende Kreditinstitut weitergegeben. Der Teilnehmer willigt mit seiner Anmeldung in die Nutzung seiner Daten zu diesem Zweck und in dem genannten Umfang ein.

## Teilnahmebedingungen für Veranstaltungen des DAV Sektion Würzburg. Gültig ab 01.07.2022

**Klaus Beutel**

**1. Vorsitzender**



## Frauenwandergruppe 1

Die Anmeldung oder Abmeldung kann bis spätestens Sonntagabend vor der Wanderung zwecks Gruppentickets über Eva Kress, Tel. 0157/51810445 bzw. E-Mail: [wandergruppe.frauen.1@dav-wuerzburg.de](mailto:wandergruppe.frauen.1@dav-wuerzburg.de) erfolgen.

Für die jeweiligen Touren kann man sich frühestens nach der letzten Wanderung anmelden (Ausnahmen werden bekannt gegeben). Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei. Fahrtgelder müssen jedoch von den Teilnehmerinnen übernommen werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Nichtmitglieder sind für eine Schnupperwanderung gerne willkommen. Für alle Wanderungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sektion Würzburg.

Wer ein Deutschlandticket hat und keine weitere Fahrkarte für den Nahverkehr braucht, soll dies bitte bei der Anmeldung mitteilen.

### Main-Dreieck-Runde

**Dienstag, 9. Januar 2024**

Marktbreit – Segnitz – Frickenhausen – Ochsenfurt – Marktbreit

**Treffpunkt:** 9.25 Uhr, Hauptbahnhof

Abfahrt 9.41 Uhr

**Wegstrecke:** ca. 17 km

**Verpflegung:** Mittagseinkehr

**Leitung:** Roswitha Vorndran

Abfahrt 9.37 Uhr

**Wegstrecke:** ca. 17 km

**Verpflegung:** Rucksackverpflegung, Schlusshock

**Leitung:** Eva Kress

### Schandtaubertal

**Dienstag, 9. April 2024**

Rothenburg – Bettenfeld – Rothenburg

**Treffpunkt:** 8.25 Uhr, Hauptbahnhof

Abfahrt 8.41 Uhr

**Wegstrecke:** ca. 18 km

**Verpflegung:** Rucksackverpflegung, Schlusshock

**Leitung:** Eva Kress

### Ruine Homburg

**Dienstag, 11. Juni 2024**

Wernfeld – Gössenheim – Homburg – Karlstadt

**Treffpunkt:** 8.45 Uhr, Hauptbahnhof

Abfahrt 9.01 Uhr

**Wegstrecke:** ca. 17 km

**Verpflegung:** Rucksackverpflegung, Schlusshock

**Leitung:** Eva Kress

### Entlang der Lohr

**Dienstag, 13. Februar 2024**

Lohr – Partenstein – Lohr

**Treffpunkt:** 9.30 Uhr, Hauptbahnhof

Abfahrt 9.45 Uhr

**Wegstrecke:** ca. 16,5 km

**Verpflegung:** Mittagseinkehr

**Leitung:** Bärbel Bardorf

### Wanderung mit Badensee

**Dienstag, 16. Juli 2024**

Nähere Einzelheiten werden im Sektionsheft 2/2024 (Juni) und im Internet bekannt gegeben.

**Leitung:** Bärbel Bardorf

### Sodenberg

**Dienstag, 12. März 2024**

Dieburg – Sodenberg – Hammelburg

**Treffpunkt:** 9.20 Uhr, Hauptbahnhof

### Rundwanderung Spessart

**Dienstag, 14. Mai 2024**

Burgsinn – Fella – Burgsinn

**Treffpunkt:** 8.40 Uhr, Hauptbahnhof

Abfahrt 8.53 Uhr

**Wegstrecke:** ca. 17 km

**Verpflegung:** Schlusshock

**Leitung:** Bärbel Bardorf

## Frauenwandergruppe 2

Die Frauenwandergruppe 2 wendet sich an alle, die einmal im Monat – in der Regel am 4. Donnerstag – in gemäßigttem Tempo (circa 3,5 bis 4 km/h) eine Tagesetappe von 10 bis maximal 15 Kilometern wandern wollen. Wir beginnen je nach Jahreszeit zwischen 9 und 10 Uhr und kommen gegen 16 Uhr zurück. Wir fahren mit dem Auto, und zur Bildung von Fahrgemeinschaften werden die E-Mail-Adressen der Teilnehmer in einer Rundmail kurz vor der Wanderung mit Treffpunkt und Uhrzeit weitergegeben. Dem stimmen die Teilnehmer zu. Nichtmitglieder sind für eine Schnupperwanderung herzlich willkommen!

Für alle Wanderungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sektion Würzburg.

Anmeldung nur per E-Mail bis spätestens Sonntagabend bei Stephanie Ziegler: [wandergruppe.frauen.2@dav-wuerzburg.de](mailto:wandergruppe.frauen.2@dav-wuerzburg.de)

Dienstag, 19.12.2023  
Donnerstag, 25.01.2024  
Donnerstag, 22.02.2024  
Donnerstag, 21.03.2024  
Donnerstag, 25.04.2024  
Donnerstag, 23.05.2024  
Donnerstag, 27.06.2024  
Donnerstag, 25.07.2024  
Donnerstag, 29.08.2024  
Donnerstag, 26.09.2024  
Donnerstag, 24.10.2024  
Donnerstag, 28.11.2024  
Donnerstag, 19.12.2024

# Termine 2024

**Kurzinfo:** Treffpunkt und genaue Uhrzeit werden nach Anmeldung per E-Mail kurz vor der Wanderung in einer Rundmail bekannt gegeben.

**Beginn:** 9 - 10 Uhr

**Wegstrecke:** 10 - 15 km, 3,5 - 4 km/h

**Führung:** Stephanie Ziegler

**Anmeldung:**

[wandergruppe.frauen.2@dav-wuerzburg.de](mailto:wandergruppe.frauen.2@dav-wuerzburg.de)





## Wandergruppen

Unsere Wandergruppen bieten verschiedene Leistungsgruppen an:

**WG 1: Strecken von 17 – 20 km bei 4 – 4,5 km/h**

**WG 2: Strecken von 10 – 16 km bei 3 – 3,5 km/h**

**WG 3: Strecken von 17 – 25 km bei 4 – 4,5 km/h**

**WG 4: Strecken von 10 – 15 km bei 3,5 – 4 km/h**

Anmeldung ist nicht erforderlich, nur pünktliches Erscheinen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wenn Eintritts- oder Fahrtgelder anfallen, müssen diese von den Teilnehmenden übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sektion Würzburg.

Wetterbedingte Änderungen sind jederzeit möglich. Auskunft zu Details der einzelnen Wanderungen bitte beim Tourleiter einholen.

Die Touren stehen am Mittwoch vor den jeweiligen Wanderungen in der aktuellen Tagespresse (Main-Post). Wir bilden Fahrgemeinschaften und versuchen den Sektionsbus zu bekommen oder fahren mit der Bahn.

Wenn nicht anders angegeben, ist immer Rucksackverpflegung und am Ende der Wanderung Schlusshock.

*Herbert Henneberger*  
Wanderwart

## Wandergruppe 1

### Rund um Ochsenfurt

14.01.2024

**Tourenbeschreibung:** Vom Bahnhof Ochsenfurt aus wandern wir über die Polisina nach Marktbreit, Frickenhausen zum Zeubelrieder Moor und weiter durch das Ochsental in die Altstadt von Ochsenfurt. Rucksackverpflegung, Einkehr in eine Gaststätte.

**Strecke:** 17 km

**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Würzburg um 8.30 Uhr

**Start:** 8.41 Uhr

**Rückkehr:** 18.20 Uhr

**Wanderführer:** Friedrich Haug

Tel. 093 07/2 66

Mobil 0175/8 65 94 03

### Rund um den Hesselberg

17.03.2024

**Tourenbeschreibung:** Wanderung um den höchsten Berg Mittelfrankens, den Hesselberg, mit 689 m Höhe. Rucksackverpflegung, Schlusshock.

**Streckenlänge:** ca. 18 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 8.30 Uhr

**Start:** 8.45 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 19.00 Uhr

**Wanderführerin:** Sabine Metzger

Mobil 0160/96 44 12 90

**Anmeldung:** wenn möglich über WhatsApp

### Neubrunn – Trockengebiet Böttigheim

14.04.2024

**Tourenbeschreibung:** Start der Wanderung vom Parkplatz Schwimmbad Neubrunn in das Trockengebiet Böttigheim. Rucksackverpflegung, Schlusshock.

**Strecke:** 17 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 9.45 Uhr

**Start:** 10.00 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 18.30 Uhr

**Wanderführer:** Gerald Zagel

Tel. 0931/4 03 33

### Spessart – Rückersbacher Rundweg

28.04.2024

**Tourenbeschreibung:** Vom Parkplatz Reuschberghalle in Hörstein über Weinberge zur Schönen Aussicht über die Rückersbacher Schlucht zum Ausgangspunkt der Wanderung in Hörstein zurück. Rucksackverpflegung, Einkehr in eine Gaststätte.

**Strecke:** 15 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 8.35 Uhr

**Start:** 8.50 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 18.00 Uhr

**Wanderführerin:** Ursula Hoffmann

Tel. 0931 / 3 53 93 89

### Schweinfurter Oberland

05.05.2024

**Tourenbeschreibung:** Wanderung im Schweinfurter Oberland. Rucksackverpflegung, Schlusshock

**Strecke:** ca. 16 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 9.45 Uhr

**Start:** 10.00 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 18.30 Uhr

**Wanderführer:** Gerald Zagel

Tel. 0931/4 03 33

### Bayerische Rhön

*Vom Sinnatal zur Kissinger Hütte auf dem Feuerberg*

26.05.2024

**Tourenbeschreibung:** Die Wanderung führt uns durch das NSG der „Schwarzen Berge“ im Südwesten der Bayerischen Rhön. Ausgehend vom Infozentrum in Oberbach steigen wir südwestlich in Richtung Totnansberg auf und gehen dann nordöstlich zur Kissinger Hütte. Im Abstieg gehen wir am NSG Lösers Hag vorbei zum Ausgangspunkt in Oberbach zurück. Tagsüber Rucksackverpflegung, zum Tagesabschluss Einkehr in eine Gaststätte.

**Strecke:** ca. 18 km, ca. 425 Hm (aufsummiert für die gesamte Strecke)

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz (ehemals Möbel Neubert) um 7.45 Uhr

**Start:** 8.00 Uhr in Fahrgemeinschaften



**Rückkehr:** ca. 18.00 Uhr  
**Wanderführer:** Karlheinz Lottig  
Tel. 0 97 71/39 50  
Mobil 0173/9 22 22 01

## Altmühl

*Von Pappenheim nach Solnhofen*

**16.06.2024**

**Tourenbeschreibung:** Vom Bahnhof in Pappenheim starten wir unsere Tour nach Solnhofen, um wieder zurück nach Pappenheim zu gelangen. Rucksackverpflegung, Einkehr in eine Wirtschaft.

**Strecke:** 20 km

**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Würzburg um 7.25 Uhr

**Start:** 7.41 Uhr

**Rückkehr:** 19.17 Uhr

**Wanderführer:** Friedrich Haug

Tel. 0 93 07/2 66

Mobil 0175/8 65 94 03

## Main-Spessart

*Begehung Bettingbergtunnel*

**14.07.2024**

**Tourenbeschreibung:** Start Parkplatz Schleuse Kreuzwertheim-Eichel, Wanderung zum Bettingbergtunnel mit Begehung des Tunnels. Mitnahme einer Taschenlampe sowie einer Jacke und festes Schuhwerk sind erforderlich. Rucksackverpflegung, Schlusshock.

**Strecke:** 16 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 9.45 Uhr

**Start:** 10.00 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 18.30 Uhr

**Wanderführer:** Gerald Zigel

Tel. 0931/4 03 33

## Liebliches Taubertal

**04.08.2024**

**Tourenbeschreibung:** Von Edelfingen nach Bad Mergentheim zum Drillberg.

**Strecke:** ca. 20 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 9.00 Uhr

**Start:** 9.15 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 18.00 Uhr

**Wanderführer:** Sabine Metzger

Mobil 0160/96 44 12 90

**Anmeldung:** wenn möglich über WhatsApp

## Hessische Rhön

*Guckaisee – Wasserkuppe – Obernhäusen – Guckaisee*

**22.09.2024**

**Tourenbeschreibung:** Weitgehende Nutzung der Infrastruktur der Extratour „Guckaisee“. Rundkurs im Uhrzeigersinn, zu Beginn mit noch frischen Kräften etwas steiler Anstieg zum Pferdskopf, ab dort im eher gemächlichen Auf und Ab bis zum Ausgangspunkt zurück. Neben weiten Ausblicken vorwiegend über die Hessische Rhön überqueren wir die Wasserkuppe, streifen die Fuldaquelle und passieren bei Obernhäusen die Infrastruktur der Skipisten des „Zuckerfelds“ auf dem Weg zurück zum Ausgangspunkt. Tagsüber Rucksackverpflegung, Tagesabschluss Einkehr in eine Gaststätte.

**Strecke:** ca. 17 km, ca. 425 Hm (aufsummiert für die gesamte Strecke)

**Treffpunkt:** Parkplatz XXLutz (ehemals Möbel Neubert) um 7.45 Uhr

**Start:** 8.00 Uhr

**Rückkehr:** ca. 18.00 Uhr

**Wanderführer:** Karlheinz Lottig

Tel. 0 97 71/39 50

Mobil 0173/9 22 22 01

## Neuhaus an der Pegnitz – Pegnitz

*Karstwanderung*

**05.10. – 06.10.2024**

**Tourenbeschreibung:** 2-Tages-Wanderung durch die Karstlandschaft zu den Grotten und Höhlen nach Neuhaus an der Pegnitz und zur Burg Veldenstein mit Übernachtung in Pegnitz. Anmeldung bis 31.03.2024. Die Fahrt- sowie Hotelkosten zahlt der Teilnehmer selbst. Sie betragen im Hotel bei Doppelzimmer-nutzung pro Person voraussichtlich 90 €, bei alleiniger Nutzung des Doppelzimmers werden 10 € mehr berechnet. Teilnehmer, die nur einen Tag mitwandern möchten, können dann selbstverständlich am 1. Tag zurückfahren.

**Strecke:** ca. pro Tag etwa 15 – 20 km

**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Würzburg um 7.25 Uhr

**Start:** 7.41 Uhr mit RE

**Rückkehr:** 19.00 Uhr

**Wanderführer:** Ursula Hoffmann

Tel. 0931/3 53 93 89

## Steigerwald

*Baumwipfelpfad*

**20.10.2024**

**Tourenbeschreibung:** Start vom Parkplatz Handthal zum Baumwipfelpfad (Begehung möglich) und über den Geierknuck zurück zum Ausgangspunkt.

**Strecke:** ca. 20 km

**Treffpunkt:** Parkplatz XXXLutz um 9.00 Uhr

**Start:** 9.15 Uhr in Fahrgemeinschaften

**Rückkehr:** 18.30 Uhr

**Wanderführer:** Sabine Metzger

Mobil 0160/96 44 12 90

**Anmeldung:** wenn möglich über WhatsApp

## Nördlicher Steigerwald

*Rundweg Wallburg – Eschenbach*

**10.11.2024**

**Tourenbeschreibung:** Von Ebelsbach Bahnhof gehen wir nach Eltmann zur Wallburg und auf dem Rundweg kehren wir wieder zum Ausgangspunkt zurück. Rucksackverpflegung, Schlusshock.

**Strecke:** 15 km

**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Würzburg um 8.20 Uhr

**Start:** 8.35 Uhr

**Rückkehr:** 18.30 Uhr

**Wanderführer:** Friedrich Haug

Tel. 0 93 07/2 66

Mobil 0175/8 65 94 03

## Von Randersacker nach Lindelbach

**08.12.2024**

**Tourenbeschreibung:** Diese abwechslungsreiche Tour beschert die typischen Landschaftsbestandteile Mainfrankens: Weinberglagen mit Aussicht auf das Maintal, reizvolle Waldstücke und offenes Gelände mit Hecken- und Wiesenflächen. Dazu noch Randersacker, Theilheim und Lindelbach als Dreiklang. Rucksackverpflegung, Schlusshock.

**Strecke:** 17,5 km

**Treffpunkt:** 9.45 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Start:** 10.00 Uhr





**Rückkehr:** ca. 18.00 Uhr

**Wanderführer:** Herbert Henneberger

Tel. 0170/2335650

Auskunft zu den Wanderungen erteilt der jeweilige Wanderführer. Die Wandergruppe 1 wendet sich an alle, die ca. 17 - 20 km (4 - 6 Stunden reine Gehzeit) wandern wollen.

Gäste sind jederzeit willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Ausnahmen siehe Text), jedoch pünktliches Treffen zur angegebenen Uhrzeit.

Für alle Wanderungen gilt Rucksackverpflegung, in der Regel wird zum Tourenende ein Schlusshock organisiert. Die Fahrtkosten (Bahn/Bus/Fahrgemeinschaften mit Privat-PKW) werden auf die Teilnehmer umgelegt. Alle Touren werden am Mittwoch vor der Wanderung nochmals auf der Serviceseite von „Main-Post“ und „Volksblatt“ veröffentlicht.

## Wandergruppe 2

### Thüngerer Werntal und Wengertrunde

**Sonntag, 21. Januar 2024**

Sportliche Runde mit Werntalblick. Thüngen (St. Georgskirche), Riedmühle, Aussicht auf Thüngen und Werntal.

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 10.30 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Wegstrecke:** 10,5 km

### Über dem Maintal von Wernfeld nach Karlstadt

**Sonntag, 18. Februar 2024**

Eine Streckentour mit besten Blicken ins Maintal. Vom Bahnhof Wernfeld zur Karlstädter Straße, Gambach, Edelweiß, NSG Kalbenstein und Saupurzel nach Karlstadt.

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 9.45 Uhr Würzburg Hbf

**Abfahrt des Zuges:** 10.01 Uhr

**Wegstrecke:** 12,6 km

### Vom EU-Mittelpunkt durch den Edelmannswald

**Sonntag, 24. März 2024**

Der Ortsteil Gadheim ist neuer Mittelpunkt der EU. Gadheim, ein Stück Jakobsweg, zum EU-Mittelpunkt, Richtung Güntersleben, Fahrental, Seelein, Naturfreundehaus und zurück nach Gadheim.

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Wegstrecke:** 11,7 km

### Durchs Karbachtal zum Main

**Sonntag, 21. April 2024**

Mühlen und Burg Rothenfels. Das kleine Karbach ist Ausgangspunkt der Tour durch den lauschigen Karbachgrund mit dem Mainufer als Wendepunkt, gekrönt vom Blick auf die wildromantische Burg Rothenfels. Mehrere Mühlen verschönern die Strecke Karbach, Fuchsenmühle, Rothenfels, Karbach.

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 10.30 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Wegstrecke:** 11,7 km

### Von Thüngerheim zum Orchideenrundweg

**Sonntag, 12. Mai 2024**

Wein, Wald und Blumenreichtum auf der Tour zur Höfeldplatte. Mehrere Themenwege erschließen die Landschaft rings um den Ort. In einer Kombination mehrerer Teilstücke wandern wir durch die Weinberge hoch zum Naturschutzgebiet Höfeldplatte mit seinem Orchideenreichtum und laufen durch ein Waldstück wieder zurück.

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Wegstrecke:** 9 km (können wir bei Bedarf auch noch etwas ausdehnen)

*Der Rest des Wanderprogramms erscheint im nächsten Heft.*

## Achtung!

### Bei Interesse bitte melden!

Unser Wanderleiter Peter Kieferle – bisher bekannt als Gruppenleiter der Gruppe 2 – möchte eine Seniorenwandergruppe gründen. Diese sollte aus bis zu 10 Damen und Herren bestehen. Die Wanderungen möchte Peter freitags oder auch samstags durchführen. Als Wegstrecke sind 8 – 10 km vorgesehen. Interessierte melden sich bitte direkt bei Peter Kieferle, Tel. 0175/9320275.

### Bis jetzt sind folgende Wanderungen geplant:

Rundwanderung: Gerolzhofen – ums Mahlholz (10 km)

Rundwanderung: Landkreis Schweinfurt – Euerbach (7,5 km)

Rundwanderung: Wiesenbronn – Weinkunstweg (4 – 8 km)

Rundwanderung: Liebliches Taubertal – Assamstadt (8,5 km)

Termine werden bei ausreichendem Interesse bekannt gegeben. Es werden sicher auch noch weitere Wandervorschläge dazukommen.



## Wandergruppe 3

### Lange Runde hinter Ochsenfurt

**Sonntag, 28. Januar 2024**

Ruhige Wege und Kartäuserkloster. Das historische Ochsenfurt ist Ausgangspunkt dieser unspektakulären und vom Weintourismus unberührten längeren Tour. Zwei sehr schöne Naturabschnitte und das sehenswerte ehemalige Kloster mit Museum liegen auf dem Weg von Ochsenfurt Bahnhof, Westsiedlung, Tüchelhausen, Kaltenhof, Klingengraben nach Ochsenfurt.

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 9.25 Uhr Würzburg Hbf

**Abfahrt des Zuges:** 9.41 Uhr

**Wegstrecke:** 14 km

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Würzburg Hbf

**Wegstrecke:** 12 - 14 km

### Liebliches Taubertal (Schönert LT 4)

**Sonntag, 3. März 2024**

Külsheim, Steinbach, Hildbrandzellenklinge, Schönert, Bronnbach, Külsheim

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Wegstrecke:** 21,5 km

### Rund um Würzburg

**Sonntag, 11. Februar 2024**

Von Würzburg Hbf laufen wir zum Stein, Bismarckturm, queren die Versbacher Straße, Nürnberger Straße, Tierheim, Gartenschauelände, Roman Hill und wieder Richtung Stadtmitte.

### Liebliches Taubertal (LT 9)

**Sonntag, 7. April 2024**

Tauberbischofsheim, Dittwar, Weinberge, Königheim, Stammberg, Tauberbischofsheim

**Leitung:** Herbert Henneberger, Tel. 0170/2335650

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Parkplatz Dallenbergbad

**Wegstrecke:** 20 km

*Der Rest des Wanderprogramms erscheint im nächsten Heft.*

## Wandergruppe 4

### Termine 2024

**Leitung:** Dagmar und Thomas Reuter

Tel. 0931/662194

2024

|   |  |
|---|--|
| <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>1</b></div> <p><b>Januar</b><br/>27.01.2024<br/>(Stadtführung Fürth) / Schmid<br/>Tel.: 0 93 81/5 02 93 23</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>2</b></div> <p><b>Februar</b><br/>18.02.2024<br/>Jakunina/Zimmermann<br/>Tel.: 0931/45321665</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>3</b></div> <p><b>März</b><br/>03.03.2024<br/>Stöhr<br/>Tel.: 0931/96400</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>4</b></div> <p><b>April</b><br/>14.04.2024<br/>Reimund<br/>0931/663300</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>5</b></div> <p><b>Mai</b><br/>(Frauenwanderung)<br/>01.05. - 05.05.2024<br/>Glesius<br/>Tel.: 0931/275047</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>6</b></div> <p><b>Juni</b><br/>02.06.2024<br/>König<br/>Tel.: 0931/571371</p> | <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>7</b></div> <p><b>Juli</b><br/>(Kanutour)<br/>07.07.2023<br/>König<br/>Tel.: 0931/571371</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>8</b></div> <p><b>keine Wanderung</b></p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>9</b></div> <p><b>September</b> (Hüttentour)<br/>05. - 08.09.2024<br/>22.09.2024<br/>mehrere, Lutz<br/>Tel.: 0931/409885</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>10</b></div> <p><b>Oktober</b><br/>13.10.2024<br/>Reuter<br/>Tel.: 0931/662194</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>11</b></div> <p><b>Oktober/November</b><br/>(Bergfreizeit) 30.10. - 03.11.24<br/>mehrere<br/>Tel.: 0931/663300</p> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>12</b></div> <p><b>Dezember</b><br/>01.12.2024<br/>Glesius<br/>Tel.: 0931/275047</p> |
| <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>11</b></div> <p><b>November</b><br/>17.11.2024<br/>Reuter<br/>Tel.: 0 93 81/5 02 93 23</p>   | <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"><b>12</b></div> <p><b>Dezember</b><br/>07.07.2023<br/>Gerlach<br/>Tel.: 0931/571371</p>  |





## Nikolaustour 2023

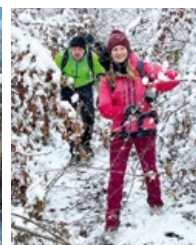


Enorme vorhergesagte Schneemengen, die den Süden Bayerns mehr oder minder lahmlegen sollten, ließen uns von unserem ursprünglichen Plan, am ersten Dezemberwochenende die Nikolaustour der Bergsteigergruppe in den Bergen zu verbringen, abkommen.

Da wir in der Regel am Samstag Morgen starten, eine Nacht in irgendeiner Hirtenhütte oder Winterraum verbringen, und am Sonntag Abend wieder nach Hause fahren, wollen wir generell nicht ganz so weit fahren. Bevorzugte Gebiete sind das Allgäu, oder auch z.B. die Ammergauer Berge. Diesmal aber, nachdem wir zu lange gewartet hatten um Plätze auf der Fiderpasshütte zu reservieren - auch der Winterraum muss gebucht werden - suchten wir nach einem neuen Quartier.

oben auf der Agenda steht. Der Wetterbericht sagte überaus starke Schneefälle und sehr schlechte Straßenbedingungen, vor allem für den Samstag voraus. Also stellte sich die Frage, ob das Ganze denn wirklich überhaupt Sinn machen würde. Meine Meinung war ganz klar nein. Aber so einfach absagen wollte ich auch nicht. Da aber in der Gruppe nicht bestimmt, sondern besprochen wird, wurde erstmal die Meinung aller eingeholt. Es gab unter anderem Vorschläge in die Rhön zu fahren, oder auch in den Steigerwald. Dorthin verschlug es uns dann auch. Ein Quartier war schnell gefunden. So fuhren wir am Samstag Morgen zu siebt mit Hund entspannt nach Zell am Ebersberg, luden unsere Sachen ab und marschierten zur Aurachquelle, von dort in den Böhlggrund

Aussicht vom Turm, machten Brotzeit und froren mehr und mehr. Also war Bewegung angesagt. Die restlichen 4 km nach Oberschwappach waren schnell zurückgelegt. Nach einem guten Abendessen in Falkenstein ging es in knapp 1 h nach Hause. Für den Samstag sagte der Lawinenlagebericht für das Tannheimer Tal unter 2000 m Lawinstufe 2, oberhalb von 2000 m Lawinstufe 4! voraus. Für den Sonntag dann unten Stufe 3 (erheblich), und oben immer noch 4 (groß) voraus. (Das Wetter sollte aber auch dort gut sein.) Dazu noch die Straßenverhältnisse am Samstag ... Es ist kein Geheimnis, daß der erste Schönewettertag nach einer Schlechtwetterphase der Unfallträchtigste ist. Auch wenn der eine oder andere anfangs enttäuscht war, daß es nicht in die Berge ging, glaub



Die Wahl fiel zunächst auf die Steinsee-hütte, obwohl diese nicht wirklich im Allgäu liegt. Aber warum nicht mal woanders hinfahren...? Aber auch dieser Plan wurde durch zu viel Schnee und die damit einhergehende Lawinengefahr zunichte gemacht. Die Überlegung, weiter nach Norden und damit auch wieder in tiefere Gefilde zu gehen, fand zunächst auch allgemeine Zustimmung. Jetzt sollte es auf die Bad Kissinger Hütte am Aggenstein im Tannheimer Tal gehen. Der Aufstieg, weitestgehend bewaldet, sollte, mal abgesehen, von vermutlich tiefem Schnee, recht sicher sein. Aber was würden wir dann da oben unternehmen?

Der Grundgedanke der Nikolaustour ist zwar in erster Linie das „Zusammensein“ von Gleichgesinnten, aber ein bisschen was unternehmen wollen wir schon auch. Auch wenn der Touregedanke nicht ganz



und am Hollacher Berge vorbei wieder zurück nach Zell. Nein, nur ein Teil ging vorbei, der Rest der Gruppe überschritt diesen 410 m hohen Bergriesen... Nach knapp 6 h Schneegestapfe waren wir wieder in unserem Quartier. Der Holzofen sorgte bald für ordentlich Hitze im Raum. Der Glühwein tat sein übriges.

Der Sonntag war kalt, aber sonnig. Wunderbares Winterwetter. (Auch wenn wir noch Herbst haben.) Wir wanderten auf den Zabelstein, genossen die schöne



ich doch, daß es die richtige Entscheidung war, nicht dorthin zu fahren. Eine gute Zeit miteinander zu verbringen, geht auch anderswo. Und die hatten wir. M.L.





## Sneeschuhtour um die Lidernenhütte

02.03. - 05.03.2024

**Kennung:** 2024-03-05

**Beschreibung:** Sneeschuhwandern und Übungen zur Verschüttetensuche

**Zielgruppe:** alle Sneeschuhbegeisterten ohne ambitionierte Gipfel

**Voraussetzungen:** ihr seid sportlich trainiert

**Ausrüstung:** E3 Sneeschuhausrüstung

**Kursziel:** Spaß im Schnee

**Kosten Sektionsmitglied:** 160,00 €

**Kosten andere Sektion:** 176,00 €

**Zusatzkosten:** Anreise, Verpflegung und eventuell offene Kabinengondel

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 06.02.2024

**Teilnehmer Min:** 5

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** an der historischen Seilbahn

**Anfahrt:** möglichst in Fahrgemeinschaften

**Unterkunft:** SAC-Hütte ohne Dusche, aber fließend Kaltwasser und Holz zum Kochen

**Leitung:** Klaus Bott

**Programm:** an jedem Tag eine Sneeschuhtour

## Genusswandern auf Teneriffa

15.03. - 22.03.2024

**Kennung:** 2024-03-02

**Beschreibung:** Ausgangspunkt unserer Tageswanderungen auf Teneriffa ist ein Hotel der gehobenen Mittelklasse (Landeskategorie 4 Sterne) mit Frühstück an der Südwestküste circa 400 m vom Kiesstrand entfernt und Blick auf den Sonnenuntergang vor La Gomera.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** Genusswanderer und Naturliebhaber

**Voraussetzungen:** Gesundheit und gute körperliche Verfassung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auf zum Teil ausgesetzten Wegen sowie Kondition für Wegstrecken mit 4-6 Stunden Gehzeit bei 450-800 Hm

**Ausrüstung:** Bergwanderausrüstung mit Wanderstöcken, Bergwanderschuhe, Sonnen- und Windschutz, Badesachen

**Kursziel:** Genuss der Natur und Freude am Wandern, kennenlernen der spanischen Mentalität

**Kosten Sektionsmitglied:** 310,00 €

**Kosten andere Sektion:** 331,00 €

**Zusatzkosten:** Zug zum Flug, Flug ab/bis Frankfurt Economy, Transfer Hotel/Flughafen, 7x Übernachtung/Frühstück im Doppelzimmer (kein EZ möglich), alles inklusive circa 850 € (Stand 14.10.2023); zusätzlich: Mietwagen circa 40 €/Person, Verpflegung und Benzinkosten vor Ort

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 17.12.2023

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 4

**Treffpunkt:** Teneriffa Süd-Flughafen am 15.03.2024

**Anfahrt:** Zug zum Flughafen Frankfurt (Rail & Fly inklusive)

**Unterkunft:** 4-Sterne-Hotel mit Frühstück (2021 Komplettrenovierung)

**Leitung:** Stephanie Ziegler

**Programm:** Anaga-Gebirge und Playa de las Teresitas (wetterbedingte Änderungen möglich).

Teneriffa, die Insel des ewigen Frühlings! Uralte Kiefernwälder in üppiger Vegetation, bizarre Tuffsteininformationen wie in einer

Mondlandschaft und atemberaubende Schluchten wechseln sich ab. Von unserem Hotel an der Südwestküste starten wir die Woche mit einer genussvollen Wanderung um den erloschenen Vulkan Chinyero. Der Ausbruch des Vulkans Chinyero, 1556 m, im Jahre 1909 war die jüngste Eruption auf Teneriffa. (Hm ↑ ↓ 200, Gz 2-3 h)

Abwechslungsreiche Tageswanderungen mit Blick zur „Mondlandschaft“ (Paisaje Lunar), beeindruckend bizarre Tuffsteinformationen, die die Natur in den Kiefernwäldern oberhalb von Vilaflor geschaffen hat, am Rande der Caldera des Teide um den Guajara (Hm ↑ ↓ 700, Gz 5 h) und in der Kraterlandschaft der Cañadas um die Roques de Garcia (Hm ↑ 600 ↓ 500, Gz 5-6 h). Ein weiteres Highlight ist der Panoramaweg von Santiago del Teide in das Bergdorf Masca. Dort bieten sich traumhafte Blicke über das gesamte Teno-Gebirge und bei gutem Wetter auch nach La Gomera.

## Bergwandern auf Teneriffa

15.03. - 22.03.2024

**Kennung:** 2024-03-03

**Beschreibung:** Ausgangspunkt unserer Tageswanderungen ist ein Hotel der gehobenen Mittelklasse (Landeskategorie 4 Sterne) mit Frühstück an der Südwestküste, circa 400 m vom Kiesstrand entfernt.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** ambitionierte Bergwanderer mit Freude an vulkanischer Natur

**Voraussetzungen:** Gesundheit und gute körperliche Verfassung sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auf ausgesetzten Wegen, Kondition für 5-8 Stunden Gehzeit mit 650-1300 Hm

**Ausrüstung:** Bergwanderausrüstung mit Wanderstöcken, Bergwanderschuhe, Sonnen- und Windschutz, Badesachen

**Kursziel:** spektakuläre Ausblicke und Steigerung der Kondition

**Kosten Sektionsmitglied:** 310,00 €

**Kosten andere Sektion:** 331,00 €

**Zusatzkosten:** Zug zum Flug, Flug ab/bis Frankfurt Economy, Transfer Hotel/Flughafen, 7x Übernachtung/Frühstück im Doppelzimmer (kein EZ möglich), alles inklusive circa 850 € (Stand 14.10.2023); zusätzlich: Mietwagen circa 40 €/Person, Verpflegung und Benzinkosten vor Ort

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 17.12.2023

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 4

**Treffpunkt:** Teneriffa Süd-Flughafen am 15.03.2024

**Anfahrt:** Zug zum Flughafen Frankfurt (Rail & Fly inklusive)

**Unterkunft:** 4-Sterne-Hotel mit Frühstück (2021 neu)

**Leitung:** Matthias Petermann

**Programm:** Anaga-Gebirge und Playa de las Teresitas (wetterbedingte Änderungen möglich).

Teneriffa, die Insel des ewigen Frühlings! Uralte Kiefernwälder in üppiger Vegetation. Abwechslungsreiche Tageswanderungen mit Blick zur „Mondlandschaft“ (Paisaje Lunar), beeindruckend bizarre Tuffsteininformationen, die die Natur in den Kiefernwäldern oberhalb von Vilaflor geschaffen hat, am Rande der Caldera des Teide um den Guajara und in der Kraterlandschaft der Cañadas um die Roques de Garcia, bereiten uns auf den Höhepunkt unserer Reise vor: den höchsten Berg Spaniens, den Teide, 3718 m. Den wir nur bei geeignetem Wetter und mit ausgezeichneter Kondition erreichen können (knieschonender Abstieg mit Seilbahn, Zusatzkosten möglich).

Ein weiteres Highlight ist der Panoramaweg von Santiago del Teide in das Bergdorf Masca im Teno-Gebirge. Anaga-Gebirge und Playa de las Teresitas dürfen auch nicht fehlen.





## Triple T: Training, Touren und Trails im Trailcamp Finale Ligure

28.03. - 07.04.2024

**Kennung:** 2024-03-04

**Beschreibung:** Trainingscamp zum Saisonauftakt mit abwechslungsreichen Tagestouren auf den traumhaften Trails rund um den sonnenverwöhnten Bikehotspot Finale Ligure am schönen Mittelmeer.

**Zielgruppe:** Alle bikende Mitglieder, die ein Faible für grandiose Trails mit vielen spektakulären Ausblicken im italienischen Flair Liguriens haben und die unten genannten Voraussetzungen erfüllen. Bei Interesse in Abstimmung mit dem Guide können gerne auch Partner und Familienangehörige mit, sofern eine Mitgliedschaft im DAV vorliegt.

**Voraussetzungen:** gute Fitness für in Ausnahmen bis zu ca. 1800 Hm (K2) sowie sehr gute Technik für anspruchsvolle S2-S3-Trails

**Ausrüstung:** gewartetes Fully, zugelassener Helm, Radhandschuhe, Protektoren, Sonnenschutz

**Kursziel:** Verbesserung der Kondition und Fahrtechnik im technisch anspruchsvollen Gelände

**Kosten Sektionsmitglied:** 380,00 €

**Kosten andere Sektion:** 418,00 €

**Zusatzkosten:** Fahrt, Übernachtungen, Verpflegung, Shuttle (max. 1 pro Tag, für 1000 Hm à ca. 15 €)

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 31.12.2023

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 7

**Treffpunkt:** nach Vereinbarung

**Anfahrt:** in Eigenregie, möglichst in Fahrgemeinschaften oder per Zug

**Unterkunft:** Ferienwohnung oder Bungalow auf Campingplatz

**Leitung:** Martin Bastian

**Programm:** Tag 1 (Donnerstag): Anreise möglichst in Fahrgemeinschaften oder per Zug nach Borgio Verezzi (einer der schönsten Orte Italiens).

Tag 2 - 9 (Freitag - Samstag): mit Ausnahme von einem Tag zur freien Verfügung täglich unterschiedliche Tagesrundtouren von ca. 45 km, ca. 1500 Hm und ca. 2500 Tm

Tag 9 (Sonntag): Heimreise möglichst in Fahrgemeinschaften oder per Zug.

## Klettercamp Arco/Gardasee

14.04. - 21.04.2024

**Kennung:** 2024-04-06

**Beschreibung:** Klettern im sonnigen Süden mit mediterranem Flair. Arco gehört zu den Klassikern der besten Klettergebiete und bietet abwechslungsreiche Kletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden. Für alle ist etwas dabei – von leicht bis schwer. Die Routen sind in der Regel gut abgesichert und bieten schönste Klettereien, oft mit Blick auf den Gardasee – Mutige können natürlich auch schon mal im See baden gehen.

Neben den Sportkletterrouten bietet die Region um Arco auch unzählige sehr lohnende Mehrseillängentouren. Schlechtes Wetter? Kein Problem: Auch die vielen Klettershops und Eisdiele in Arco wollen besucht werden.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** alle, die gerne draußen klettern

**Voraussetzungen:** Kletterschein Outdoor oder vergleichbare Kenntnisse im Sportklettern. Kletterpraxis im 4. bis 5. Grad UIAA draußen. Mehrseillängen nur mit ausreichenden Kenntnissen und eigenverantwortlichen Seilschaften.

**Ausrüstung:** komplette Kletterausrüstung (60-m-Seil, Gurt, Helm, Schuhe, Sicherungsgerät (Halbautomat)...

**Kursziel:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftstour. Alle Teilnehmenden sind in der Lage, die Klettertouren selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen und für ihre Sicherheit selbst verantwortlich.

**Kosten Sektionsmitglied:** 290,00 €

**Kosten andere Sektion:** 319,00 €

**Zusatzkosten:** Anreise, Unterkunft und Verpflegung

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 18.02.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 5

**Treffpunkt:** Kletterzentrum Würzburg

**Anfahrt:** gemeinsame Anreise im Sektionsbus nach Arco

**Unterkunft:** Ferienwohnung. Frühstück machen wir selbst.

**Leitung:** Rainer Balling

**Programm:** siehe Beschreibung

## La Gomera – Ein stilles Wanderparadies

21.04. - 28.04.2024

**Kennung:** 2024-03-01

**Beschreibung:** Die Wanderungen auf La Gomera bieten landschaftliche Höhepunkte und echte Herausforderungen. Durch majestätische Schluchten mit bizzaren Felswänden schlängeln sich die Routen zu traumhaften Aussichtspunkten. Dabei folgen wir auf alten Pfaden der Hirten, auf welchen sich schon die legendären Guanchen fortbewegten. Auf La Gomera wohnen nur wenige Menschen. Hier befinden wir uns noch in unberührter Natur, in tiefster Wildnis. Wir genießen dieses Wandererlebnis fernab vom Massentourismus inmitten eines wunderbaren Naturjuwels.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** Sportlich motivierte „well-off Best Ager“, die gerne aktiv in der Natur unterwegs sind. Individualisten mit Interesse für geschichtliche Entwicklungen und geologische Besonderheiten. Naturfreunde mit breitem Interesse zu den Themen Naturschutz, Erhaltung intakter Natur und schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.

**Voraussetzungen:** Gute gesundheitliche und körperliche Verfassung für mehrere aufeinanderfolgende Wandertage mit unterschiedlichem Charakter. Konditionell täglich bis zu 1000 Hm im Auf- und Abstieg. Tagesetappen 4-6 Stunden reine Gehzeit und Gehintervalle von 2 Stunden ohne Pause. Trittsicherheit auf weglosem Gelände, Schwindelfreiheit und Bergerfahrung ohne technische alpinistische Anforderungen.

**Ausrüstung:** Dem Charakter der Touren entsprechende Wanderausrüstung.

Eine Checkliste mit Ausrüstungsempfehlungen, abgestimmt auf die Besonderheiten der Touren, wird in der Vorbereitungsphase bereitgestellt.

**Kosten Sektionsmitglied:** 270,00 €

**Kosten andere Sektion:** 297,00 €

**Zusatzkosten:** ca. 1500,00 € p. Pers. DZ-Ü/HP, 1800,00 € p. Pers. EZ-Ü/HP

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 31.10.2023

**Teilnehmer Min:** 6

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** Flughafen Teneriffa Süd

**Anfahrt:** Individuell in eigener Regie – alternativ mit der Gruppe

**Unterkunft:** Hotel „Gran Rey“ – Standorthotel der gehobenen Mittelklasse

**Leitung:** Willi Kempf



### Programm:

**Tag 1:** Willkommen auf Gomera. Flug nach Teneriffa, Fähre nach La Gomera und Transfer vom Hafen zum Hotel „Gran Rey“ im Valle Gran Rey.

**Tag 2:** Durch das Valle Gran Rey nach Las Hayas:

**Strecke:** 10 km / 4-5 h / + 1080 Hm / - 200 Hm

**Tag 3:** Durch die Rote Wand von Agulo hinauf zur Marslandschaft von Las Rosas:

**Strecke:** 10 km / 4-5 h / + 700 Hm / - 740 Hm

**Tag 4:** Durch den Garajonay Nationalpark zum höchsten Punkt der Insel:

**Strecke:** 12 km / 5-6 h / + 760 Hm / - 280 Hm

**Tag 5:** Zur freien Gestaltung. Whale watching / Hausberg-Wanderung / Relaxen am Strand

**Tag 6:** Von Alajero durch das Palmental und den Barranco de Guarimiar nach Imada:

**Strecke:** 11 km / 4-5 h / + 500 Hm / - 400 Hm

**Tag 7:** Von den Roques durch den Lorbeerwald zum Tafelberg „La Fortaleza“:

**Strecke:** 10 km / 4-5 h / + 400 Hm / - 400 Hm

**Tag 8:** Abschiednehmen von La Gomera. Transfer zum Hafen und Überfahrt nach Teneriffa. Rückflug nach Frankfurt.

## Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig – nachmittags

19.04.2024

**Kennung:** 2024-04-01

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundlagen für sicheres Begehen von klassischen leichten Klettersteigen der Schwierigkeit A/B

### Programm Teil 1 – Theorie:

- Materialkunde (Metall, Kunststoff, Textil)
- Nutzungsdauer und Gebrauch
- Funktionsweise und Handhabung Klettersteigset (Hinweis: Notfallsystem!)
- Klettersteigarten
- Tourenplanung inkl. Exit-Strategie und Wetter, Zeiten, Topo-Schwierigkeitsskalen usw.
- Grundsatz: vom Leichten zum Schweren
- Alpines Notsignal
- Literaturhinweise, nützliche Links, u. a.:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Zielgruppe:** Einsteiger und Interessierte

**Voraussetzungen:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Bergschuhe mit Vibramsohle, Kletterausrüstung wird gestellt (im Kurspreis enthalten)

**Kosten Sektionsmitglied:** 40,00 €

**Kosten andere Sektion:** 44,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 02.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 13.45 Uhr Falteshütte, Karlstadt-Gambach

**Anfahrt:** Selbstfahrer, Fahrgemeinschaften sind erwünscht

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen),

Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

### Programm Teil 2 – Praxis (Begehung Lenzsteig):

- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Anseilplatz, „Helm auf“ wann?
- Verhalten am Einstieg/bei Stau (Mitreißgefahr, Steinschlag)
- Prinzip „Permanente Sicherung“ Kinder und Einsteiger
- Sturzstreckenreduzierung durch frühzeitiges Clippen
- Clipptechniken (gegenläufig vs. parallel; Langer Arm und Armbeuge; Stahlseil, Klammern oder andere zuverlässige Verankerungen)

lässige Verankerungen)

- Karabiner immer vollständig geschlossen
- Zwischen zwei Verankerungen immer nur eine Person (Mitreißgefahr) – Ausnahme: Querungen
- Verwendung Rastschlinge beim Rasten, bei Fortbewegung NUR in Querungen! Klettersteigkarabiner sind immer geclippt. Rastschlinge ist zusätzlich!
- Überholvorgang (gegenseitige Rücksichtnahme, Eigensicherung hat Vorrang!)
- Elementare Klettertechniken vs. Ziehen am Stahlseil
- Laufende Beobachtung der Umgebung (Was ist über bzw. unter mir?)

**Beginn:** 13.45 Uhr, **Ende:** 17.30 Uhr

## Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig – vormittags

20.04.2024

**Kennung:** 2024-04-02

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundlagen für sicheres Begehen von klassischen leichten Klettersteigen der Schwierigkeit A/B

### Programm Teil 1 – Theorie:

- Materialkunde (Metall, Kunststoff, Textil)
- Nutzungsdauer und Gebrauch
- Funktionsweise und Handhabung Klettersteigset (Hinweis: Notfallsystem!)
- Klettersteigarten
- Tourenplanung inkl. Exit-Strategie und Wetter, Zeiten, Topo-Schwierigkeitsskalen usw.
- Grundsatz: vom Leichten zum Schweren
- Alpines Notsignal
- Literaturhinweise, nützliche Links, u. a.:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Zielgruppe:** Einsteiger und Interessierte

**Voraussetzungen:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Bergschuhe mit Vibramsohle, Kletterausrüstung wird gestellt (im Kurspreis enthalten)

**Kosten Sektionsmitglied:** 40,00 €

**Kosten andere Sektion:** 44,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 02.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 9.45 Uhr Falteshütte, Karlstadt-Gambach

**Anfahrt:** Selbstfahrer, Fahrgemeinschaften sind erwünscht

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen),

Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

### Programm Teil 2 – Praxis (Begehung Lenzsteig):

- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Anseilplatz, „Helm auf“ wann?
- Verhalten am Einstieg/bei Stau (Mitreißgefahr, Steinschlag)
- Prinzip „Permanente Sicherung“ Kinder und Einsteiger
- Sturzstreckenreduzierung durch frühzeitiges Clippen
- Clipptechniken (gegenläufig vs. parallel; Langer Arm und Armbeuge; Stahlseil, Klammern oder andere zuverlässige Verankerungen)
- Karabiner immer vollständig geschlossen
- Zwischen zwei Verankerungen immer nur eine Person (Mitreißgefahr) – Ausnahme: Querungen
- Verwendung Rastschlinge beim Rasten, bei Fortbewegung NUR in Querungen! Klettersteigkarabiner sind immer geclippt. Rastschlinge ist zusätzlich!





- Überholvorgang (gegenseitige Rücksichtnahme, Eigensicherung hat Vorrang!)
- Elementare Klettertechniken vs. Ziehen am Stahlseil
- Laufende Beobachtung der Umgebung (Was ist über bzw. unter mir?)

**Beginn:** 9.45 Uhr, **Ende:** 13.30 Uhr

## Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig – nachmittags

**20.04.2024**

**Kennung:** 2024-04-03

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundlagen für sicheres Begehen von klassischen leichten Klettersteigen der Schwierigkeit A/B

**Programm Teil 1 – Theorie:**

- Materialkunde (Metall, Kunststoff, Textil)
- Nutzungsdauer und Gebrauch
- Funktionsweise und Handhabung Klettersteigset (Hinweis: Notfallsystem!)
- Klettersteigarten
- Tourenplanung inkl. Exit-Strategie und Wetter, Zeiten, Topo-Schwierigkeitsskalen usw.
- Grundsatz: vom Leichten zum Schweren
- Alpines Notsignal
- Literaturhinweise, nützliche Links, u. a.:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Zielgruppe:** Einsteiger und Interessierte

**Voraussetzungen:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Bergschuhe mit Vibramsohle, Kletterausrüstung wird gestellt (im Kurspreis enthalten)

**Kosten Sektionsmitglied:** 40,00 €

**Kosten andere Sektion:** 44,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 02.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 13.45 Uhr Falteshütte, Karlstadt-Gambach

**Anfahrt:** Selbstfahrer, Fahrgemeinschaften sind erwünscht

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen), Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm Teil 2 – Praxis (Begehung Lenzsteig):**

- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Anseilplatz, „Helm auf“ wann?
- Verhalten am Einstieg/bei Stau (Mitreißgefahr, Steinschlag)
- Prinzip „Permanente Sicherung“ Kinder und Einsteiger
- Sturzstreckenreduzierung durch frühzeitiges Clippen
- Clipptechniken (gegenläufig vs. parallel; Langer Arm und Armbeuge; Stahlseil, Klammern oder andere zuverlässige Verankerungen)
- Karabiner immer vollständig geschlossen
- Zwischen zwei Verankerungen immer nur eine Person (Mitreißgefahr) – Ausnahme: Querungen
- Verwendung Rastschlinge beim Rasten, bei Fortbewegung NUR in Querungen! Klettersteigkarabiner sind immer geclippt. Rastschlinge ist zusätzlich!
- Überholvorgang (gegenseitige Rücksichtnahme, Eigensicherung hat Vorrang!)
- Elementare Klettertechniken vs. Ziehen am Stahlseil
- Laufende Beobachtung der Umgebung (Was ist über bzw. unter mir?)

**Beginn:** 13.45 Uhr, **Ende:** 17.30 Uhr

## Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig – vormittags

**21.04.2024**

**Kennung:** 2024-04-04

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundlagen für sicheres Begehen von klassischen leichten Klettersteigen der Schwierigkeit A/B

**Programm Teil 1 – Theorie:**

- Materialkunde (Metall, Kunststoff, Textil)
- Nutzungsdauer und Gebrauch
- Funktionsweise und Handhabung Klettersteigset (Hinweis: Notfallsystem!)
- Klettersteigarten
- Tourenplanung inkl. Exit-Strategie und Wetter, Zeiten, Topo-Schwierigkeitsskalen usw.
- Grundsatz: vom Leichten zum Schweren
- Alpines Notsignal
- Literaturhinweise, nützliche Links, u. a.:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Zielgruppe:** Einsteiger und Interessierte

**Voraussetzungen:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Bergschuhe mit Vibramsohle, Kletterausrüstung wird gestellt (im Kurspreis enthalten)

**Kosten Sektionsmitglied:** 40,00 €

**Kosten andere Sektion:** 44,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 02.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 9.45 Uhr Falteshütte, Karlstadt-Gambach

**Anfahrt:** Selbstfahrer, Fahrgemeinschaften sind erwünscht

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen), Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm Teil 2 – Praxis (Begehung Lenzsteig):**

- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Anseilplatz, „Helm auf“ wann?
- Verhalten am Einstieg/bei Stau (Mitreißgefahr, Steinschlag)
- Prinzip „Permanente Sicherung“ Kinder und Einsteiger
- Sturzstreckenreduzierung durch frühzeitiges Clippen
- Clipptechniken (gegenläufig vs. parallel; Langer Arm und Armbeuge; Stahlseil, Klammern oder andere zuverlässige Verankerungen)
- Karabiner immer vollständig geschlossen
- Zwischen zwei Verankerungen immer nur eine Person (Mitreißgefahr) – Ausnahme: Querungen
- Verwendung Rastschlinge beim Rasten, bei Fortbewegung NUR in Querungen! Klettersteigkarabiner sind immer geclippt. Rastschlinge ist zusätzlich!
- Überholvorgang (gegenseitige Rücksichtnahme, Eigensicherung hat Vorrang!)
- Elementare Klettertechniken vs. Ziehen am Stahlseil
- Laufende Beobachtung der Umgebung (Was ist über bzw. unter mir?)

**Beginn:** 9.45 Uhr, **Ende:** 13.30 Uhr

## Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig – nachmittags

**21.04.2024**

**Kennung:** 2024-04-05

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundlagen für sicheres Begehen von klassischen leichten Klettersteigen der Schwierigkeit A/B

**Programm Teil 1 – Theorie:**



- Materialkunde (Metall, Kunststoff, Textil)
- Nutzungsdauer und Gebrauch
- Funktionsweise und Handhabung Klettersteigset (Hinweis: Notfallsystem!)
- Klettersteigarten
- Tourenplanung inkl. Exit-Strategie und Wetter, Zeiten, Topo-Schwierigkeitsskalen usw.
- Grundsatz: vom Leichten zum Schweren
- Alpines Notsignal
- Literaturhinweise, nützliche Links, u. a.:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Zielgruppe:** Einsteiger und Interessierte

**Voraussetzungen:** Schwindelfreiheit

**Ausrüstung:** Bergschuhe mit Vibramsohle, Kletterausrüstung wird gestellt (im Kurspreis enthalten)

**Kosten Sektionsmitglied:** 40,00 €

**Kosten andere Sektion:** 44,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 02.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 13.45 Uhr Falteshütte, Karlstadt-Gambach

**Anfahrt:** Selbstfahrer, Bildung von Fahrgemeinschaften ist erwünscht

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen), Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm Teil 2 – Praxis (Begehung Lenzsteig):**

- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Anseilplatz, „Helm auf“ wann?
- Verhalten am Einstieg/bei Stau (Mitreißgefahr, Steinschlag)
- Prinzip „Permanente Sicherung“ Kinder und Einsteiger
- Sturzstreckenreduzierung durch frühzeitiges Clippen
- Clipptechniken (gegenläufig vs. parallel; Langer Arm und Armbeuge; Stahlseil, Klammern oder andere zuverlässige Verankerungen)
- Karabiner immer vollständig geschlossen
- Zwischen zwei Verankerungen immer nur eine Person (Mitreißgefahr) – Ausnahme: Querungen
- Verwendung Rastschlinge beim Rasten, bei Fortbewegung NUR in Querungen! Klettersteigkarabiner sind immer geclippt. Rastschlinge ist zusätzlich!
- Überholvorgang (gegenseitige Rücksichtnahme, Eigensicherung hat Vorrang!)
- Elementare Klettertechniken vs. Ziehen am Stahlseil
- Laufende Beobachtung der Umgebung (Was ist über bzw. unter mir?)

**Beginn:** 13.45 Uhr, **Ende:** 17.30 Uhr

## Klettersteig-Aufbaukurs I (Mittelgebirge) – Norissteig

**02.05.2024**

**Kennung:** 2024-05-01

**Beschreibung:** Vermittlung bzw. Vertiefung von Kenntnissen für sicheres Begehen für klassische mittelschwere Klettersteige der Schwierigkeit A/B und C-Stellen sowie ungesicherte Stellen bis Schwierigkeit I+

**Zielgruppe:** ambitionierte Klettersteiggeher\*innen

**Voraussetzungen:** Teilnahme Grundkurs Klettersteig am Lenzsteig oder vergleichbare Kenntnisse

**Ausrüstung:** feste Bergschuhe mit Vibramsohle, normgerechtes Klettersteigset, Rastschlinge sowie Klettergurt und Bergsteigerhelm

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Klettersteigausrüstung, deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Teilnehmer\*innen können mittelschwere Klettersteige bis C sicher begehen

**Kosten Sektionsmitglied:** 55,00 €

**Kosten andere Sektion:** 60,50 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 16.04.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Parkplatz Klettersteig Höhenglücksteig am Ortseingang von Hirschbach, 92275 Hirschbach

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm:**

- Kurze Wiederholung der Theorietemen aus Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig
- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Begehung Norissteig inkl. Wiederholung der Praxisthemen aus Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig
- Nachsichern bei ungesicherten Stellen

Wichtige Informationen zum Thema Klettersteiggehen unter:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Beginn:** 10.00 Uhr, **Ende:** ca. 16.30 Uhr

## Klettersteig-Aufbaukurs II (Mittelgebirge) – Höhenglücksteig

**03.05.2024**

**Kennung:** 2024-05-02

**Beschreibung:** Vermittlung bzw. Vertiefung von Kenntnissen für sicheres Begehen für klassische mittelschwere Klettersteige mit erhöhten Anforderungen bis Schwierigkeit C/D u. U. E-Stelle.

**Zielgruppe:** ambitionierte Klettersteiggeher\*innen

**Voraussetzungen:** Teilnahme Grundkurs Klettersteig am Lenzsteig und/oder Aufbaukurs I am Norissteig oder vergleichbare Kenntnisse

**Ausrüstung:** feste Bergschuhe mit Vibramsohle, normgerechtes Klettersteigset, Rastschlinge sowie Klettergurt und Bergsteigerhelm

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Klettersteigausrüstung, deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Teilnehmer\*innen können mittelschwere Klettersteige bis C/D sicher begehen.

**Kosten Sektionsmitglied:** 65,00 €

**Kosten andere Sektion:** 71,50 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 16.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Parkplatz Klettersteig Höhenglücksteig am Ortseingang von Hirschbach, 92275 Hirschbach

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen), Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm:**

- Kurze Wiederholung der Theorietemen aus Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig





- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Aufwärmen durch Begehung des Übungsklettersteigs
- Begehung Höhenglücksteig Teil I und II u. U. auch Teil III inkl. Wiederholung der Praxisthemen aus Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig und/oder Aufbaukurs I Norissteig
- Abklettern in Rinnen (bergwärts oder taloffen)
- Nachsichern bzw. Sichern bei ungesicherten Stellen (Einstiegskamin und „im Loch“)
- u. U. „Gipfelbesteigung“ (absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich!)

**Hinweis:** Ausstiegs- bzw. Umgehungsmöglichkeiten sind gelegentlich vorhanden.

Wichtige Informationen zum Thema Klettersteiggehen unter: <https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Beginn:** 10.00 Uhr, **Ende:** ca. 17.30 Uhr

## Klettersteig-Aufbaukurs II (Mittelgebirge) – Höhenglücksteig

**04.05.2024**

**Kennung:** 2024-05-03

**Beschreibung:** Vermittlung bzw. Vertiefung von Kenntnissen für sicheres Begehen für klassische mittelschwere Klettersteige mit erhöhten Anforderungen bis Schwierigkeit C/D u. U. E-Stelle.

**Zielgruppe:** Ambitionierte Klettersteiggeher\*innen.

**Voraussetzungen:** Teilnahme Grundkurs Klettersteig am Lenzsteig und/oder Aufbaukurs I am Norissteig oder vergleichbare Kenntnisse.

**Ausrüstung:** feste Bergschuhe mit Vibramsohle, normgerechtes Klettersteigset, Rastschlinge sowie Klettergurt und Bergsteigerhelm

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Klettersteigausrüstung, deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Teilnehmer\*innen können mittelschwere Klettersteige bis C/D sicher begehen.

**Kosten Sektionsmitglied:** 65,00 €

**Kosten andere Sektion:** 71,50 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 16.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** 10.00 Uhr Parkplatz Klettersteig Höhenglücksteig am Ortseingang von Hirschbach, 92275 Hirschbach

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen),

Karl Degen (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm:**

- Kurze Wiederholung der Theoriethemata aus Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig
- Korrektes Anlegen PSA
- Partnercheck
- Aufwärmen durch Begehung des Übungsklettersteigs
- Begehung Höhenglücksteig Teil I und II u. U. auch Teil III inkl. Wiederholung der Praxisthemen aus Klettersteig-Grundkurs Lenzsteig und/oder Aufbaukurs I Norissteig
- Abklettern in Rinnen (bergwärts oder taloffen)
- Nachsichern bzw. Sichern bei ungesicherten Stellen (Einstiegskamin und „im Loch“)
- u. U. „Gipfelbesteigung“ (absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich!)

**Hinweis:** Ausstiegs- bzw. Umgehungsmöglichkeiten sind gelegentlich vorhanden.

Wichtige Informationen zum Thema Klettersteiggehen unter: <https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Beginn:** 10.00 Uhr, **Ende:** ca. 17.30 Uhr

## Bike-Wochenende im Nordspessart

**11.05. - 12.05.2024**

**Kennung:** 2024-05-05

**Beschreibung:** An dem Bike-Wochenende unternehmen wir zwei Tagestouren mit moderater fahrtechnischer und konditionellen Anspruch. Die Touren sind daher auch für diejenigen geeignet, welche sonst in der blauen oder roten Gruppe mitfahren und über genügend Kondition verfügen. Am Samstag erkunden wir auf überwiegend unbefestigten Wegen (Wald-, Feld- und Wanderwege sowie Singletrails) die Gegend rund um Bad Soden-Salmünster im Kinzigtal. Unsere Unterkunft ist das urige Steinmannhaus aus dem 15. Jh. im nahe gelegenen Steinau, in dem wir auch frühstücken. Am Sonntag wechseln wir nach Bad Orb. Dort gibt es auch einige offizielle Trails, auf denen wir Spaß haben werden und unsere Fahrtechnik verbessern können. Zum Mittagessen ist eine Einkehr im Jagdhaus Haselruhe geplant.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** alle, welche sich auf eher moderaten Trails wohlfühlen und ihre Fahrtechnik festigen/verbessern wollen, gerne in der Gruppe unterwegs sind und das Naturerlebnis sowie gutes Essen schätzen

**Voraussetzungen:** Fahrtechnik S1-S2, Kondition K1-K2: ca. 40 – 50 km und 1000 – 1200 Hm

**Ausrüstung:** funktionstüchtiges Mountainbike (Fully empfohlen, auch für E-Bikes geeignet) mit Scheibenbremsen, Helm, Handschuhe, Rucksack, evtl. Ladegerät (für E-Bikes), Ersatzteile, evtl. Protektoren

**Kursziel:** Erlebnis in der Natur; Fahrtechnik festigen/verbessern

**Kosten Sektionsmitglied:** 58,00 €

**Kosten andere Sektion:** 63,80 €

**Zusatzkosten:** 1x Übernachtung mit Frühstück (ca. 50,00 €)

**Mindestalter:** 16

**Anmeldeschluss:** 12.04.2024

**Teilnehmer Min:** 5

**Teilnehmer Max:** 7

**Treffpunkt:** wird noch festgelegt

**Anfahrt:** Anreise in Fahrgemeinschaften

**Unterkunft:** Burgmannenhaus, Steinau

**Leitung:** Florian Finsterbusch

**Programm:** 11.05.2024: Anreise, MTB-Tagestour rund um Bad Soden-Salmünster

12.05.2024: MTB-Tagestour im Bereich Bad Orb, Heimreise

## Große Rhönrunde durch drei Bundesländer

**17.05. - 20.05.2024**

**Kennung:** 2024-05-04

**Beschreibung:** Eine 4-tägige MTB-Tour von Bischofsheim bis Bischofsheim über Kreuzberg, Wasserkuppe, Hessen, Thüringen – die ehemalige Grüne Grenze wird mehrfach gekreuzt.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** alle Mitglieder, die eine schöne Zeit in der Natur und unbekanntem Heimat genießen wollen

**Voraussetzungen:** Fitness für Biken an mehreren Tagen hintereinander, Trails im Schwierigkeitsgrad S1-S2, Kondition für 60 - 80 km und bis zu 1500 Hm am Tag

**Ausrüstung:** tourentaugliches und funktionstüchtiges Mountainbike, Helm, Handschuhe, Rucksack für Mehrtagestouren



**Kosten Sektionsmitglied:** 150,00 €  
**Kosten andere Sektion:** 165,00 €  
**Zusatzkosten:** Fahrtkosten, Übernachtungs- und Verpflegungskosten  
**Mindestalter:** 18  
**Anmeldeschluss:** 01.04.2024  
**Teilnehmer Min:** 4  
**Teilnehmer Max:** 8  
**Treffpunkt:** Bischofsheim  
**Anfahrt:** in Fahrgemeinschaften  
**Unterkunft:** Berghütte und Gasthof  
**Leitung:** Arnold Burger  
**Programm:** Rundtour in 4 Etappen. Am ersten Tag ist Anreise, am letzten Tag die Abreise.

## Einsteiger-Transalp: In fünf Tagen vom Brenner zum Gardasee

28.05. - 02.06.2024

**Kennung:** 2024-05-06  
**Beschreibung:** Etappentour mit Rucksack auf traumhaften Trails mit anspruchsvollen Up- und Downhills in grandioser hochalpiner Landschaft  
**Kategorie:** anspruchsvolle hochalpine Touren  
**Zielgruppe:** Mitglieder, die aus eigener Kraft per Bike die Alpen überqueren wollen  
**Voraussetzungen:** gute Fitness für bis zu ca. 1500 Hm (K1-K2), Fahrtechnik für Singletrails S1-S2  
**Ausrüstung:** gewartetes Fully, Helm, Radhandschuhe – alles andere siehe Packliste  
**Kursziel:** Erlebnis einer Mehrtagestour und Motivation durch eine Gruppe  
**Kosten Sektionsmitglied:** 295,00 €  
**Kosten andere Sektion:** 324,50 €  
**Zusatzkosten:** Fahrt, Übernachtungen, Verpflegung, Zugfahrt Rovereto – Brenner  
**Mindestalter:** 18  
**Anmeldeschluss:** 01.03.2024  
**Teilnehmer Min:** 4  
**Teilnehmer Max:** 6  
**Treffpunkt:** nach Vereinbarung  
**Anfahrt:** in Eigenregie, möglichst in Fahrgemeinschaften oder mit dem Zug  
**Unterkunft:** Hütten und Pensionen  
**Leitung:** Klaus Treutlein  
**Programm:**  
**28.05.2024:** Anreise zum Brenner und Einrollen über die Grenzkammstraße  
**29.05.2024:** Über das Schlüsseljoch  
**30.05.2024:** Über den Dächern von Meran  
**31.05.2024:** Stoanerne Mandln und Monte Roen  
**01.06.2024:** Zum Lago di Molveno  
**02.06.2024:** Zum Gardasee – und Heimfahrt

## Amalfiküste & Capri – Wandern zwischen Himmel und Meer

03.06. - 10.06.2024

**Kennung:** 2024-06-10  
**Beschreibung:** Hoch über der Küste stille Dörfer inmitten von Felsen und üppiger Vegetation. Unten am Ufer mit Leben gefüllte Häfen und Gassen. Die Amalfiküste bietet Landschaften, die nicht unterschiedlicher sein können. Wir wandern in Amalfi und Ravello zwischen Zitronenhainen und geschichtsträchtigen Villen, über Terrassen, die über dem Meer zu schweben

scheinen. Auf ausgedehnten Treppenwegen des „Sentiero degli Dei“ nähern wir uns Positano und wieder dem Meer. Über den Höhenweg des Monte Lattari mit atemberaubender Aussicht auf den Golf von Salerno und den Golf von Neapel kommen wir nach Sorrento. Capri gilt als wahre Perle im Golf von Neapel. Nach der Bootsüberfahrt folgen wir dem Küsten-Panoramaweg, der uns zu den schönsten Plätzen mit traumhaften Ausblicken auf Capri führt. In Anacapri wandern wir auf dem „Sentiero dei Fortini“, einem der spektakulärsten Küstenwanderwege der Insel, von der Blauen Grotte bis zum Leuchtturm Punta Carena und erleben, wenn auf Capri die Sonne im Meer versinkt.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich  
**Zielgruppe:** Motivierte „well-off Best Ager“ die aktive Betätigung suchen und gerne in der Natur unterwegs sind. Individualisten mit Interesse für geschichtliche Entwicklungen und geologische Besonderheiten. Naturfreunde mit breitem Interesse zu den Themen Naturschutz und Erhaltung intakter Natur sowie schonendem Umgang unserer Ressourcen.

**Voraussetzungen:** Gute gesundheitliche und körperliche Verfassung für mehrtägige Wandertouren mit unterschiedlichem Charakter. Konditionell täglich bis zu 1500 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Tagesetappen bis zu 6 Stunden reine Gehzeit mit Gehintervallen von 2 Stunden ohne Pausen. Trittsicherheit auf weglosem Gelände, Schwindelfreiheit und Bergerfahrung ohne technische alpinistische Anforderungen.

**Ausrüstung:** Der Charakter der Touren entsprechende Basis-Wanderausrüstung. Checkliste und Ausrüstungsempfehlung wird in der Vorbereitungsphase bereitgestellt.

**Kosten Sektionsmitglied:** 220,00 €  
**Kosten andere Sektion:** 242,00 €  
**Zusatzkosten:** 1200,00 € p. Pers. DZ/ÜF, 1500,00 € p. Pers. EZ/ÜF  
**Mindestalter:** 18  
**Anmeldeschluss:** 29.02.2024  
**Teilnehmer Min:** 6  
**Teilnehmer Max:** 10  
**Treffpunkt:** Italien/Neapel Flughafen  
**Anfahrt:** Individuell in eigener Regie – alternativ in der Gruppe  
**Unterkunft:** Landestypische \*\*\*Hotels der Mittelklasse mit B&B  
**Leitung:** Willi Kempf  
**Programm:**

**Tag 1:** Benvenuti Costiera Amalfitana. Flug von Frankfurt nach Neapel und Transfer nach Amalfi zum Hotel.

**Tag 2:** Von den Parkanlagen der Villen Rufolo und Cimbrone durch das „Valle dei Mulini“ zurück nach Amalfi.

**Strecke:** 10 km / 4.00 h / + 212 Hm / - 560 Hm

**Tag 3:** Von Bomerano auf dem Weg der Götter hinunter zum Meer nach Positano.

**Strecke:** 12 km / 4-5 h / + 694 Hm / - 1300 Hm

**Tag 4:** Auf dem Höhenweg der Monte Lattari von Positano über den Monte Comune nach Sorrento.

**Strecke:** 18 km / 6-7 h / + 980 Hm / - 830 Hm

**Tag 5:** Überfahrt nach Capri und auf dem Panoramaweg zu den schönsten Plätzen auf Capri.

**Strecke:** 12 km / 4.00 h / + 440 Hm / - 440 Hm

**Tag 6:** Von Anacapri auf dem „Sentiero dei Fortini“ nach Punta Carena.

**Strecke:** 16 km / + 80 Hm / - 80 Hm

**Tag 7:** Zur freien Gestaltung. Besuch der Blauen Grotte, Wanderung zum Monte Solaro, Relaxen am Strand.

**Tag 8:** Arrivederci Capri. Überfahrt mit dem Schiff nach Neapel und Rückflug nach Frankfurt.





## Von der Halle an den Fels

**06.06. - 09.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-01

**Beschreibung:** 4-tägiger Kompaktkurs Sportklettern im Naturfels

**Zielgruppe:** alle mit Hallenklettererfahrung oder erster Erfahrung im Naturfels

**Voraussetzungen:** Kletterschein Vorstieg oder vergleichbares Können

**Ausrüstung:** Komplette Kletterausrüstung, Einfachseil mind. 60 m (je Seilschaft), Helm. Genaueres in der Vorbesprechung.

**Kursziel:** selbstständiges, sicheres Klettern im Naturfels

**Kosten Sektionsmitglied:** 180,00 €

**Kosten andere Sektion:** 198,00 €

**Zusatzkosten:** Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie An- und Abreise

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 26.05.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** 6. 6. 2024 um 10 Uhr am Gasthof/Campingplatz Eichler in Untertrubach, evtl. auch schon am Abend vorher

**Anfahrt:** individuelle Anreise, möglichst in Fahrgemeinschaften

**Unterkunft:** Zelt, Wohnmobil, Lager im Gasthof Eichler

**Leitung:** Dagmar Kobbeloer

**Programm:** Sicherungs- und Klettertechniken im Naturfels, Vorstieg, absichern der Route, umbauen, ablassen, abseilen, Risikomanagement, Taktik, Naturschutz

## Klettersteig – Advanced

**07.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-06

**Beschreibung:** Aufzeigen von Methoden, wie am Klettersteig die folgenden Herausforderungen bewältigt werden können:

- Nachsichern Schwächerer (nicht nur Kinder)
- Überwinden von schwierigen Stellen (vertikal)
- Selbstrettung nach einem Sturz ins Klettersteigset (bei Querungen)

**Kategorie:** Kurse

**Zielgruppe:** ambitionierte Mitglieder, die die genannten Herausforderungen adäquat bewältigen wollen sowie die Voraussetzungen erfüllen

**Voraussetzungen:** Sichere Handhabung des Klettersteigsets sowie Erfahrung im Begehen von Klettersteigen. Oder absolvierte Teilnahme am „Klettersteig-Grund- und -Aufbaukurs I oder II“.

**Ausrüstung:** Klettergurt, Klettersteigset, Bandschlinge 60 cm oder 30 cm, HMS-Karabiner, Rastschlinge. Falls vorhanden: 20-m- oder 30-m-Sicherungsseil (Zertifizierung Einfachseil), ALPINTUBE (z. B. ATC-Guide), Kurzprusik, Bandschlinge 120 cm, 1 Expre

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Klettersteigausrüstung, deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Mitglied kann die genannten Herausforderungen eigenständig erfüllen.

**Kosten Sektionsmitglied:** 45,00 €

**Kosten andere Sektion:** 49,50 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 21.05.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** 12.00 Uhr Kletterzentrum Würzburg (Ausbildungswand im Außenboulderbereich)

**Kursende:** 18.00 Uhr

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften oder ÖPNV

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm:** vormachen, erklären, nachmachen und üben von:

- Nachsichern schwächerer Klettersteiggeher\*innen (HMS/ALPINTUBE)
- Selbstrettung nach einem Sturz ins Klettersteigset bei Querungen
- Überwinden von schwierigen Vertikalstellen mit einfachen Mitteln (Bandschlinge oder Prusik)

**Kursort:** Kletterzentrum Würzburg (Ausbildungswand im Außenboulderbereich)

**Kursdauer:** 12.00 bis 18.00 Uhr

## Grundkurs Knoten und Standplatz

**08.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-07

**Beschreibung:** Knoten und Standplatz sind wichtiges Know-how für verschiedene alpine Unternehmungen. In diesem Kurs werden ausgewählte Knoten und zwei Methoden des Standplatzbaus vermittelt und geübt.

**Zielgruppe:** ambitionierte Mitglieder, Empfehlung für jene des „Grund- bzw. Aufbaukurs Bergsteigen“ (siehe Ausschreibungen)

**Voraussetzungen:** alle an den Themen interessierten Mitglieder

**Ausrüstung:** Falls vorhanden: Klettergurt, Bergseil, Bandschlingen in verschiedenen Längen, Kurzprusik, Standplatzschlinge, 2 HMS-Karabiner, 3 Schraubkarabiner, 2 Expre, Tuber (ATC-Guide o. ä.)

**Kursziel:** Beherrschen der vermittelten Ausbildungsinhalte

**Kosten Sektionsmitglied:** 45,00 €

**Kosten andere Sektion:** 49,50 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 21.05.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** 12.00 Uhr Kletterzentrum Würzburg (Ausbildungswand im Außenboulderbereich)

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften oder ÖPNV

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm:** vormachen, erklären, nachmachen und üben von – Standplatz: Tiroler Stand, Reihenschaltung mit Reihenschaltungsschlinge; Anseilknoten: Achterknoten, Sackstich, Sackstich mit Sicherungsschlag, u. U. doppelter Bulin; Sicherungsknoten: Mastwurf, Halbmastwurf; Klemmknoten: Prusikknoten, Bandschlingenklemmknoten; Blockierknoten: Schleifknoten; Verbindungsknoten: Sackstich in Tropfenform; Sonstige Knoten: Ankerstich, Kreuzschlag

**Kursort:** Kletterzentrum Würzburg (Ausbildungswand im Außenboulderbereich)

**Kursdauer:** 12.00 bis 18.00 Uhr

## Grundkurs Ablassen und Abseilen

**09.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-08

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundlagen bzw. Vertiefung bestehender Kenntnisse (Ablassen und Abseilen)

**Zielgruppe:** Bergsteiger\*innen bzw. Kletter\*innen (Outdoor)

**Voraussetzungen:** Beherrschung der gängigen Knoten, Stand-



platzbau (Grundkurs Knoten und Standplatz) und min. einer Sicherungsmethode (HMS und/oder TUBE)

**Ausrüstung:** Bergsteigerhelm, Klettergurt, Bergseil (Einfach- und/oder Halbseil), Standplatzschlinge, Selbstsicherungsschlinge, 3 Expressen, 2 HMS-Karabiner, 2 Universalkarabiner, Bandschlingen: 1x 120 cm, 1x 60 cm, 1x 30 cm, Kurzprusik, ALPINTUBE (ATC-Guide o. ä.)

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Ausrüstung (PSA), deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Beherrschung der vermittelten Ausbildungsinhalte

**Kosten Sektionsmitglied:** 50,00 €

**Kosten andere Sektion:** 55,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 21.05.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** 12.00 Uhr Kletterzentrum Würzburg (Ausbildungswand im Außenboulderbereich)

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften oder ÖPNV

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen)

**Programm:** erklären, vormachen und üben von:

**1. Ablassen** (1 und 2 Personen)

- HMS
- Doppelter HMS (Württembergischer HMS)
- Tube
- Selbstsicherung
- Funktionstest

**2. Abseilen** (Einfachseil/Doppelseil)

- Tube (Methode mit kurzer Bandschlinge)
- Seilverbindungsknoten
- Selbstsicherung
- Funktionstest

**Kursort:** Kletterzentrum Würzburg (Ausbildungswand im Außenboulderbereich), **Wandhöhe:** 4-5 m

**Kursdauer:** 12.00 bis 18.00 Uhr

## Klettertreff Outdoor

**15.06. - 16.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-11

**Beschreibung:** Klettern in der Fränkischen Schweiz

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** alle die gerne draußen klettern, aber noch nicht alleine unterwegs sein wollen

**Voraussetzungen:** Kletterkurs Outdoor oder Kletterpraxis am Fels ab dem Schwierigkeitsgrad 4. Eine komplette Grundausbildung kann an diesem Wochenende nicht erfolgen.

**Ausrüstung:** Sportkletterausrüstung: Gurt, Helm, Schuhe, Sicherungsgerät (Halbautomat), Seil...

**Kursziel:** siehe Programm

**Kosten Sektionsmitglied:** 80,00 €

**Kosten andere Sektion:** 88,00 €

**Zusatzkosten:** Übernachtung, Verpflegung, Fahrtkosten

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 21.04.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** Fränkische Schweiz

**Anfahrt:** Gemeinsame Anfahrt in Fahrgemeinschaften oder dem Sektionsbus

**Unterkunft:** Gasthof mit Campingmöglichkeit

**Leitung:** Rainer Balling

**Programm:** Auffrischung der Kenntnisse aus dem Kletterkurs Outdoor. Kursziel ist das selbstständige, sichere und angstfreie Klettern von Sportkletterrouten am Naturfels im Vorstieg.

## Madeira: Wandern zwischen Blumen und Kratern

**17.06. - 24.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-09

**Beschreibung:** Die Insel des ewigen Frühlings ist ein Naturparadies mit einem dichten Netz attraktiver Wanderwege in einer ungewöhnlich artenreicher Flora. Kein Wunder, dass es vor allem Wanderer und Botanikfreunde nach Madeira zieht. Levada-Wanderungen, Küstenwanderungen und sportliche Bergtouren sorgen für unvergessliche Momente und zeigen uns die Vielfalt der Landschaft. Wir wandern durch Hochebenen, Terrassenfelder und Küstenpfade, staunen über die vulkanischen Gesteinsformationen auf der kargen Halbinsel Ponta de São Lourenço und können uns am satten Grün der Eukalyptus- und Lorbeerwälder und mit Farn übersäten Berghängen nicht sattsehen. Großartige Panoramablicke erleben wir auf dem Gipfel des Pico do Arieiro und magische Momente am Gipfelkreuz des Pico Ruivo. Bei unserer Wanderung auf dem Königsweg mit schönen Ausblicken zum Encumeada-Pass sind intensive Naturerlebnisse garantiert

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** Sportliche „well-off Best Ager“, die gerne aktiv in der Natur unterwegs sind. Individualisten mit Interesse an geschichtlichen und geologischen Besonderheiten. Naturfreunde mit besonderen Interessen an den Themen Naturschutz, Erhaltung intakter Natur und schonendem Umgang unserer Ressourcen.

**Voraussetzungen:** Gute gesundheitliche und körperliche Verfassung für mehrtägige aufeinanderfolgende Wanderungen mit unterschiedlichem Charakter. Konditionell täglich bis zu 1000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Tagesetappen von 4-6 Stunden reiner Gehzeit mit Gehintervallen von 2 Stunden ohne Pause. Trittsicherheit in weglosem Gelände, Schwindelfreiheit und Berg Erfahrung ohne technische alpinistische Schwierigkeiten.

**Ausrüstung:** Dem Charakter der Wanderungen entsprechende Basis-Wanderausrüstung. Eine Checkliste mit Ausrüstungsempfehlung wird in der Vorbereitungsphase bereitgestellt.

**Kosten Sektionsmitglied:** 260,00 €

**Kosten andere Sektion:** 286,00 €

**Zusatzkosten:** 1400,00 p. Pers. DZ/ÜHP, 1800,00 p. Pers. EZ/ÜHP

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 29.02.2024

**Teilnehmer Min:** 6

**Teilnehmer Max:** 10

**Treffpunkt:** Flughafen Funchal/Madeira

**Anfahrt:** individuell in eigener Regie, alternativ mit der Gruppe

**Unterkunft:** Hotel Quinta Splendida (Standorthotel der gehobenen Kategorie)

**Leitung:** Willi Kempf

**Programm:**

**Tag 1:** Willkommen auf Madeira. Flug von Frankfurt nach Funchal und Transfer zum Hotel Quinta Splendida in Canico

**Tag 2:** Auf dem Küstensteig „Boca do Risco“ von Machico nach Porto da Cruz

**Strecke:** 13 km / 4-5 h / + 351 Hm / - 578 Hm

**Tag 3:** Auf dem Königsweg von Boca da Corrida zum Encumeada-Pass

**Strecke:** 16 km / 5-6 h / + 400 Hm / - 750 Hm

**Tag 4:** Von Quaimadas entlang den Lavadas Caldeira Verde und





Caldeira do Inferno

**Strecke:** 16 km / 5-6 h / + 60 Hm / - 60 Hm

**Tag 5:** Auf dem Panoramaweg vom Pico Arieiro zum Pico Ruivo

**Strecke:** 12 km / 5-6 h / + 680 Hm / - 900 Hm

**Tag 6:** Die Halbinsel Ponta de São Lourenço

**Strecke:** 10 km / 4 h / + 620 Hm / - 620 Hm

**Tag 7:** Zur freien Gestaltung. Erkundung Funchal, Markthalle, mit der Seilbahn zum Monte, Câmara de Lobos...

**Tag 8:** Abschied von Madeira. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt

## Basiskurs Bergsteigen

**18.06. - 22.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-02

**Beschreibung:** Vermittlung der unabdingbaren Kenntnisse im (früh-)sommerlichen Gebirge

**Zielgruppe:** alle, welche eigenständig Touren im Gelände abseits von befestigten Wegen durchführen möchten

**Voraussetzungen:** ein Mindestmaß an Kondition für 5 bis 6 Stunden im Gelände, Hüttenaufstieg 1300 Höhenmeter (ca. 5 Stunden)

**Ausrüstung:** Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung verschickt

**Kursziel:** selbstständiges Gehen im weglosen Gelände unter Zuhilfenahme geeigneter Hilfsmittel

**Kosten Sektionsmitglied:** 250,00 €

**Kosten andere Sektion:** 275,00 €

**Zusatzkosten:** Kosten für die individuelle An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung vor Ort (Halbpension z. Zt. ca. 40 € plus Übernachtung)

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 02.06.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 8

**Treffpunkt:** Meilerhütte, 16. 6. 2024, 17 Uhr

**Anfahrt:** wird bei der Vorbesprechung geklärt

**Unterkunft:** Meilerhütte

**Leitung:** Klaus Beutel

**Programm:** Tourenausswahl und -planung, Ausrüstungskunde, Gehen im weglosen Gelände unterschiedlicher Art (Fels, Gras, Schotter, Altschnee), Begehen von Altschneefeldern und versicherten Steigen, richtiges Verhalten in Notsituationen (dies wird ein zentraler Punkt der Ausbildung sein), Orientierung, Wetterkunde

## Aufbaukurs Ablassen und Abseilen

**22.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-12

**Beschreibung:** Wiederholung und Vertiefung der Themen aus dem Grundkurs „Abseilen und Ablassen“ am Fels (Wandhöhe ca. 20 m), Verbesserung Ablass- bzw. Abseilstelle

**Zielgruppe:** alle am Thema interessierte Mitglieder, die die Voraussetzungen erfüllen

**Voraussetzungen:** Beherrschung der gängigen Knoten, Standplatzbau und min. einer Sicherungsmethode (HMS und/oder TUBE). Absolvierung Grundkurs „Abseilen und Ablassen“ oder gleichwertige Kenntnisse.

**Ausrüstung:** Bergsteigerhelm, Klettergurt, Bergseil (Einfach- und/oder Halbseil) Standplatzschlinge, Selbstsicherungsschlinge, 3 Expressen, 2 HMS-Karabiner, 2 Universalkarabiner, Bandschlingen: 1x 120 cm, 1x 60 cm, 1x 30 cm, Kurzprusik, ALPINTUBE (ATC-Guide o. ä.)

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Ausrüstung (PSA), deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT

überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Beherrschung der vermittelten Ausbildungsinhalte

**Kosten Sektionsmitglied:** 60,00 €

**Kosten andere Sektion:** 66,00 €

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 28.05.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** 11.45 Uhr Parkplatz Gasthaus „Zur Steinwand“, Poppenhausen/Rhön

**Anfahrt:** Eigenanreise möglichst in Fahrgemeinschaften

**Leitung:** Roland Zschorn (Ski- und Hochtourenführer)

**Programm:** erklären, vormachen und üben von:

**1. Ablassen** (1 und 2 Personen)

- HMS
- Doppelter HMS (Württembergischer HMS)
- Tube
- Selbstsicherung
- Funktionstest

**2. Abseilen** (Einfachseil/Doppelseil)

- Tube (Methode mit kurzer Bandschlinge)
- Seilverbindungsknoten
- Selbstsicherung
- Funktionstest

**3. Ablassstelle und Abseilstelle**

- Einrichten bzw. Verbesserung bei vorgefundenen Haken, Ringen oder Ösen
- Prozedere

**Kursdauer:** 12.00 – 18.00 Uhr

**Kursort:** Steinwand, Poppenhausen/Rhön

**Wandhöhe:** ca. 20 m

## Basiskurs Alpinklettern

**23.06. - 29.06.2024**

**Kennung:** 2024-06-03

**Beschreibung:** Vermittlung der elementaren Kenntnisse des Alpinkletterns

**Zielgruppe:** Kletterbegeisterte, die ihr Können um das Alpinklettern vervollständigen wollen

**Voraussetzungen:** Selbstständiges Klettern im Naturfels im III. bis IV. Grad

**Ausrüstung:** komplette Kletterausrüstung, Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung verschickt

**Kursziel:** selbstständiges Klettern in sanierten oder leicht zu versichernden Routen bis zum IV. Schwierigkeitsgrad

**Kosten Sektionsmitglied:** 400,00 €

**Kosten andere Sektion:** 440,00 €

**Zusatzkosten:** Kosten für die individuelle An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung vor Ort (Halbpension z. Zt. ca. 40 € plus Übernachtung)

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 10.06.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** Meilerhütte, 23. 6. 2024, 17 Uhr

**Anfahrt:** wird bei der Vorbesprechung geklärt

**Unterkunft:** Meilerhütte

**Leitung:** Klaus Beutel

**Programm:** Klettern in der Seilschaft, Standplatzbau, Taktik, Abseilen, Rückzug, behelfsmäßige Bergrettung, Wetterkunde, Orientierung, Erste Hilfe, Notfallmanagement



## Auffrischkurs Alpinklettern

30.06. - 04.07.2024

**Kennung:** 2024-06-04

**Beschreibung:** Auffrischkurs, kein Anfängerkurs!

**Kategorie:** anspruchsvolle hochalpine Touren

**Zielgruppe:** alle, welche fundierte mehrjährige Erfahrung im alpinen Felsklettern besitzen, diese jedoch seit Jahren nicht mehr angewandt haben

**Voraussetzungen:** sicheres Klettern in Mehrseillängen, mindestens im III. Grad

**Ausrüstung:** komplette Kletterausrüstung

**Kursziel:** Update der aktuellen Methodik und Sicherungstechnik beim Alpinklettern

**Kosten Sektionsmitglied:** 280,00 €

**Kosten andere Sektion:** 308,00 €

**Zusatzkosten:** Kosten für die individuelle An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung vor Ort (Halbpension z. Zt. ca. 40 € plus Übernachtung)

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 10.06.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** Meilerhütte, 30.06.2024, 17 Uhr

**Anfahrt:** wird bei der Vorbesprechung geklärt

**Unterkunft:** Meilerhütte

**Leitung:** Klaus Beutel

**Programm:** Update alpine Sicherungstechnik: Was geht? Was geht nicht? Was ist sinnvoll? Mobile Sicherungsgeräte und deren Anwendung. Führungstechnik: taktisches Klettern, Klettern in 3er-Seilschaft, Begehen von leichten, aber absturzgefährdeten Passagen, Einrichten von Abseilstellen, sicheres, taktisch sinnvolles Abseilen, Rückzug aus der Wand, Notfallmanagement

## Klettersteig-Aufbaukurs III (Gebirge) – Talnahe Klettersteige im Ötztal

30.06. - 06.07.2024

**Kennung:** 2024-06-05

**Beschreibung:** Vermittlung bzw. Vertiefung von Kenntnissen für sicheres Begehen von klassischen Klettersteigen und Sportklettersteigen mit erhöhten Anforderungen bis Schwierigkeit D (meist C/D). Neben den Aktivitäten bleibt noch genug Zeit, um die Vorteile der Ötztal-Card (teilw. freie Seilbahnbenutzung) sowie die Schönheit der Bergwelt zu genießen. Bei Schlechtwetter ist ein Besuch der Kletterhalle in Innsbruck eine lohnende Alternative (Zusatzkosten).

**Programm:**

**Teil 1:**

- Wiederholung der Theorietemen aus dem Klettersteig-Grundkurs und den Aufbaukursen I und II
- Tourenplanung (vor, während und nach der Tour)
- Alpine Gefahren
- Korrektes Anlegen PSA und Partnercheck
- Nachsichern schwächerer Teilnehmer

**Teil 2:**

**1. Tag:** Anreise; ggfs. Begehung eines Klettersteigs zum „Aufwärmen“

**2. - 6. Tag:** Begehung Klettersteige, Theorie und praxisnahe Umsetzung

**7. Tag:** Heimreise

Zur Auswahl stehen Klettersteige im Ötztal sowie im nahen Inntal und Pitztal:

- Jubiläumsklettersteig „Lehner Wasserfall“, C, Längenfeld
- Obergurgler Klettersteig, C/D, Obergurgl
- Stuibenfall-Klettersteig, C, Umhausen
- Reinhard-Schiestl-Klettersteig, D, Längenfeld
- Geierwand-Klettersteig, C, Haiming
- Crazy-Eddy-Klettersteig, C/D, Silz
- Leite-Klettersteig, C/D, Nassereith
- Steinwand-Klettersteig, C, Arzl im Pitztal
- Galugg-Klettersteig, C/D, Zams, Inntal

Wichtige Informationen zum Thema Klettersteiggehen unter:

<https://www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Klettersteig/>

**Zielgruppe:** Ambitionierte Mitglieder, welche die Voraussetzung erfüllen

**Voraussetzungen:** Teilnahme Aufbaukurs I am Norissteig und Aufbaukurs II am Höhenglücksteig oder vergleichbare Kenntnisse. Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kondition für mehrstündige Touren. Erfahrung im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeit C/D. D-Stellen sollten kein unüberwindbares Hindernis darstellen.

**Ausrüstung:** feste Bergschuhe mit Vibramsohle, normgerechtes Klettersteigset, Rastschlinge sowie Klettergurt und Bergsteigerhelm, Tagesrucksack, Trinkflasche usw. Weitere Details bei der Vorbesprechung

**Hinweis:** Teilnahme nur mit normgerechter und intakter Klettersteigausrüstung, deren Nutzungs- und Gebrauchsdauer NICHT überschritten ist, möglich.

Ausrüstungsgegenstände sind nicht mehr intakt, wenn sie offensichtlich beschädigt, verschlissen oder veraltet sind.

**Kursziel:** Mitglieder können talnahe Klettersteige bis D sicher begehen

**Kosten Sektionsmitglied:** 300,00 €

**Kosten andere Sektion:** 330,00 €

**Zusatzkosten:** anteilige Fahrtkosten (Sektionsbus), Parkplatzgebühren; DZ mit ÜF 2 P./p. Tag ca. 105 €, EZ mit ÜF 1 P./p. Tag ca. 75 € jeweils inkl. Ötztal-Card und Kurtaxe (Stand: 10/2023); Kosten des persönlichen Bedarfs

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 15.04.2024

**Teilnehmer Min:** 3

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** Festlegung bei der Vorbesprechung

**Anfahrt:** Sektionsbus oder Eigenanreise, möglichst in Fahrgemeinschaften

**Unterkunft:** Pension „Haus Sonnenheim“, Unterlängenfeld

**Leitung:** Jürgen Graf (Trainer-C Bergsteigen)

## Transalp Oberstdorf – Gardasee: Auf Traumtrails in den Süden

19.07. - 28.07.2024

**Kennung:** 2024-07-02

**Beschreibung:** Etappentour mit Rucksack auf traumhaften Trails mit anspruchsvollen Up- und Downhills in grandioser hochalpiner Landschaft

**Zielgruppe:** alle bikende Mitglieder, die ein Faible für grandiose Trails mit vielen spektakulären Ausblicken haben und die die beschriebenen Voraussetzungen erfüllen

**Voraussetzungen:** gute Fitness für in Ausnahmen bis zu ca. 2000 Hm (K2-K3) sowie sehr gute Technik für anspruchsvolle S2-S3-Trails

**Ausrüstung:** gewartetes Fully mit mindestens 140 mm Feder-





weg, zugelassener Helm, Radhandschuhe, Protektoren, Sonnenschutz – alles andere siehe Packliste

**Kursziel:** Verbesserung der Fahrtechnik im technisch anspruchsvollen und teilweise hochalpinen Gelände

**Kosten Sektionsmitglied:** 380,00 €

**Kosten andere Sektion:** 418,00 €

**Zusatzkosten:** Fahrt, Übernachtungen, Verpflegung, Lift, Shuttle

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 31.12.2023

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 7

**Treffpunkt:** nach Vereinbarung

**Anfahrt:** in Eigenregie, möglichst in Fahrgemeinschaften oder mit dem Zug

**Unterkunft:** Hütten oder Ferienwohnungen

**Leitung:** Martin Bastian

**Programm:**

**19.07.2024** Anreise ins Oberallgäu, möglichst in Fahrgemeinschaften

**20.07. - 27.07.2024** Tour von Oberstdorf zur Ravensburger Hütte (ca. 40 km, 1650 Hm), weiter zur Neuen Heilbronner Hütte im Verwall (ca. 42 km, 2000 Hm), weiter zur Heidelberger Hütte (ca. 50 km, 800 Hm), weiter zur Sesvenna-Hütte (ca. 35 km, 1600 Hm), weiter zur Schaubachhütte (ca. 47 km, 1200 Hm), weiter über Fürkeleferner zum Rifugio Scoiattolo (ca. 35 km, 1400 Hm), weiter zum Rifugio Stoppani in den Brenta-Dolomiten (ca. 58 km, 1000 Hm), weiter zum Tourziel Gardasee (ca. 67 km, 800 Hm)

**28.07.2024** Rücktransport vom Gardasee nach Oberstdorf und dann Heimreise möglichst in Fahrgemeinschaften nach Würzburg

## Im wilden Westen Teil 2: Vom Monviso zum Mittelmeer

**10.08. - 18.08.2024**

**Kennung:** 2024-08-01

**Beschreibung:** Mehrtagestour mit Rucksack. Auf hochalpinen Wegen durchqueren wir die südlichen Westalpen vom Monviso bei Turin bis ans Mittelmeer. Alte Grenzpfade und Schmugglerwege führen uns mehrfach auf einsame Pässe bis fast 3000 m. Wir erleben flowige Abfahrten in wilder, weitgehend unberührter Landschaft mit traumhaften Ausblicken in die Seealpen. In den Unterkünften genießen wir die tolle französische und italienische Küche. Über den Monte Saccarello und durch unzählige urige Bergdörfchen erreichen wir schließlich nach 7 Tagen das Mittelmeer.

**Kategorie:** anspruchsvolle hochalpine Touren

**Zielgruppe:** erfahrene Mitglieder mit Vorliebe für alpine Naturtrails in grandioser Landschaft und Spass am Abenteuer in einer eingeschworenen Gemeinschaft, welche die Voraussetzungen erfüllen

**Voraussetzungen:** gute Fitness für bis zu 2000 Hm (K2) sowie Fahrtechnik für S1-S2-Trails, Trittsicherheit im alpinen Gelände

**Ausrüstung:** gewartetes Fully, Helm, Radhandschuhe, alles andere siehe Packliste

**Kursziel:** Verbesserung der Fahrtechnik und Bewegung im hochalpinen Gelände

**Kosten Sektionsmitglied:** 391,00 €

**Kosten andere Sektion:** 430,10 €

**Zusatzkosten:** Kosten Anfahrt, Übernachtung, Essen, Rückfahrt zum Startpunkt mit der Bahn

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 01.05.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** nach Vereinbarung

**Anfahrt:** in Eigenregie, möglichst in Fahrgemeinschaften oder mit dem Zug

**Unterkunft:** Berghütten und Pensionen

**Leitung:** Klaus Treutlein

**Programm:**

**10.08.2024** Anreise

**11.08. - 17.08.2024** Mehrtagestour bis ans Mittelmeer

**18.08.2024** Heimreise

## Cinque Terre – Wandern mit Meeresblick, Zitronenduft und Fischerdörfer

**28.09. - 05.10.2024**

**Kennung:** 2024-09-02

**Beschreibung:** Die fünf Dörfer an der bizzaren Steilküste südlich von Genua sind ein bekannter Geheimtipp. Doch die Bilderbuchküstenlandschaft mit ihren bunten Dörfern und steilen Weinbergen gibt auch ein spektakuläres Wandergebiet ab, in dem sich Gehen und Genießen wunderbar miteinander verbinden lässt. Die alten Pfade hoch über dem Meer führen mit fantastischer Aussicht durch sonnige Weinberge und Olivenhaine entlang von Trockenmauern und steilen Hängen, die mit Ginster, Kakteen und Wolfsmilch bewachsen sind. Inmitten dieser Natur- und Kulturlandschaft tauchen immer wieder alte Dörfer und Wallfahrtsorte auf. Einer der Höhepunkte ist die finale Etappe entlang der Klippen bei Portovenere. Wir sind unterwegs auf einem der schönsten Küstenwanderwege Europas und kommen bis zum südlichsten Zipfel der Landzunge vor La Spezia. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Schiff entlang der Küste zurück mit unvergesslichen Blicken auf die Region, durch die wir die letzten Tage gewandert sind.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder alpinen Bereich

**Zielgruppe:** Sportliche „well-off Best Ager“, die gerne aktiv in der Natur unterwegs sind. Individualisten mit Interesse für geschichtliche Entwicklungen und geologische Besonderheiten. Naturfreunde mit breitem Interesse zu den Themen Naturschutz und Erhaltung intakter Natur sowie schonendem Umgang mit unseren Ressourcen.

**Voraussetzungen:** Gute gesundheitliche und körperliche Verfassung für mehrtägige Wandertouren mit unterschiedlichem Charakter. Konditionell täglich bis zu 6 Stunden reine Gehzeiten mit Gehintervallen von 2 Stunden ohne Pause. Trittsicherheit auf weglosem Gelände, Schwindelfreiheit und Bergerfahrung ohne technische alpinistische Anforderungen.

**Ausrüstung:** Dem Charakter der Touren entsprechende Basis-Wanderausrüstung. Eine Checkliste mit speziellen Ausrüstungsempfehlungen für die Tour wird in der Vorbereitungsphase bereitgestellt.

**Kosten Sektionsmitglied:** 210,00 €

**Kosten andere Sektion:** 231,00 €

**Zusatzkosten:** 900,00 € p. Pers. DZ/HP, 1100,00 € p. Pers. EZ/HP

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 30.04.2024

**Teilnehmer Min:** 5

**Teilnehmer Max:** 8

**Treffpunkt:** Levanto, Ligurien/Italien

**Anfahrt:** individuell in eigener Regie, alternativ Gruppenanreise im Van



**Unterkunft:** Standorthotel in Levanto \*\*\*Hotel Palace

**Leitung:** Willi Kempf

**Programm:**

**Tag 1:** Benvenuto Cinque Terre. Anreise von Würzburg nach Levanto

**Tag 2:** Von Sestri Levante via Riva Trigoso nach Moneglia

**Strecke:** 16 km / 5.30 h / + 628 Hm / - 611 Hm

**Tag 3:** Von Framura via Bonassola und Levanto nach Monterosso

**Strecke:** 23 km / 7.00 h / + 1036 Hm / - 1066 Hm (können wir auch halbieren)

**Tag 4:** Von Monterosso via Soviore und Vernazza nach Corniglia

**Strecke:** 12 km / 6.00 h / + 927 Hm / - 940 Hm

**Tag 5:** Von Corniglia via Volastra und Manarola nach Riomaggiore

**Strecke:** 14 km / 4.50 h / + 502 Hm / - 989 Hm

**Tag 6:** Von Camogli via Fruttuoso nach Portofino

**Strecke:** 12 km / 5.00 h / + 853 Hm / - 876 Hm

**Tag 17:** Von Riomaggiore via Campiglia nach Portovenere

**Strecke:** 14 km / 5.30 h / + 619 Hm / - 619 Hm

Rückfahrt von Portovenere mit dem Schiff nach Levanto

**Tag 8:** Arrivederci Cinque Terre. Rückreise von Levanto nach Würzburg

## Höhenwege und Epic Trails – Mountainbiken im Prättigau

**03.10. - 06.10.2024**

**Kennung:** 2024-10-01

**Beschreibung:** Etappentour mit Rucksack auf Höhenwegen und epischen Trails in der Nähe von Davos

**Kategorie:** anspruchsvolle hochalpine Touren

**Zielgruppe:** erfahrene Mitglieder mit Vorliebe für alpine Naturtrails in grandioser Landschaft

**Voraussetzungen:** gute Fitness für täglich bis zu 2000 Hm (K2) sowie Fahrtechnik für S1-S2-Trails

**Ausrüstung:** gewartetes Fully, Helm, Radhandschuhe – alles andere siehe Packliste

**Kursziel:** Verbesserung der Fahrtechnik im alpinen Gelände

**Kosten Sektionsmitglied:** 225,00 €

**Kosten andere Sektion:** 247,50 €

**Zusatzkosten:** Fahrtkosten An- und Rückfahrt, Essen, Unterkunft, ggf. Seilbahn

**Mindestalter:** 18

**Anmeldeschluss:** 01.07.2024

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** nach Vereinbarung

**Anfahrt:** in Eigenregie, möglichst in Fahrgemeinschaften oder mit dem Zug

**Unterkunft:** Berghütten und Pensionen

**Leitung:** Klaus Treutlein

**Programm:**

**03.10.2024** Anreise vormittags

**03.10. - 06.10.2024** Rundtour

**06.10.2024** Heimfahrt gegen Nachmittag

## Grundkurs Freeride

**27.12. - 28.12.2023**

**Kennung:** 2023-12-02

**Beschreibung:** In diesem Grundkurs lernen die Mitglieder das parallele Kurvenfahren im mittelsteilen Gelände in allen Schneearten abseits der Piste und erhalten erste Einblicke in die Linienwahl im Gelände.

**Kategorie:** Touren im Mittelgebirge oder Alpinen Bereich

**Zielgruppe:** Ski- und Skitourengeher

Voraussetzungen: Voraussetzung: sicher Umgang in der LVS suche

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, incl. Sicherheitsausrüstung

**Kursziel:** Verbesserung des persönlichen Fahrkönnens und der Taktik abseits der Piste

**Kosten Sektionsmitglied:** 150,00 €

**Kosten andere Sektion:** 165,00 €

**Zusatzkosten:** persönliche Unterkunft, Verpflegung und Liftkosten ca. 100 €

**Mindestalter:** 16

**Anmeldeschluss:** 20.12.2023

**Teilnehmer Min:** 4

**Teilnehmer Max:** 6

**Treffpunkt:** Fellhornbahn Parkplatz

**Anfahrt:** persönliche zu organisieren

**Unterkunft:** persönliche zu organisieren

**Leitung:** Evelyn Bätz

**Programm:** zwei Tage Grundtechnik des Skifahrens incl. Übungen



**Herausgeber**

Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins e. V.

**Geschäftsleitung:** Natia Weinmann

E-Mail: [weinmann@dav-wuerzburg.de](mailto:weinmann@dav-wuerzburg.de)

**Hütten:** Melanie Heiß-Baumann

E-Mail: [heiss-baumann@dav-wuerzburg.de](mailto:heiss-baumann@dav-wuerzburg.de)

**Mitglieder- und Tourenverwaltung:**

Nicole Wesslowski

E-Mail: [wesslowski@dav-wuerzburg.de](mailto:wesslowski@dav-wuerzburg.de)

**Buchhaltung:** Melanie Hemmerich

E-Mail: [hemmerich@dav-wuerzburg.de](mailto:hemmerich@dav-wuerzburg.de)

**Öffentlichkeitsarbeit/Website:** Bernd Halmer

E-Mail: [halmer@dav-wuerzburg.de](mailto:halmer@dav-wuerzburg.de)

**Azubi:** Jonah Arnold

E-Mail: [azubi@dav-wuerzburg.de](mailto:azubi@dav-wuerzburg.de)

Weißenburgstraße 59a, 97082 Würzburg

**Telefon** 0931/57 30 80

**Fax** 0931/57 30 90

**E-Mail** [info@dav-wuerzburg.de](mailto:info@dav-wuerzburg.de)

**Internet** [www.dav-wuerzburg.de](http://www.dav-wuerzburg.de)

**Di** 16 - 19 Uhr, **Mi** 8 - 12 Uhr, **Do** 14 - 18 Uhr

**Sprechzeit des Vorstandes**

nach Vereinbarung

**Bankkonto Sparkasse Mainfranken**

BIC: BYLADEM1SWU

IBAN: DE34 7905 0000 0042 0312 78

**Bibliothekszeiten:**

**Dienstag** 16.00 – 19.00 Uhr (ohne Reservierung)

**Mittwoch** 08.00 – 12.00 Uhr (mit Reservierung)

**Donnerstag** 14.00 – 18.00 Uhr (mit Reservierung)

**Materialverleih:**

**Dienstag** 16.00 – 19.00 Uhr (ohne Reservierung)

**Mittwoch** 08.00 – 12.00 Uhr (mit Reservierung)

**Donnerstag** 14.00 – 18.00 Uhr (mit Reservierung)

**Erscheinungsweise Sektionsheft**

4x im Jahr, Auflage 4300 Exempl. plus 1900 digital.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktion:** Matthias Lotzen

Münchener Straße 10, 97204 Höchberg

Tel. 0176 / 72 70 88 00

E-Mail: [redaktion@dav-wuerzburg.de](mailto:redaktion@dav-wuerzburg.de)

**Druck:** Schleunungdruck GmbH

Elterstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

Tel. 0 93 91/6 00 50

[www.schleunungdruck.de](http://www.schleunungdruck.de)

## Gesamtvorstand

### Geschäftsführender Vorstand

**Vorsitz**

Klaus Beutel

E-Mail: [1.vorsitzender@dav-wuerzburg.de](mailto:1.vorsitzender@dav-wuerzburg.de)

**Stellvertretender Vorsitz**

Dr. Tobias Kostuch

E-Mail: [2.vorsitzender@dav-wuerzburg.de](mailto:2.vorsitzender@dav-wuerzburg.de)

**Geschäftsbereich Finanzen und Personal**

Jutta Henzler

E-Mail: [schatzmeisterin@dav-wuerzburg.de](mailto:schatzmeisterin@dav-wuerzburg.de)

**Jugendvertretung**

Anja Ermer

E-Mail: [jugendreferentin@dav-wuerzburg.de](mailto:jugendreferentin@dav-wuerzburg.de)

### Beisitzer

**Referatsleitung Dokumentation**

Herbert Erk

E-Mail: [1.schriftfuehrer@dav-wuerzburg.de](mailto:1.schriftfuehrer@dav-wuerzburg.de)

**Referatsleitung Ausbildung**

Roland Zschorn

Seeweg 8, 97659 Schönau a.d. Brend-Burgwallbach

Tel. 0175/7 17 74 98

E-Mail: [ausbildungsreferent@dav-wuerzburg.de](mailto:ausbildungsreferent@dav-wuerzburg.de)

**Referatsleitung Naturschutz**

Dominik Kopf

E-Mail: [naturschutzreferent@dav-wuerzburg.de](mailto:naturschutzreferent@dav-wuerzburg.de)

**Referatsleitung Hütten und Bauwesen**

Kurt Markert

Athener Ring 34, 97084 Würzburg

Tel. 0931/6 99 36

E-Mail: [bauwesen@dav-wuerzburg.de](mailto:bauwesen@dav-wuerzburg.de)

**Referatsleitung Kletterzentrum**

Rainer Balling

E-Mail: [vorstand.kletterzentrum@dav-wuerzburg.de](mailto:vorstand.kletterzentrum@dav-wuerzburg.de)

### Beirat

**Ausbildung Outdoor**

Ralph Beckenbauer

E-Mail: [leiter.outdoor@dav-wuerzburg.de](mailto:leiter.outdoor@dav-wuerzburg.de)

**Ausbildung Indoor**

Thomas Schäfer

Tel. 0176 / 22 62 81 18

E-Mail: [ausbildung.indoor@dav-wuerzburg.de](mailto:ausbildung.indoor@dav-wuerzburg.de)

**Bergsteigergruppe**

Judith Holtz

Tel. 0151/40 62 62 62

E-Mail: [bergsteigergruppe@dav-wuerzburg.de](mailto:bergsteigergruppe@dav-wuerzburg.de)

**Klimaschutzkoordinator**

Thomas Fiedler

E-Mail: [klimaschutzkoordinator@dav-wuerzburg.de](mailto:klimaschutzkoordinator@dav-wuerzburg.de)

**Bibliothek**

Eva Kress

E-Mail: [bibliothek@dav-wuerzburg.de](mailto:bibliothek@dav-wuerzburg.de)

**Familienbergsteigen**

Dr. Christian Purucker

E-Mail: [familienbergsteigen@dav-wuerzburg.de](mailto:familienbergsteigen@dav-wuerzburg.de)

**Hüttenwart Edelhütte**

Rainer Werner

E-Mail: [huettenwart\\_edelhuette@dav-wuerzburg.de](mailto:huettenwart_edelhuette@dav-wuerzburg.de)

**Hüttenwart Vernaghütte**

Wolfgang Breunig

Bahnstraße 8, 97268 Gaubüttelbrunn

Tel. 0172/4 78 36 12

E-Mail: [huettenwart\\_vernagthuette@dav-wuerzburg.de](mailto:huettenwart_vernagthuette@dav-wuerzburg.de)

**Sprecherin der Jugendleiter\*innen**

Pia Burkard

E-Mail: [sprecherin\\_der\\_jugendleiter@dav-wuerzburg.de](mailto:sprecherin_der_jugendleiter@dav-wuerzburg.de)

**Leitung Wettkampfklettern**

Dominik Heinz

E-Mail: [leiter\\_wettkampfklettern@dav-wuerzburg.de](mailto:leiter_wettkampfklettern@dav-wuerzburg.de)

**Materialverwaltung**

Hubert Gredel

Riemenschneiderstraße 1, 97072 Würzburg

Tel. 0931/1 60 68

E-Mail: [materialwart@dav-wuerzburg.de](mailto:materialwart@dav-wuerzburg.de)

**Mountainbiking**

Prof. Dr. Martin Bastian

E-Mail: [mountainbiking@dav-wuerzburg.de](mailto:mountainbiking@dav-wuerzburg.de)

**Neubau und Instandhaltung**

Simona Stöhr

E-Mail: [neubau-instandhaltung@dav-wuerzburg.de](mailto:neubau-instandhaltung@dav-wuerzburg.de)

**Sektionsabende**

Dr. Martin Rainer

E-Mail: [sektionsabende@dav-wuerzburg.de](mailto:sektionsabende@dav-wuerzburg.de)

**Veranstaltungsreferat**

Traudl Markert

Athener Ring 34, 97084 Würzburg

Tel. 0931/6 99 36

E-Mail: [veranstaltungsreferentin@dav-wuerzburg.de](mailto:veranstaltungsreferentin@dav-wuerzburg.de)

**Vortragswesen**

Dr. Albrecht Würdehoff

Kühlenbergstraße 64, 97078 Würzburg

E-Mail: [vortragswesen@dav-wuerzburg.de](mailto:vortragswesen@dav-wuerzburg.de)

**„Fit für die Berge“**

Roswitha Friede

E-Mail: [fit\\_fuer\\_die\\_berge@dav-wuerzburg.de](mailto:fit_fuer_die_berge@dav-wuerzburg.de)

**Wandern**

Herbert Henneberger

Geroldshäuser Straße 20, 97271 Kleinrinderfeld

Tel. 0 93 66/12 75 oder 0170/2 33 56 50

E-Mail: [wanderwart@dav-wuerzburg.de](mailto:wanderwart@dav-wuerzburg.de)

**Stellvertretung Referatsleitung Dokumentation**

Helga K. Taschner

E-Mail: [2.schriftfuehrerin@dav-wuerzburg.de](mailto:2.schriftfuehrerin@dav-wuerzburg.de)

**Ehrenamt**

N. N.

E-Mail: [ehrenamt@dav-wuerzburg.de](mailto:ehrenamt@dav-wuerzburg.de)

### Rechnungsprüfung

Helmuth Gerbig

Doris Ofenhitzer

### Ehrenrat

Karlheinz Lang

Am Pfad 18, 97204 Höchberg

Karlheinz Dillmaier-Pfetscher

Frankenstraße 15, 97249 Eisingen

Hartmut Leib

Seinsheimstraße 1, 97209 Veitshöchheim

### Pächter und Betreuer

**Pächterin Vernaghütte**

Sophie Scheiber

A-6458 Vent, Franz-Senn-Weg 1

Tel. Hütte 0043/6 64/79 80 757

E-Mail: [info@vernagt-scheiber.at](mailto:info@vernagt-scheiber.at)

**Pächter Edelhütte**

Gabi und Siegfried Schneeberger

A-6290 Mayrhofen, Ahornstraße 873e

Tel. Hütte 0043/6 64/9 15 48 51

Tel. privat 0043/52 85/6 21 68

E-Mail: [info@apart-schneeberger.at](mailto:info@apart-schneeberger.at)

**DAV-Kletterzentrum Würzburg**

Weißenburgstraße 55, 97082 Würzburg

Telefon 0931/78 01 25 10

E-Mail: [info@kletterzentrum-wuerzburg.de](mailto:info@kletterzentrum-wuerzburg.de)

Internet: [www.kletterzentrum-wuerzburg.de](http://www.kletterzentrum-wuerzburg.de)

Betriebsleitung (Technik): Robin Grahammer

Kursorganisation: Sandy Dillmaier-Richter

Empfang und Bistro: Jana Deschner

*Soweit keine Anschrift genannt ist,  
Postanschrift über die Geschäftsstelle.*



Deutscher Alpenverein  
Sektion Würzburg



Weißenburgstraße 55 • 97082 Würzburg  
0931 / 78 0125 10 • [info@kletterzentrum-wuerzburg.de](mailto:info@kletterzentrum-wuerzburg.de)

MO 14-22.30 UHR • DI-FR 10-22.30 UHR • SA-SO 9-21 UHR